



GEMENG LEIDELENG

GEMENGEBUET

Inhalt

SOMMAIRE

NR 144

ABRELL 2022



Gemeinderatssitzung Conseil communal 07.12.2021	3
Gemeinderatssitzung Conseil communal 14.12.2021	22
Gemeinderatssitzung Conseil communal 01.02.2022	38
Das zweite Gebäude des Schulkomplexes „Faarwekëscht“ nimmt Form an	49
L'élargissement de l'école «Faarwekëscht» en cours	
Leudelingen spendet 5.000 Euro für ukrainische Kinder Leudelange fait un don de 5.000 euros pour les enfants ukrainiens.....	52
Zu Ehren der Frauen Les rues au féminin.....	54
Abbau der Hochspannungsleitung über dem Schléiwenhaff Démantèlement de la ligne haute tension au-dessus du Schléiwenhaff.....	55
Zusätzliche Bänke entlang der Wanderwege Des bancs supplémentaires le long des sentiers de randonnées.....	57
Drei Werke von Gust Graas schmücken den Gemeinderatssaal Trois oeuvres de Gust Graas ornent la salle du Conseil communal.....	58
Exotische invasive Pflanzenarten in unseren Wäldern Espèces exotiques envahissantes dans nos forêts.....	59
DAS 500. SICONA Stillgewässer angelegt! Sicona a installé son 500 ^e étang!.....	60
Die Berechnung der Miete / Was Sie wissen sollen Le calcul du loyer / Ce que vous devez savoir.....	62
Grouss Interesse fir de Bamschnëtt Le cours d'élagage d'arbres a connu un grand succès.....	63
„Liichtmëssdag“ In Leudelingen «Liichtmëssdag» à Leudelange.....	64
Sankt Nikolaus besucht Leudelingen Visite du Saint Nicolas à Leudelange.....	65
Valentinskirmes 2022 Kermesse St. Valentin 2022.....	66
Generalversammlung „Amis de la Fleur“ Leudelingen Assemblée générale «Amis de la Fleur» à Leudelange.....	67
Generalversammlung vun de Leidelenger Petanque Frënn Assemblée générale des «Leidelenger Petanque Frënn».....	68
Generalversammlung Trëppelfrënn Leideleng Assemblée générale des «Trëppelfrënn Leideleng».....	70
Jahreshauptversammlung des Vélo-Club L'Endurance Leudelange	71
Assemblée générale ordinaire du Vélo-club l'Endurance Leudelange	
Generalversammlung 2021 des Cercle Culturel & Historique de Leudelange	73
Assemblée générale 2021 du Cercle Culturel & Historique de Leudelange	
Generalversammlung Wikimedia Lëtzebuerg Assemblée générale Wikimedia Luxembourg.....	74
AVIS	76
Mir gratulieren	98
Nützliche Adressen Adresses utiles.....	99

Bau von sechs Jugendwohnungen

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 7. DEZEMBER 2021

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt

Ratsmitglieder: Tom Berend, Patrick Calmus, Marcel Jakobs, Lou Linster, Christiane Hamen

Rat Jean-Pierre Roemen nimmt an der Sitzung per Videokonferenz teil.

Gemeindesekretär: Marc Thill

- 1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Mitteilungen des Schöffensrats
- 3 SICONA Sud-Ouest; Genehmigung des Aktionsprogramms 2022
- 4 Waldwirtschaft: Genehmigung des Hau- und Kulturplans 2022
- 5 Teilbebauungsplan PAP „GARE-06-PAP NQ“; Antrag TRIANGEL Invest sàrl, EMMA Invest sàrl
- 6 Genehmigung Pachtvertrag Jeff FEIPEL
- 7 Wanterlaf; Festlegung der Teilnahmegebühr
- 8 Buch „Leudelage la naturelle“; Festlegung des Verkaufspreises
- 9 Gemeindefinanzen:
- 9a Vorstellung des berechtigten Haushaltsplans 2021
- 9b Vorstellung des Haushaltsplans 2022
- 10 Motionen der Gemeinderatsmitglieder
- 11 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenskollegium
- 12 Liste der Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- 13 Ernennungen in den Gemeindefinanzkommissionen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- 14 Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

1 Genehmigung der Tagesordnung

Eine Motion von Rat Lou Linster soll unter Punkt (10) der Tagesordnung debattiert werden. Eine schriftliche Frage von Rat Patrick Calmus wird unter Punkt (11) der Tagesordnung beantwortet.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2 Mitteilungen des Schöffensrats

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass Pol Pierret als Leiter der Maison relais ausscheidet, da er die Leitung der Kindertagesstätte in Bartingen übernimmt. Der Schöffensrat bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er wird durch seine Stellvertreterin Christine Jude ersetzt, die sich am 10. Dezember mit dem Schöffensrat trifft, um den künftigen Betrieb der Maison relais zu besprechen.

Der Schöffensrat gibt bekannt, dass in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettembourg ein „Club senior“ geschaffen wird. Laut Diane Bisenius-Feipel habe man erste Gespräche mit Verantwortlichen der Organisation „Elisabeth asbl“ geführt, die zusammen mit der Organisation „Claire asbl“ bereits mehrere solcher Seniorenclubs in Alters- und Pflegeheimen in Luxemburg betreibt. Das Projekt „Seniorenclub“ Bettembourg/Leudelingen werde in den kommenden Wochen fertiggestellt.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass die Postfiliale in Leudelingen leider ab dem 1. Januar 2022 endgültig geschlossen wird. Der

Schöffensrat habe im Vorfeld Kompensationsmaßnahmen von der Post-Direktion gefordert, die auch teilweise zugestanden wurden. Das Postunternehmen habe der Gemeinde eine zusätzliche „PackUp“-Paketstation im Dorfkern, moderne Postfächer wie in Bartringen, sowie ein erweitertes Dienstleistungsangebot durch den Briefträger versprochen. Der Schöffensrat treffe sich am 10. Dezember erneut mit Vertretern des Postunternehmens, um das neue Angebot zu besprechen. In der zweiten Dezemberhälfte sollen alle Einwohner ein Faltblatt mit diesbezüglichen Informationen erhalten.

Die Bürgermeisterin gibt auch bekannt, dass es Probleme bei der nach drei Jahren vorgesehenen erneuten Ausschreibung des Schulbus-Dienstes gegeben habe. Der zweitplatzierte Anbieter wolle das Ergebnis der Ausschreibung vor Gericht anfechten. Es sei demnach nicht absehbar, wann eine Entscheidung fallen werde. Der Schulbus werde also vorerst vom aktuellen Transportunternehmen weitergeführt, bis ein Gerichtsentscheid vorliege.

Der Schöffensrat habe auch aufgrund der systematischen Verspätungen der Buslinie 206 (Schülertransport) Beschwerde beim Transportministerium eingereicht. Die Gemeinde fordere, dass der Bus 15 Minuten früher abfährt, damit er rechtzeitig am Campus „Geesseknäppchen“ ankommt. Diane Bisenius-Feipel weist darauf hin, dass dies bereits die dritte Beschwerde beim Ministerium in dieser Sache sei, ohne dass bisher eine Reaktion erfolgt sei.

Rat Tom Berend bedauert, dass die Postfiliale geschlossen wird. Die Bürgermeisterin bestätigt auf Nachfrage von Tom Berend, dass die Gerichtsprozedur im Zusammenhang mit der Ausschreibung keinen Einfluss auf den Schultransport haben wird.

Rat Patrick Calmus ist der Ansicht, dass die Schließung der Postfiliale absehbar und angesichts der geringen Nutzung auch nachvollziehbar sei. Patrick Calmus begrüßt, dass erneut eine Reklamation wegen der Buslinie 206 formuliert wurde, da die Linie aufgrund der Verspätungen mittlerweile ganz von den Einwohnern gemieden werde. Er drückt die Hoffnung aus, dass die Gemeinde in dieser Sache nun endlich Gehör finden möge.

Rätin Christiane Hamen drückt in ihrer Funktion als Vorsitzende der Kommission „Maison relais“ Pol Pierret ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

Im Zusammenhang mit der Schließung der Postfiliale möchte Rat Lou Linster wissen, welche Lösung der Schöfferrat für Einschreiben oder Pakete vorschlägt. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass ein weiteres Treffen mit Verantwortlichen des Postunternehmens am 10. Dezember hier Klarheit bringen soll. Gemeindesekretär Marc Thill ergänzt, dass die Post bereits signalisiert habe, Zugeständnisse machen zu wollen. Eine endgültige Lösung liege jedoch noch nicht vor.

Rat Lou Linster begrüßt, dass eine weitere Reklamation bezüglich der Buslinie 206 gemacht wurde.

Auch Rat Jean-Pierre Roemen begrüßt die Reklamation. Er möchte wissen, ob das

Transportministerium sich bisher zu den Reklamationen geäußert hat. Gemeindesekretär Marc Thill erklärt, dass bisher keine Reaktion einging.

3 SICONA Sud-Ouest, Genehmigung des Aktionsprogramms 2022

Der Aktionsplan 2022 des Naturschutzsyndikats SICONA liegt zur Genehmigung durch den Gemeinderat vor. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel wünscht, dass die Gemeinde sich mit 119.000 Euro am Aktionsprogramm beteiligen soll. Dies entspreche ungefähr dem Budget der Vorjahre.

SICONA-Mitarbeiter Alex Zeutzius liefert dem Gemeinderat anschließend Details zu den Aktivitäten, die im neuen Aktionsplan vorgesehen sind. Bestehende Maßnahmen wie der Schnitt von Hecken und diverse Unterhaltungsarbeiten werden fortgesetzt. Zudem werden neue Maßnahmen eingeführt, wie etwa zwei Warten für Greifvögel am „Gaalgebësch“, die verhindern sollen, dass die jungen Triebe von Bäumen durch die Vögel geknickt werden. Ein Waldweg am Ort „Um Bann“ soll teilerneuert werden, da Schäden durch Starkregen entstanden sind. Auch an den Orten „Baklessweier“ und „Kleng Gewännchen“ müssen Überschwemmungsschäden repariert werden. Am Ort „Baklessweier“ soll zusätzlich ein neuer Weiher entstehen. Am Ort „hëneschte Réidesch“ soll ein Kalkmagerrasen auf einem ehemaligen Fichtenwald angelegt werden.

Schöffe Raphael Gindt bedankt sich für die Ausführungen und erklärt, dass der Schöfferrat sehr zufrieden mit dem Aktionsprogramm des SICONA sei. Die Gemeinde wolle sich gern an

neuen Projekten beteiligen und sei bereit die zusätzlichen Kosten zu tragen.

Rätin Christiane Hamen möchte wissen, ob die im Maßnahmenkatalog aufgeführten außerschulischen ökologischen Aktivitäten das Umweltdiplom betreffen würden. Alex Zeutzius bestätigt dies. Auf Nachfrage erklärt er, dass derzeit aufgrund der Pandemie nur maximal zehn Personen an diesen Aktivitäten teilnehmen können. Er bestätigt zudem, dass diese Aktivitäten in der Regel innerhalb der Gemeinde stattfinden. Auf Nachfrage von Rätin Christiane Hamen erklärt Alex Zeutzius, dass die „Aktion Päiperlek“ zum Anlegen von Schmetterlingsgärten sehr erfolgreich sei. Es gebe sogar eine Warteliste für die Pakete zum Anpflanzen von Schmetterlingspflanzen.

Rat Marcel Jakobs ist nicht von der Nachhaltigkeit der Instandsetzungsarbeiten des Waldwegs „Um Bann“ überzeugt, da eine erneute Beschädigung durch Regen zu befürchten sei. Er ist der Meinung, dass ein erhöhter Holzsteg an dieser Stelle besser wäre. Auch die Pläne am „Baklessweier“ sieht er skeptisch. Er schlägt vor den Damm dort stärker zu befestigen, da dieser ebenfalls durch Starkregen beschädigt worden sei. Er bezweifelt auch, dass es sinnvoll sei, dort ein Biotop zu schaffen, da die Wasserqualität seiner Ansicht nach in der Vergangenheit als schlecht erachtet worden sei. Alex Zeutzius erklärt, dass der Damm solide sei, es jedoch Probleme mit einem falsch platzierten Überlauf und mit Vegetation auf dem Damm gegeben habe. Diese Probleme sollen nun behoben werden. Der Damm werde zudem etwas verbreitert und erhöht, um ein Überlaufen zu verhindern.

Rat Lou Linster begrüßt die Naturschutzmaßnahmen, die zusammen mit dem SICONA umgesetzt werden. Auf Nachfrage von Rat Lou Linster liefert Alex Zeutzus weitere Informationen zum Bach „Am Bann“. Dort sei ursprünglich ein Weiher vorgesehen gewesen, um Öko-Punkte zu sammeln. Eine Gesetzesreform habe jedoch dazu geführt, dass dieses Projekt einstweilen nicht umsetzbar sei. Rat Lou Linster bemängelt, dass die Gemeinde nicht mehr ökologische Kompensationsmaßnahmen durchführt.

Das Aktionsprogramm 2022 des SICONA wird einstimmig genehmigt.

4 Waldwirtschaft: Genehmigung des Hau- und Kulturplans 2022

Der Gemeinderat soll den Hau- und Kulturplan 2022 der Gemeindewälder genehmigen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der neue für Leudelingen zuständige Förster Luca Sannipoli den Plan im Gemeinderat vorstellen wird. Sie weist zudem darauf hin, dass der Plan Ausgaben in Höhe von 203.500 Euro, aber lediglich Einnahmen in Höhe von 32.100 Euro vorsieht. Dies sei ein deutlicher Rückgang gegenüber 2019, als die Einnahmen noch bei rund 67.000 lagen. Laut Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel steige der Holzpreis zwar, aber aufgrund der Pandemie seien weniger Bäume gefällt worden. Diane Bisenius-Feipel unterstreicht jedoch, dass der Wald heutzutage nicht mehr nur aus einer wirtschaftlichen Perspektive zu betrachten sei, sondern vielmehr als Erholungs- und Tourismusgebiet, als Quelle von Holz als nachhaltigem Rohstoff, als Trinkwasserfilter und natürlich als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. In dieser Hinsicht dürfe beim



Schutz und bei der Pflege der Wälder also prinzipiell nicht gespart werden.

Förster Luca Sannipoli geht anschließend während einer längeren Präsentation auf die Details des Hau- und Kulturplans ein. Er bestätigt, dass die Forstverwaltung stets versuche, die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Funktionen der Wälder miteinander in Einklang zu bringen. Besonders seit Beginn der Pandemie hätten die Wälder als Naherholungsgebiet stark an Attraktivität gewonnen.

Der Rückgang der Einnahmen sei laut Luca Sannipoli nicht nur auf die Pandemie zurückzuführen, sondern leider auch auf den schlechten Zustand der Wälder aufgrund des Klimawandels. Rezente Dürreperioden hätten besonders die Buchen geschädigt, die einen Großteil des einheimischen Bestands ausmachten. Um den Wald zu schützen, seien die Zahl der Fällungen und die Holzerntemengen reduziert worden. Da der Wald sich erholen müsse, sei demnach mittelfristig mit einem Einnahmerückgang zu rechnen.

Luca Sannipoli geht anschließend

auf diverse Ausgabenposten ein, wie die Pflege der Hecken, die Abfallbeseitigung, der Unterhalt von Waldwegen und einem Weiher oder die Bekämpfung invasiver Pflanzen wie der Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus*), die in Leudelingen leider besonders präsent sei und die Verjüngung des Waldes gefährde. Auf Nachfrage der Bürgermeisterin erklärt Luca Sannipoli, dass die Lorbeer-Kirsche sich leider durch Heckenschnitt verbreite, der unrechtmäßig im Wald entsorgt werde. Invasive Arten seien ein Problem, da sie einheimische Pflanzen verdrängen. In der Gemeinde gebe es weitere invasive Pflanzen, wie z.B. den Japanischen Staudenknöterich (*Fallopia japonica*), die ebenfalls problematisch seien.

Zu den eigentlichen forstwirtschaftlichen Aspekten des Plans erklärt Förster Luca Sannipoli, dass trotz der Schonmaßnahmen zahlreiche beschädigte Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssten, insbesondere entlang der Wege. Der Sammelplatz für geerntetes Brennholz werde 2022 im „Wobesch“ angelegt, dem größten zusammenhängenden Waldmassiv der Gemeinde. Laut Luca

Sannipoli liefere der Wald in Leudelingen noch immer hochwertiges Brennholz in ausreichenden Mengen. Er rechne für kommendes Jahr mit einer weiteren Erhöhung der Erntemenge an Brennholz, die 2021 bei 34 Cord („Kouert“) gelegen habe.

Am „Grasbësch“ sei im Plan ein größerer Einschlag von 150 Kubikmetern geplant, das als Industrieholz genutzt werden soll. Auch an den Rändern der Autobahn soll weiter eine Durchforstung aus Sicherheitsgründen stattfinden. Die kommenden Forstarbeiten könnten weitgehend mit Hilfe von Rückepferden statt mit schweren Arbeitsmaschinen durchgeführt werden („débardage à cheval“). Dies erlaube auch Arbeiten bei Regen und komme zudem bei den Bürgern gut an. Er plane deshalb auch Visiten für Schulklassen zu organisieren. Die Pferde würden bei der Firma Vereal S.A. aus Bartringen angemietet, die derartige Dienstleistungen anbiete.

Bei der Firma Entrapaulus S.A. wolle man im kommenden Jahr eine spezielle Maschine anmieten, die eine Erneuerung der Deckschicht der Wege erlaubt. Im „Berkebësch“ sollen zudem sogenannte Hordengatter errichtet, um junge Eichenbäume vor den Rehen zu schützen. Die Kosten würden zum Teil vom Staat übernommen. Im „Hueschterbësch“ seien ebenfalls Forstarbeiten geplant, um die Waldverjüngung zu unterstützen.

Luca Sannipoli erklärt, dass sein Dienst sich zudem um die Beseitigung von Fallwild kümmere. Es gebe aufgrund des großen Bestands ein Problem mit Füchsen, die durch Räude befallen seien und dann verenden. Auch diese Kadaver müssten eingesammelt werden, unter anderem in Privatgärten, da die

Tiere beispielsweise von Katzenfutter angezogen würden. Aus Jagdpachten habe die Gemeinde rund 4.000 Euro eingenommen.

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit seien Aktionen wie der „Dag vum Bam“ geplant, aber auch Aktivitäten mit Schulklassen, sobald die sanitäre Lage dies zulasse. Luca Sannipoli zählt weitere kleine Ausgabeposten auf und schließt seine Präsentation ab.

Rat Patrick Calmus regt an, das Brennholz in Zukunft auch in kleineren Stücken als den üblichen Holzscheiten anzubieten. Hinsichtlich der Probleme mit Füchsen ist er zudem der Meinung, dass eine Aufklärungskampagne zum Verbot der Fütterung von Wildtieren angebracht wäre.

Rätin Christiane Hamen ist ebenfalls der Meinung, dass die Bürger verstärkt sensibilisiert werden sollten.

Luca Sannipoli bestätigt, dass das Füttern verboten ist und ein Problem darstellt. Er ist der Ansicht, dass eine Informationskampagne in der Gemeindezeitung angebracht wäre.

Rat Marcel Jakobs will wissen, warum keine größeren Bäume gepflanzt werden, die resister gegen den Befraß durch Rehe seien. Luca Sannipoli erklärt, dass beim Anlegen neuer Waldparzellen auf eine natürliche Verjüngung gesetzt werde. Die Bäume würden also spontan wachsen und nicht gepflanzt. Dies biete ökologische Vorteile, da es sich um lokale Genetik handle.

Marcel Jakobs erkundigt sich, ob das Anlegen weiterer Waldwege geplant sei. Er weist zudem darauf hin, dass derzeit viele Wege beschädigt seien. Luca Sannipoli erklärt, dass derzeit keine

weiteren Wege geplant seien. Die Wege seien vor allem zur adäquaten Waldbewirtschaftung wichtig. Er bestätigt, dass einige Wege in schlechtem Zustand seien, insbesondere im „Wëllerbësch“ entlang der Autobahn A4. Die Instandsetzung werde allerdings relativ hohe Kosten verursachen, so dass die Gemeinde hier eine Entscheidung treffen müsse. Die starken Niederschläge hätten auch an anderen Stellen Schäden verursacht.

Rat Marcel Jakobs ist der Ansicht, dass schwere Arbeitsmaschinen an manchen Stellen die Wege stark beschädigt hätten. Luca Sannipoli erklärt, dass der Einsatz von Maschinen nicht immer vermeidbar sei. Es werde jedoch auf die Böden geachtet und da, wo es möglich sei, würden vorzugsweise Pferde eingesetzt.

Rat Marcel Jakobs merkt an, dass die Baumstämme, die am Waldweg zwischen „Langebësch“ und „Jongebësch“ als Sperre für den Autoverkehr platziert wurden, leider auch Radfahrer behindern. Luca Sannipoli erklärt, dass ein Durchgang von 1,5 Metern vorgesehen sei. Falls sich dies als unzureichend erweise, könne der Durchgang vergrößert werden.

Rat Lou Linster merkt an, dass der Japanische Staudenknöterich seit Jahren an mehreren Orten präsent ist. Er möchte wissen, welche Maßnahmen ergriffen werden. Luca Sannipoli erklärt, dass die Pflanzen entweder vom Forstdienst oder von der Straßenbauverwaltung entfernt werden. Lou Linster will wissen, warum die Gemeinde die Unterhaltskosten für die „Villa Eugénie“ trägt, die an die Forstverwaltung vermietet ist. Luca Sannipoli erklärt, dass dies aus den früheren Plänen übernommen worden sei. Seiner Ansicht nach spreche nichts

dagegen, dass künftig die Forstverwaltung diesen Posten übernehme. Auf Nachfrage von Rat Lou Linster erklärt Luca Sannipoli, dass die Forstverwaltung trotz Klimawandel versuche, einheimische Baumarten zu bevorzugen. In Zukunft sei jedoch vorstellbar, dass auch fremde Arten eingeführt werden.

Der Hau- und Kulturplan 2022 wird einstimmig angenommen.

5 Teilbebauungsplan PAP „GARE-06-PAP NQ“; Antrag TRIANGEL Invest sàrl, EMMA Invest sàrl

Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass es sich bei dem vorliegenden Teilbebauungsplan um eine Erweiterung des PAP „Eelchesgewan“ handle. Die betreffenden Parzellen seien damals aus dem PAP ausgegliedert worden, nachdem ein Biotop dort entdeckt worden sei. Dies sei damals geschehen, um nicht den ganzen Teilbebauungsplan zu blockieren. Die Gemeinde wolle im Rahmen des neuen PAP sicherstellen, dass ein Feldweg am Rand der Parzellen in das Projekt mit einbezogen wird. Die vorliegende Abstimmung betreffe nur die Flurbereinigung, das eigentliche Bauprojekt werde in einer späteren Sitzung debattiert. Laut Artikel 20 Des Gemeindegesetzes nimmt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel nicht an der Diskussion und Abstimmung teil.

Rat Lou Linster schlägt vor, dass die Gemeinde sich als Mitbesitzer aktiv an der Entwicklung des Projekts beteiligen müsse, da sie so aus urbanistischer Hinsicht mehr Spielraum haben werde. Schöffe Jean-Paul Sunnen begrüßt den Vorschlag und verspricht, dass der Vertragstext entsprechend angepasst wird.

Rat Marcel Jakobs möchte wissen, ob der Weg damit als

Feldweg zur Nutzung durch die Landwirtschaft wegfällt. Schöffe Jean-Paul Sunnen verneint dies. Der Weg werde möglicherweise verlegt, aber alle Zugänge würden erhalten bleiben.

Der Vertrag wird einstimmig genehmigt.

6 Genehmigung Pachtvertrag Jeff FEIPEL

Der Gemeinderat soll einen Pachtvertrag zugunsten von Jeff Feipel genehmigen. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass die betreffenden Parzellen am Ort „Am Fronzel“ rezent von der Gemeinde gekauft worden seien. Jeff Feipel habe diese schon früher bewirtschaftet und vorgeschlagen, dies weiter zu tun. Der Vertrag betrifft Parzellen mit einer Gesamtfläche von 90,30 Ar, die jährliche Pacht beträgt 180,60 Euro. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel nimmt als Familienmitglied des Vertragsnehmers nicht an der Abstimmung teil. Schöffe Jean-Paul Sunnen beantwortet zwei Detailfragen der Räte Marcel Jakobs und Lou Linster zu den Vertragsklauseln.

Der Pachtvertrag wird einstimmig angenommen.

7 Wanterlaf; Festlegung der Teilnahmegebühr

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt bekannt, dass der nächste Winterlauf am 30. Januar 2022 stattfinden soll, sofern die sanitäre Lage dies erlaube. Die vorliegende Abstimmung betreffe die Teilnahmegebühr, die auf Vorschlag der Sport- und Freizeitkommission von bisher 8 Euro pro Teilnehmer auf 10 Euro angehoben werden soll. Da es sich hierbei um eine kommunale Gebühr handle, sei eine Genehmigung durch den Gemeinderat nötig.

Die Erhöhung der Teilnahmegebühr wird einstimmig genehmigt.

8 Buch „Leudelange la naturelle“; Festlegung des Verkaufspreises

Der Gemeinderat soll den Verkaufspreis des Buches „Leudelange la naturelle“ genehmigen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass das Buch in Buchläden verkauft werden soll. Der Preis müsse genehmigt werden, da es sich um eine Einnahme der Gemeinde handle. Der Schöffenrat schlage einen Preis von 12 Euro vor.

Die Preisfestlegung wird einstimmig genehmigt.

9 Gemeindefinanzen:

9a Vorstellung des berichtigten Haushaltsplans 2021

9b Vorstellung des Haushaltsplans 2022

Finanzschöffe Raphael Gindt stellt die Eckdaten des berichtigten Haushaltsplans 2021 bzw. des Haushaltsplans 2022 vor. Die Budgetdebatte mit der Beantwortung der Fragen der Gemeinderatsmitglieder durch den Schöffenrat findet in der nächsten Sitzung statt.

Raphael Gindt unterstreicht zunächst, dass das Budgetjahr 2021 von den Auswirkungen der Pandemie gekennzeichnet gewesen ist und dass leider zu befürchten sei, dass auch das kommende Jahr noch im Zeichen dieser Krise stehen werde. Im Jahr 2021 seien die Auswirkungen der Krise zwar etwas weniger schlimm, als im Vorjahr erschienen, doch die Lage sei trotzdem alles andere als ideal. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Krise anhalten werde und daher sei es wichtig, dass die Gemeinde lerne, auch mit solchen Rückschlägen umzugehen.

Die Auswirkungen der Krise auf die Psyche des Einzelnen, aber auch auf weite Bereiche der Wirtschaft hätten nach konkreten und schnellen Maßnahmen verlangt. Der Schöffenrat habe diese Aufgabe gemeistert, sei aber trotzdem ständiger Kritik durch die Opposition ausgesetzt gewesen.

Schöffe Raphael Gindt erklärt, dass er aus Zeitgründen nicht auf alle umgesetzten Maßnahmen eingehen könne. Er wolle jedoch auf die wichtigsten Projekte für das kommende Budgetjahr eingehen. Er richtet zudem einen humorvollen Aufruf an die Opposition und fordert diese zu einer konstruktiven Oppositionsarbeit im Interesse des Bürgers auf. Er unterstreicht, dass der Schöffenrat sich nicht an seinen Ankündigungen messe, sondern daran, was im Endeffekt im Bürgerinteresse realisiert worden sei.

Auf dem Höhepunkt der Covid-19-Krise im vergangenen Jahr habe der Schöffenrat Gutscheine im Wert von 20 Euro an die Einwohner verteilt, um den Geschäften und Gastronomiebetrieben der Gemeinde unter die Arme zu greifen. Dieser Ausgabeposten sei im berichtigten Haushaltsplan 2021 mit 100.000 Euro vermerkt. Gastronomie-Gutscheine in Höhe von jeweils 25 Euro seien ebenfalls an die Senioren der Gemeinde verteilt worden, als Ersatz für die abgesagte Rentnerfeier, die aus sanitären Gründen nicht stattfinden konnte. Er freue sich, dass 2021 trotz anhaltender Pandemie eine solche Feier organisiert werden könne. Die Personalfeier der Gemeinde sei ebenfalls durch eine Gutscheinaktion ersetzt worden. Auch zum Nationalfeiertag seien Gutscheine in Höhe von 20 Euro an die Einwohner gegangen, die zum Einkaufen auf dem

Leudelinger Frischmarkt gültig waren. Wie bereits im Jahr 2020 sei auch im vergangenen Jahr zum Nationalfeiertag eine Videobotschaft für die Einwohner produziert worden. Zudem sei das Gemeindehaus eine Woche lang in den Nationalfarben beleuchtet worden.

Angesichts der steigenden Popularität des Radsports während der Pandemie sei der Schöffenrat gerne auf den Vorschlag des Ministeriums eingegangen, im Rahmen des „Vëlosommer 2021“ die Landstraße zwischen Leudelingen und Steinbrücken für den Autoverkehr zu sperren. Auch die Unannehmlichkeiten, die es 2021 aufgrund der Baustelle im Dorfzentrum gegeben habe, würden im kommenden Jahr der Vergangenheit angehören. Am 17. November 2020 sei vom Gemeinderat eine Subvention genehmigt worden, um den Kauf von Fahrrädern und Elektrofahrrädern zu unterstützen. Jeder Einwohner habe demnach Recht auf eine Beihilfe in Höhe von 10 Prozent des Kaufpreises bis zu einer Maximalhöhe von 250 Euro. Die Subvention sei im Budget 2021 mit einer Gesamtsumme von 10.000 Euro aufgelistet.

Der Schöffenrat habe es zudem geschafft, dass das „vel’OH“-Mietfahrradnetz der Stadt Luxemburg endlich auch auf Leudelingen ausgedehnt wurde. Dies habe die Gemeinde rund 350.000 Euro für vier Fahrradstationen gekostet. Der Ausgabeposten sei mit 300.000 Euro im Budget 2021 und mit 50.000 Euro im Budget 2022 vermerkt. Dass der Anschluss des Netzes an Leudelingen so spät erfolgt sei, liege vor allem daran, dass die Gemeinde Luxemburg dies nicht als Priorität erachtet habe. Der Schöffenrat habe in diesem Zusammenhang eine weitere Subvention geschaffen, und

übernehme für jeden Bürger die Kosten eines ersten „vel’OH“-Jahresabonnements. Dieser Posten sei mit 10.000 im Budget vermerkt.

Die Auszeichnung der Gemeinde im Rahmen des „Klimapakt“ beweise, dass der Schöffenrat den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit als Priorität ansehe. Die Ausgaben für Forstwirtschaft seien im Budget 2021 gegenüber dem Budget 2017 um 39 Prozent gestiegen. Die Ausgaben für Wanderwege seien im selben Zeitraum sogar um 74 Prozent erhöht worden, während jene für Umweltschutzmaßnahmen um 79 Prozent erhöht worden seien. Die Kosten für Abfallentsorgung seien gar um rund 2.200 Prozent erhöht worden. Auch die Ausgaben zur Bewirtschaftung der Oberflächengewässer würden um 1.000 Prozent erhöht. Die Maßnahmen zum Kampf gegen die Umweltverschmutzung erhielten ihren eigenen Budgetposten in Höhe von 50.000 Euro.

Nach den katastrophalen Überschwemmungen Mitte Juli habe sich die Gemeinde um die betroffenen Einwohner gekümmert, auch wenn Leudelingen im Vergleich zu anderen Gemeinden glimpflich davongekommen sei. Trotzdem sei der Schaden für viele Privatleute beträchtlich ausgefallen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel habe sich noch während der Überschwemmungen vor Ort zusammen mit Feuerwehr und technischem Dienst ein Bild der Lage gemacht. Der Schöffenrat habe in den Tagen danach den betroffenen Bürgern bei den Aufräumarbeiten helfen lassen. Es seien von der Gemeinde Container für Abfall bereitgestellt worden. Zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt sei die Lage analysiert und eine Impaktstudie in

Auftrag gegeben worden, um in Zukunft besser auf solche extremen Ereignisse reagieren zu können. Die Kosten dafür seien im Haushalt 2021 mit rund 45.000 Euro und im Haushalt 2022 mit 300.000 Euro vermerkt. Schöffe Raphael Gindt unterstreicht, dass Studien im Rahmen einer geplanten Vorgehensweise unverzichtbar seien. Die schon in der Vergangenheit geäußerte Kritik der Opposition bezüglich eines „Haushalts der Studien“ sei demnach nicht gerechtfertigt.

Gemeindearbeiter hätten nach der Überschwemmung außerdem in Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Förster den Bachlauf und die Kanalrohre reinigen lassen. Raphael Gindt unterstreicht, dass dies im Normalfall nur mit Erlaubnis der Grundstücksbesitzer möglich sei. Er weist darauf hin, dass große Teile des Bachs und des Uferbereichs auf Privatgrundstücken lägen. Selbst dringend notwendige bauliche Maßnahmen zum Hochwasserschutz seien also nur umsetzbar, falls die Grundeigentümer damit einverstanden seien. Der Schöfferrat hoffe demnach auf einen konstruktiven Dialog mit den Besitzern, sobald die Impaktstudie fertiggestellt sei und konkrete Lösungen vorgeschlagen werden könnten.

Der Schöfferrat habe jedoch sofort eine Subvention genehmigen lassen, um die Installation von Schutzmaßnahmen durch Privatleute zu unterstützen. Die Installation von Maßnahmen wie mobilen oder festen Hochwasserschutzwänden oder Rückschlagklappen werde so finanziell unterstützt. Die Subvention decke 20 Prozent der realen Kosten bis zu einem Höchstpreis von 5.000 Euro ab und werde jedem betroffenen Bürger nach Vorlage einer Rechnung gewährt. Im Budget 2022 seien

dafür 50.000 Euro vermerkt. Er bittet die Opposition zur Kenntnis zu nehmen, dass hier schnell und konkret gehandelt wurde.

Der Schöfferrat habe auch im Zusammenhang mit der Erneuerung der Rue de la Gare und der Rue de Cessange, bzw. des Kanalnetzes, Verantwortung übernommen und gehandelt. Verkehrsprobleme und Belästigungen durch Lärm und Staub seien bei Baustellen unvermeidbar. Auch wenn die Bauarbeiten gut verlaufen und früher als geplant abgeschlossen worden seien, sei die Geduld vieler Anwohner auf eine harte Probe gestellt worden. Der Schöfferrat habe Verständnis dafür, dass die Baustelle aus diesen Gründen kritisiert worden sei. Die Arbeiten seien jedoch unumgänglich gewesen. Die Erneuerung und Kapazitätserweiterung des Kanals sei dringend nötig gewesen, unter anderem weil auf dem Geierbiert hinter der „Villa Eugénie“ im Herbst 2022 der Bau des neuen Pflegeheims beginnen soll.

Die Erneuerung der Rue de La Gare sei abgeschlossen und der Schöfferrat danke allen Anwohnern für ihre Geduld. Eine Straßenerneuerung sei jedoch auch an anderen Stellen notwendig. Die Gemeinde werde demnächst die Erneuerung der Rue Pessendall in Angriff nehmen. 510.000 Euro seien für die erste Bauphase im Budget 2022 vorgesehen. Gleichzeitig werde das Trinkwassernetz in der Straße erneuert und durch einen Anschluss an der „Schwengsweed“ zur Ringleitung umgebaut, um bestehende Probleme mit der Wasserqualität zu beseitigen.

Auch in der Rue de la Montée und im Domaine Op Hals soll der Kanal erneuert werden, um Probleme mit überschwemmten Kellern zu beseitigen. Hierfür sind

rund 2,7 Millionen Euro vorgesehen, ein erster Posten von 65.000 Euro sei im Budget 2022 vermerkt. Schöffe Raphael Gindt unterstreicht, dass derartige Infrastrukturarbeiten nicht nur sehr teuer seien, sondern auch Konflikte mit Anwohnern hervorrufen würden. Der Schöfferrat sei trotzdem bereit, hier politische Verantwortung zu übernehmen. Es sei jedoch wichtig, Prioritäten bei den Ausgaben zu setzen, da ansonsten das Budget und die Ressourcen der Gemeinde überlastet werden.

Die Gemeinde treibe auch weiterhin den Bau der Phase 2 der neuen Schule mit Maison relais voran. Hierfür seien im Budget 2022 rund 3,2 Millionen Euro vorgesehen. Es liege zudem ein Vorentwurf zur Instandsetzung der „Maison Steichen“ vor, der mit 50.000 Euro im Haushalt 2022 vermerkt sei.

Der Schöfferrat sehe auch die Schaffung von Wohnraum als Priorität an. Die Umsetzung des PAP „Stempels“ sei im Gange und das Vorkaufsrecht auf das Grundstück in der Rue de la Montée sei wahrgenommen worden. Der Schöfferrat habe in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Bautenkommission einen neuen Allgemeinen Bebauungsplan (PAG), einen neuen Teilbebauungsplan für bestehende Viertel (PAP QE) sowie ein neues Bautenreglement geschaffen. Schöffe Raphael Gindt dankt allen Beteiligten ausdrücklich für ihre Mitarbeit bei diesen langwierigen Prozeduren.

Die Gemeinde sei zudem dem Klimapakt 2.0, dem Naturpakt und dem „Pacte Logement 2.0“ gleich beigetreten. Die Umstellung der Straßenlaternen auf LED-Beleuchtung werde systematisch fortgesetzt. Für die Rue

du Cimetière und den Domaine „Op Hals“ seien dafür 180.000 Euro vorgesehen. Zur Installation von Laternen an den Fußgängerübergängen in der Aktivitätszone „Am Bann“ seien zusätzlich 110.000 Euro vorgesehen.

Der Schöffenrat habe zudem das Beratungsbüro ECO-Conseil damit beauftragt, das neue Konzept zur Abfallentsorgung der Gemeinde auszuarbeiten. Dazu seien im Budget 2020 bereits 17.300 Euro vorgesehen gewesen.

In Sachen Wohnungsbau erklärt Schöffe Raphael Gindt, dass das Projekt zur Schaffung von Jugendwohnungen ihm besonders am Herzen liege. Die Gemeinde habe dazu für rund 1,7 Millionen Euro das Haus mit der Nummer 46 in der Rue de la Gare gekauft. Nach dem Umbau könne die Gemeinde dort sechs Wohnungen anbieten, um junge Menschen beim Start ins Leben zu unterstützen. Zur Instandsetzung seien 230.000 Euro im Budget vorgesehen.

Nachdem die neue Webseite der Gemeinde fertiggestellt sei, versuche die Gemeinde die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit zu reduzieren. Raphael Gindt unterstreicht jedoch, dass der Schöffenrat noch nicht ganz auf gedrucktes Informationsmaterial verzichten könne. Die Gemeinde müsse seine Bürger informieren, doch digitale Kanäle allein reichen dazu nicht aus, da ältere Generationen diese weniger nutzen würden. Der Schöffenrat habe jedoch trotzdem beschlossen, einen digitalen Aushang für Amtsmitteilungen („Reider“) anzuschaffen. Die Kosten hierfür würden rund 55.000 Euro betragen. Auch die Gemeindebibliothek soll modernisiert werden. Die Gemeinde investiere in platzsparende Archivschränke,

die Raum für eine Erweiterung des technischen Diensts schaffen würden. Zudem soll ein neuer Mitarbeiter eingestellt werden. Letzterer soll für Dossiers wie Umwelt und Wohnen zuständig sein.

Schöffe Raphael Gindt ruft erneut die Opposition dazu auf, in Zukunft konstruktiv mit der Mehrheit im Gemeinderat zusammenzuarbeiten, anstatt dessen Zeit mit in seinen Augen sinnlosen Motionen zu vergeuden. Er geht anschließend auf die wichtigsten Eckdaten des berichtigten Haushalts 2021 ein. Die ordentlichen Einnahmen würden bei rund 15,67 Millionen Euro liegen, die ordentlichen Ausgaben bei 13,69 Millionen Euro. Der Boni im ordentlichen Kapitel liege somit bei rund 1,98 Millionen. Die außerordentlichen Einnahmen liegen bei etwa 3,98 Millionen, die außergewöhnlichen Ausgaben bei rund 12,31 Millionen Euro. Der voraussichtliche generelle Bonus betrage demnach rund 4,92 Millionen Euro.

Im Haushaltsplan 2022 seien ordentliche Einnahmen in Höhe von 17,59 Millionen Euro und ordentliche Ausgaben in Höhe von 15,03 Millionen Euro vorgesehen. Der ordentliche Überschuss betrage somit 2,55 Millionen Euro. Die außerordentlichen Einnahmen liegen bei 8,74 Millionen Euro, die außerordentlichen Ausgaben bei 16,14 Millionen Euro. Der Übertrag vom ordentlichen in das außerordentliche Kapitel betrage 7,40 Millionen Euro, der Resultat 2022 betrage rund 83.168 Euro. Im Haushaltsplan 2022 sei zudem eine Anleihe in Höhe von 6,1 Millionen für den Ausgleich vorgesehen. Schöffe Raphael Gindt unterstreicht, dass die Anleihe erst in Anspruch genommen werden muss, wenn die Projekte der Gemeinde gut vorankommen. Das

Innenministerium habe bestätigt, dass die Anleihe für die Gemeinde angesichts ihrer aktuellen Finanzlage mit einer Gesamtschuld von 8,1 Millionen kein Problem darstelle. Schöffe Raphael Gindt ruft die Opposition abschließend dazu auf, den Haushalt mitzutragen.

Rätin Christiane Hamen, die ebenfalls Vorsitzende der Finanzkommission ist, bedankt sich für die ausführliche Präsentation. Sie weist darauf hin, dass der Haushaltsplan auch Ideen der Opposition bzw. gemeinsame Zielsetzungen beinhalte, wie etwa den sozialen Wohnungsbau oder die Jugendwohnungen. Dies zeige, dass die Mehrheit durchaus auch Vorschläge der Opposition aufgreife und verwirkliche. Dies sei z.B. auch bei der Erhöhung der Gewerbesteuer auf 4.000 Prozent so gewesen. Bedenken der Opposition bei der Änderung der Subvention für verdienstvolle Schüler und Studenten hätten sich als unbegründet erwiesen. Die von der Opposition in der Finanzkommission als zu hoch angesehene Ausgaben für angemerkte hohen Ausgaben für Druckerzeugnisse seien gerechtfertigt, da die Gemeinde nicht nur über digitale Kanäle mit dem Bürger kommunizieren könne. Christiane Hamen weist zudem darauf hin, dass die Vertreter der Opposition in der Finanzkommission nach der Vorstellung des Haushaltsplans kaum Fragen gestellt hätten. Die Kommission habe den Haushaltsplan jedenfalls ohne Vorbehalte gutheißen können.

Schöffe Jean-Paul Sunnen ergänzt, dass die Fertigstellung des neuen Abfallentsorgungsplans für Ende 2023 geplant sei. Im kommenden Jahr wolle die Gemeinde zudem endlich das sogenannte „Anwohnerparken“ einführen. Bis Ende 2023 seien

demnach alle großen Projekte der aktuellen Legislaturperiode umgesetzt, bis auf die Verkehrsberuhigung der Rue de Luxembourg, bei der die Gemeinde von der Initiative der Straßenbauverwaltung abhängig ist.

10 Motionen der Gemeinderatsmitglieder

Rat Lou Linster hat eine Motion eingereicht, in der er eine Beteiligung der Gemeinde an der Aktion „Les rues au féminin“ fordert. Es handelt sich um eine symbolische Aktion, in der verschiedene Straßennamen zeitweise mit Frauennamen umbenannt werden. Die Aktion findet zwischen dem Weltfrauentag am 8. März bis Ende März statt und wird vom „Conseil National des Femmes du Luxembourg“ (CNFL) organisiert. Während der Aktion wird unter den normalen Straßenschildern ein zweites Schild angebracht, das den Namen einer Frau trägt. In der Motion wird zudem dazu aufgerufen, die nächste neue Straße der Gemeinde nach einer Frau zu benennen.

Rat Tom Berend spricht sich für Solidarisierungsaktionen zum Frauentag aus. Er ist jedoch skeptisch, was die temporäre Installation von Straßenschildern betrifft.

Rat Patrick Calmus ist der Ansicht, dass eine Aktion zur Unterstützung der Frauenrechte begrüßenswert wäre.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sieht es als wenig sinnvoll an, einer Straße nur kurzzeitig einen Frauennamen zu geben. Sie ist der Ansicht, dass die Benennung neuer Straßen nach einer Frau sinnvoller wäre. Schöffe Raphael Gindt spricht sich ebenfalls für diese Lösung aus. Er ist der Ansicht, dass die

Gemeinde zum Weltfrauentag Sensibilisierungsarbeit betreiben soll, ohne jedoch die Aktion mit den Straßenschildern mitzumachen.

Rätin Christiane Hamen ist der Ansicht, dass Frauen heutzutage gleichberechtigt sind und dass vor allem familiäre Faktoren dazu führen können, dass sie gesellschaftlich oder politisch weniger stark engagiert sind als Männer. Sie spricht sich für die Verteidigung und Durchsetzung der Frauenrechte aus, ist jedoch ebenfalls skeptisch, was die temporäre Aktion mit den Straßenschildern betrifft.

Rat Marcel Jakobs bemerkt, dass es mehr weibliche als männliche Wähler gibt. Trotzdem erhielten mehr Männer ein Mandat. Er ist der Meinung, dass Frauen, die sich mehr weibliche Politikerinnen wünschen, diese auch wählen sollten.

Rat Jean-Pierre Roemen ist dafür, dass die Gemeinde sich an der Aktion beteiligt. Es gehe darum, ein Zeichen zu setzen.

Schöffe Jean-Paul Sunnen ist der Ansicht, dass die Kommission für Chancengleichheit sich mit dem Vorschlag befassen soll. Er würde eine gut durchdachte Sensibilisierungsaktion begrüßen, ist aber dagegen, dass die Gemeinde Schilder anfertigen und installieren lässt. Dies müsse gegebenenfalls von der Kommission organisiert werden.

Der Schöffenrat schlägt vor, die Aktion in der Kommission für Chancengleichheit diskutieren zu lassen, bzw. die nächste neue Straße nach einer Frau zu benennen.

Der Vorschlag wird in dieser Form einstimmig angenommen.

11 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Es liegt eine schriftliche Frage von Rat Patrick Calmus vor. Darin geht es um die Umstellung der Straßenlaternen auf LED-Beleuchtung. Da die Ausbreitung des Lichts anders als bei Natriumdamplampen ausfalle, führe dies dazu, dass einige Laternen ungünstig platziert seien und Anwohner stören würden. Patrick Calmus will wissen, ob der Schöffenrat bereit wäre, verlängerte Vorsprünge an den Laternen installieren zu lassen, um eine günstigere Platzierung zu ermöglichen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel ist der Ansicht, dass dies aufgrund technischer Vorschriften nicht so einfach umsetzbar wäre und dass die Laternen bereits bestmöglich platziert worden seien. Sie wisse, dass einige Anwohner sich von den neu platzierten Laternen gestört fühlten, sei aber auch der Meinung, dass diese Forderungen nicht legitim seien, da sie mit der Forderung nach einer unzulässigen Nutzung der betreffenden Stellen als Einfahrt verbunden seien.

Schöffe Jean-Paul Sunnen schließt sich dieser Position an. Er ist ebenfalls dagegen, in diesem Fall eine Ausnahme zu machen.

Rat Lou Linster möchte wissen, wann das neue Klimateam seine Arbeit aufnehmen werde. Laut Schöffenrat befinde sich das Team noch in der Aufbauphase.

Lou Linster merkt an, dass die Ampelanlage an der neuen Baustelle in der Rue de la Gare ungünstig eingestellt ist und die Wartezeiten insbesondere abends, wenn kein Verkehr herrsche, zu lang seien. Schöffe

Jean-Paul Sunnen gibt an, dass das Problem bekannt sei und die Anlage bereits umgestellt wurde. Das Problem habe sich dadurch jedoch nicht gelöst. Der technische Dienst der Gemeinde werde sich weiterhin um eine Lösung bemühen.

12 Listen der Anträge auf Vorkaufsrecht

Der Gemeinderat beschließt, von seinem Vorkaufsrecht für die Immobilien in Leudelingen, 1, Domaine op Hals, besetzter Platz von 7,37 Ar und 3, Rue du Cimetière, besetzter Platz von 13,30 Ar, keinen Gebrauch zu machen.

13. Ernennungen in den Gemeindekommissionen

Der Gemeinderat ernennt unter Ausschluss der Öffentlichkeit Frau Jan VAISHALI als Mitglied der Integrationskommission.

14. Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat genehmigt hinter verschlossenen Türen eine Verlängerung des provisorischen Dienstes um 12 Monate für Olivier Nassimbeni.

Six appartements pour aider les jeunes

CONSEIL COMMUNAL DU 7 DÉCEMBRE 2021

Présents:

Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre, Jean-Paul Sunnen, échevin, Raphael Gindt, échevin

Conseillers: Tom Berend, Patrick Calmus, Marcel Jakobs, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen

Le conseiller Jean-Pierre Roemen assiste à la séance per visioconférence.

Secrétaire communal: Marc Thill

1 Approbation de l'ordre du jour

Une motion du conseiller Lou Linster doit être débattue sous le point 10 de l'ordre du jour. Une demande écrite du conseiller Patrick Calmus sera débattue sous le point 11 de l'ordre du jour.

L'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

2 Communications

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que Pol Pierret qui dirigeait la Maison Relais, quittera sa fonction. Il prendra en charge la maison relais à Bertrange. Le Collège des bourgmestre et échevins remercie Pol Pierret pour son service. Pol Pierret sera remplacé par Christine Jude. Cette dernière aura une entrevue avec le Collège des bourgmestre et échevins le 10 décembre pour discuter de la gérance de la Maison relais.

Le Collège des bourgmestre et échevins fait savoir qu'un «Club senior» sera créé en collaboration avec la commune de Bettembourg.

Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, des premiers entretiens ont été menés avec des responsables de l'organisation «Elisabeth asbl» qui, avec l'organisation «Claire asbl», gère déjà plusieurs clubs seniors de ce type dans des maisons de retraite et de soins au Luxembourg. Le projet du «Club senior» se concrétisera les semaines suivantes.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce que le bureau de poste de Leudelingen fermera

1. Approbation de l'ordre du jour; Approbation,
2. Communications;
3. SICONA Sud-Ouest; Approbation du programme d'action 2022,
4. Plan de gestion annuel des forêts (Hau- und Kulturplan), exercice 2022; Approbation,
5. Plan d'aménagement particulier PAP «GARE-06-PAP NQ»; TRIANGEL Invest sàrl, EMMA Invest sàrl, demande de participation
6. Bail de fermage Jeff FEIPEL; Approbation,
7. Wanterlaf; Fixation du tarif de participation,
8. Livre «Leudelingen la naturelle»; Fixation du tarif de vente,
- 9a) Budget rectifié 2021; Présentation,
- 9b) Budget 2022; Présentation,
10. Motions des conseillers;
11. Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins;
12. Liste des demandes du droit de préemption;
- 12a discussion, huis clos
- 12b décision,
13. Nominations aux commissions consultatives; Commission de l'intégration, huis clos
14. Affaires de personnel; huis clos

définitivement ses portes à partir du 1 janvier 2022. Le Collège des bourgmestre et échevins avait préalablement demandé des mesures de compensation à la direction de la Poste, qui les avait partiellement accordées. La Poste aurait promis à la commune une station de colis «PackUp» supplémentaire au centre du village, des boîtes postales modernes comme à Bertrange, ainsi qu'une offre de services élargie par le facteur. Le Collège des bourgmestre et échevins se réunira à nouveau le 10 décembre avec des représentants de la Poste afin de discuter de la nouvelle offre. Dans la deuxième moitié du mois de décembre, tous les habitants devraient recevoir un dépliant contenant des informations à ce sujet.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce également qu'il y a eu des problèmes lors du nouvel appel d'offres prévu après trois ans pour le service de bus scolaire. Le fournisseur arrivé en deuxième position veut contester le résultat de l'appel d'offres devant le tribunal. Il n'est donc pas possible de prévoir quand une décision sera prise. Le bus scolaire continuera donc d'être exploité par l'entreprise de transport actuelle jusqu'à ce qu'une décision de justice soit rendue.

Le Collège des bourgmestre et échevins aurait également déposé une plainte auprès du ministère des Transports en raison des retards systématiques de la ligne de bus 206 (transport scolaire). La commune exigeait que le bus parte 15 minutes plus tôt afin d'arriver à temps au campus «Geesseknäppchen». La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait remarquer qu'il s'agit déjà de la troisième plainte déposée auprès du ministère à ce sujet, sans qu'aucune réaction n'ait été enregistrée jusqu'à présent.

Le conseiller Tom Berend regrette que le bureau de poste soit fermé. Sur demande de Tom Berend, la bourgmestre confirme que la procédure judiciaire liée à l'appel d'offres n'aura pas d'influence sur le transport scolaire.

Le conseiller Patrick Calmus est d'avis que la fermeture du bureau de poste était prévisible et compréhensible au vu de sa faible fréquentation. Patrick Calmus se félicite qu'une nouvelle réclamation ait été formulée au sujet de la ligne de bus 206, car les habitants évitent désormais complètement cette ligne en raison des retards. Il exprime l'espoir que la commune soit enfin entendue sur cette question.

La conseillère Christiane Hamen, en sa qualité de présidente de la commission «Maison relais», exprime ses remerciements à Pol Pierret pour le travail accompli.

Dans le cadre de la fermeture du bureau de poste, le conseiller Lou Linster souhaite savoir quelle solution le Collège des bourgmestre et échevins propose pour les lettres recommandées ou les colis. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'une nouvelle rencontre avec des responsables de la Poste le 10 décembre devrait apporter des éclaircissements à ce sujet. Le secrétaire communal Marc Thill ajoute que la Poste a déjà signalé vouloir faire des concessions. Il n'existe cependant pas encore de solution définitive.

Le conseiller Lou Linster se réjouit qu'une nouvelle réclamation ait été faite concernant la ligne de bus 206.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen se réjouit également de cette réclamation. Il souhaite savoir si le ministère des Transports s'est prononcé jusqu'à

présent sur les réclamations. Le secrétaire communal Marc Thill explique qu'aucune réaction n'a été reçue jusqu'à présent.

3 Sicona Sud-Ouest

Le plan d'action 2022 du syndicat de protection de la nature SICONA est soumis à l'approbation du Conseil communal. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la commune devrait participer au programme d'action à hauteur de 119.000 euros. Cela correspond à peu près au budget des années précédentes.

Alex Zeutzus, collaborateur de SICONA, fournit ensuite au Conseil communal des détails sur les activités prévues dans le nouveau plan d'action. Les mesures existantes, comme la taille des haies et divers travaux d'entretien, seront poursuivies. De plus, de nouvelles mesures seront introduites, comme deux miradors pour les rapaces au lieu-dit «Gaalgebësch», afin d'éviter que les jeunes pousses des arbres ne soient pliées par les oiseaux. Un chemin forestier au lieu-dit «Um Bann» doit être partiellement rénové, car des dégâts ont été causés par de fortes pluies. Aux lieux-dits «Baklessweier» et «Kleng Gewännchen», les dégâts causés par les inondations doivent également être réparés. Au lieu-dit «Baklessweier», un nouvel étang doit en outre être construit. Au lieu-dit «hënneschte Réidesch», une pelouse calcaire maigre doit être aménagée sur une ancienne forêt d'épicéas.

L'échevin Raphael Gindt remercie le collaborateur de SICONA pour les explications et déclare que le Collège des bourgmestre et échevins est très satisfait du programme d'action du SIVICOL. Il ajoute que la commune souhaite participer à de nouveaux projets

et qu'elle est prête à supporter les coûts supplémentaires.

La conseillère Christiane Hamen souhaite savoir si les activités écologiques extrascolaires mentionnées dans le catalogue de mesures concernent le diplôme environnemental. Alex Zeutzius le confirme. En réponse à une question, il explique qu'actuellement, en raison de la pandémie, seules dix personnes au maximum peuvent participer à ces activités. Il confirme en outre que ces activités se déroulent généralement au sein de la commune. En réponse à une question de la conseillère Christiane Hamen, Alex Zeutzius explique que l'«Aktion Päiperlek» visant à créer des jardins à papillons a beaucoup de succès. Il y aurait même une liste d'attente pour les paquets destinés à la plantation de plantes à papillons.

Le conseiller Marcel Jakobs n'est pas convaincu de la durabilité des travaux de remise en état du chemin forestier «Um Bann», car il est à craindre qu'il soit à nouveau endommagé par la pluie. Il est d'avis qu'une passerelle en bois surélevée serait préférable à cet endroit. Il est également sceptique quant aux projets concernant le «Baklessweier». Il propose de consolider davantage la digue à cet endroit, car elle a également été endommagée par de fortes pluies. Il doute également de l'utilité de créer un biotope à cet endroit, car la qualité de l'eau a, selon lui, été jugée mauvaise par le passé. Alex Zeutzius explique que la digue est solide, mais qu'il y a eu des problèmes avec un déversoir mal placé et de la végétation sur la digue. Ces problèmes vont maintenant être résolus. La digue sera en outre légèrement élargie et surélevée afin d'éviter tout débordement.

Le conseiller Lou Linster salue les mesures de protection de la nature qui seront mises en œuvre en collaboration avec le SICONA. A la demande du conseiller Lou Linster, Alex Zeutzius fournit de plus amples informations sur le ruisseau «Am Bann». A l'origine, il était prévu d'y aménager un étang afin de collecter des écopoints. Une réforme de la loi a cependant rendu ce projet provisoirement irréalisable. Le conseiller Lou Linster déplore que la commune ne prenne pas davantage de mesures de compensation écologique.

Le programme d'action 2022 du SICONA est approuvé à l'unanimité.

4 Plan de gestion annuel des forêts (Hau- und Kulturplan), exercice 2022

Le Conseil communal doit approuver le plan d'aménagement et de culture 2022 des forêts communales. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le nouveau garde forestier responsable pour Leudelange, Luca Sannipoli, présentera le plan au Conseil communal. Elle fait en outre remarquer que le plan prévoit des dépenses de 203.500 euros, mais seulement des recettes de 32.100 euros. Il s'agit, selon elle, d'un net recul par rapport à 2019, où les recettes s'élevaient encore à environ 67 000 euros. Selon la bourgmestre, le prix du bois augmente certes, mais moins d'arbres ont été abattus en raison de la pandémie. Diane Bisenius-Feipel souligne toutefois qu'aujourd'hui, la forêt ne doit pas être considérée uniquement d'un point de vue économique, mais plutôt comme une zone de loisirs et de tourisme, comme une source de bois en tant que matière première durable, comme un filtre pour l'eau potable et bien sûr comme un

habitat pour la faune et la flore. Dans cette optique, il ne faut donc pas lésiner sur la protection et l'entretien des forêts.

Le garde forestier Luca Sannipoli a ensuite fait une longue présentation des détails du plan de gestion annuel des forêts. Il confirme que l'administration de la nature et des forêts essaie toujours de concilier les fonctions économiques, écologiques et sociales des forêts. Depuis le début de la pandémie en particulier, les forêts ont gagné en attractivité en tant que zone de loisirs.

Selon Luca Sannipoli, la baisse des recettes n'est pas seulement due à la pandémie, mais aussi, malheureusement, au mauvais état des forêts dû au changement climatique. Des périodes de sécheresse récurrentes auraient particulièrement endommagé les hêtres, qui constituent une grande partie de la population indigène. Pour protéger la forêt, le nombre d'abattages et les quantités de bois récoltées ont été réduits. Comme la forêt doit se rétablir, il faut donc s'attendre à une baisse des recettes à moyen terme.

Luca Sannipoli aborde ensuite divers postes de dépenses, comme l'entretien des haies, l'élimination des déchets, l'entretien des chemins forestiers et d'un étang ou la lutte contre les plantes invasives comme le laurier-cerise (*Prunus laurocerasus*), qui est malheureusement particulièrement présent à Leudelange et qui menace le rajeunissement de la forêt. En réponse à une question de la bourgmestre, Luca Sannipoli explique que le laurier-cerise se propage dans la forêt. Ceci est dû au dépôt illégal de restes de haies. Les espèces invasives posent problème, car elles supplantent les plantes indigènes. En ce qui concerne les aspects



forestiers proprement dits du plan, le garde forestier Luca Sannipoli explique que malgré les mesures de protection, de nombreux arbres endommagés devront être abattus pour des raisons de sécurité, notamment le long des chemins. Le lieu de collecte du bois de chauffage récolté sera aménagé en 2022 dans le «Wobësch», le plus grand massif forestier d'un seul tenant de la commune. Selon Luca Sannipoli, la forêt de Leudelange fournit encore du bois de chauffage de qualité en quantité suffisante. Il s'attend pour l'année prochaine à une nouvelle augmentation de la récolte de bois de chauffage, qui était de 34 cordes («Kouert») en 2021.

Au «Grasbësch», le plan prévoit une coupe plus importante de 150 mètres cubes qui seront utilisés comme bois d'industrie. Il est également prévu de poursuivre l'éclaircissement des bords de l'autoroute pour des raisons de sécurité. Les travaux forestiers à venir pourraient être réalisés en grande partie à l'aide de chevaux de débardage plutôt que d'engins de travail lourds. Cela permettrait également de travailler par temps de pluie et serait en outre bien accueilli par les

citoyens. C'est pourquoi il prévoit également d'organiser des visites pour les classes d'école. Les chevaux seraient loués à l'entreprise Vereal S.A. de Bertrange, qui propose ce type de prestations.

L'année prochaine, il est prévu de louer à la société Entrapaulus S.A. une machine spéciale permettant de rénover la couche de roulement des chemins. Dans le «Berkebësch», il est en outre prévu d'installer des barrières pour protéger les jeunes chênes contre les chevreuils. Les coûts seraient en partie pris en charge par l'État. Dans le «Hueschterbësch», des travaux forestiers sont également prévus afin de soutenir le rajeunissement de la forêt.

Luca Sannipoli explique que son service s'occupe également de l'élimination du gibier décédé. En raison de l'importance de la population, il y a un problème avec les renards qui sont atteints de gale et qui meurent ensuite. Ces cadavres doivent également être ramassés, notamment dans les jardins privés, car les animaux sont attirés par la nourriture pour chats, par exemple. La commune a perçu environ 4.000 euros de lots de chasse.

En ce qui concerne le travail de relations publiques, des actions telles que le «Dag vum Bam» sont prévues, mais aussi des activités avec des classes d'école dès que la situation sanitaire le permettra. Luca Sannipoli énumère d'autres petits postes de dépenses et conclut sa présentation.

Le conseiller Patrick Calmus suggère de proposer à l'avenir le bois de chauffage en plus petits morceaux que les bûches habituelles. En ce qui concerne les problèmes liés aux renards, il estime en outre qu'une campagne d'information visant à interdire le nourrissage des animaux sauvages serait appropriée.

La conseillère Christiane Hamen est également d'avis que les citoyens devraient être davantage sensibilisés.

Luca Sannipoli confirme que le nourrissage est interdit et constitue un problème. Il pense qu'une campagne d'information dans le journal communal serait appropriée.

Le conseiller Marcel Jakobs veut savoir pourquoi des arbres plus grands, plus résistants à la prédation par les chevreuils, ne sont pas plantés. Luca Sannipoli explique que lors de la création de nouvelles parcelles de forêt, on mise sur une régénération naturelle. Les arbres poussent donc spontanément et ne sont pas plantés. Cela présente des avantages écologiques, car il s'agit de génétique locale.

Marcel Jakobs demande s'il est prévu d'aménager d'autres chemins forestiers. Il signale en outre que de nombreux chemins sont actuellement endommagés. Luca Sannipoli explique qu'aucun autre chemin n'est prévu pour le moment. Les chemins sont surtout importants pour une gestion

adéquate de la forêt. Il confirme que certains chemins sont en mauvais état, notamment dans le «Wëllerbëschen» le long de l'autoroute A4. La remise en état entraînera toutefois des coûts relativement élevés, de sorte que la commune devra prendre une décision à ce sujet. Les fortes précipitations auraient également causé des dégâts à d'autres endroits.

Le conseiller Marcel Jakobs est d'avis que les machines de travail lourdes ont fortement endommagé les chemins à certains endroits. Luca Sannipoli explique que l'utilisation de machines ne peut pas toujours être évitée. Cependant, il est fait attention aux sols et là où c'est possible, il est préférable d'utiliser des chevaux.

Le conseiller Marcel Jakobs fait remarquer que les troncs d'arbres placés le long du chemin forestier entre «Langebëschen» et «Jongebëschen» pour bloquer la circulation automobile gênent malheureusement aussi les cyclistes. Luca Sannipoli explique qu'un passage de 1,5 mètre est prévu. Si cela s'avérait insuffisant, le passage pourrait être agrandi.

Le conseiller Lou Linster fait remarquer que la renouée du Japon est présente à plusieurs endroits depuis des années. Il souhaite savoir quelles mesures seront prises. Luca Sannipoli explique que les plantes sont enlevées soit par le service forestier, soit par les Ponts et Chaussées. Lou Linster veut savoir pourquoi la commune supporte les frais d'entretien de la «Villa Eugénie», qui est louée à l'administration de la nature et des forêts. Luca Sannipoli explique que cela a été repris des plans précédents. Selon lui, rien ne s'oppose à ce que l'administration de la nature et des forêts prenne en charge ce poste à l'avenir. En réponse à

une question du conseiller Lou Linster, Luca Sannipoli explique que l'administration forestière essaie de privilégier les essences indigènes malgré le changement climatique. Mais à l'avenir, on peut imaginer que des espèces étrangères seront également introduites.

Le plan de coupe et de culture 2022 est adopté à l'unanimité.

5 Plan d'aménagement particulier PAP «GARE-06-PAP NQ» TRIANGEL Invest sàrl, EMMA Invest sàrl, demande de participation

L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que le présent plan d'aménagement partiel est une extension du PAP «Eelchesgewan». Les parcelles concernées ont été retirées du PAP à l'époque, suite à la découverte d'un biotope. Cela avait été fait à l'époque pour ne pas bloquer l'ensemble du plan d'aménagement partiel. Dans le cadre du nouveau PAP, la commune souhaite s'assurer qu'un chemin rural en bordure des parcelles soit intégré au projet. Le présent vote ne concerne que le remembrement, le projet de construction proprement dit sera débattu lors d'une séance ultérieure. Conformément à l'article 20 de la loi communale, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ne prend pas part à la discussion et au vote.

Le conseiller Lou Linster propose que le commun participe activement au développement du projet en tant que copropriétaire, car elle aura ainsi une plus grande marge de manœuvre d'un point de vue urbanistique. L'échevin Jean-Paul Sunnen salue cette proposition et promet que le texte du contrat sera adapté en conséquence.

Le conseiller Marcel Jakobs souhaite savoir si le chemin est ainsi

supprimé en tant que chemin rural destiné à être utilisé par l'agriculture. L'échevin Jean-Paul Sunnen répond par la négative. Le chemin sera éventuellement déplacé, mais tous les accès seront maintenus.

Le contrat est approuvé à l'unanimité.

6 Bail de fermage Jeff FEIPEL

Le Conseil communal doit approuver un contrat de bail en faveur de Jeff Feipel. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que les parcelles concernées au lieu-dit «Am Fronzel» ont été achetées récemment par la commune. Jeff Feipel les avait déjà exploitées auparavant et avait proposé de continuer à le faire. Le contrat concerne des parcelles d'une superficie totale de 90,30 ares, le loyer annuel s'élève à 180,60 euros. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ne participe pas au vote en tant que membre de la famille du contractant. L'échevin Jean-Paul Sunnen répond à deux questions de détail des conseillers Marcel Jakobs et Lou Linster concernant les clauses du contrat.

Le contrat de bail est approuvé à l'unanimité.

7 Wanterlaf

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que la prochaine édition du «Wanterlaf» aura lieu le 30 janvier 2022, si la situation sanitaire le permet. Le présent vote concerne les frais de participation qui, sur proposition de la commission des sports et des loisirs, doivent être augmentés de 8 euros par participant à 10 euros. Comme il s'agit d'une taxe communale, une approbation par le Conseil communal est nécessaire.

L'augmentation des frais de

participation est approuvée à l'unanimité.

8 Livre «Leudelange la naturelle»

Le Conseil communal doit approuver le prix du livre «Leudelange la naturelle». La bourgmestre explique que le livre sera vendu dans les librairies. Le prix doit être approuvé comme il s'agit d'une recette communale. Le Collège des bourgmestre et échevins propose le prix de vente de 12 euros.

La fixation du prix est approuvée à l'unanimité.

2021 a été marquée par les effets de la pandémie et qu'il est malheureusement à craindre que l'année à venir soit encore placée sous le signe de cette crise. En 2021, les effets de la crise ont certes été un peu moins graves que l'année précédente, mais la situation était tout de même loin d'être idéale. Les développements actuels montrent que la crise va durer et qu'il est donc important que la commune apprenne à faire face à de tels revers.

Les répercussions de la crise sur le psychisme de l'individu, mais

outre un appel humoristique à l'opposition et l'invite à effectuer un travail d'opposition constructif dans l'intérêt du citoyen. Il souligne que le Collège des bourgmestre et échevins ne se mesure pas à ses annonces, mais à ce qui a été réalisé au final dans l'intérêt du citoyen.

Au plus fort de la crise du Covid-19 l'année dernière, le Collège des bourgmestre et échevins avait distribué des bons d'une valeur de 20 euros aux habitants afin de venir en aide aux entreprises et aux restaurants de la commune. Ce poste de dépenses est inscrit au budget rectifié 2021 pour un montant de 100.000 euros. Des bons gastronomiques d'un montant de 25 euros chacun ont également été distribués aux seniors de la commune, en remplacement de la fête des retraités qui avait été annulée pour des raisons sanitaires. L'échevin Raphael Gindt se réjouit qu'une telle fête puisse être organisée en 2022 malgré la persistance de la pandémie. La fête du personnel de la commune a également été remplacée par une action de bons. Pour la fête nationale également, les habitants ont reçu des bons d'une valeur de 20 euros, valables pour faire des achats au marché de produits frais de Leudelange. Comme en 2020, un message vidéo a été diffusé l'année dernière pour les habitants à l'occasion de la fête nationale. De plus, la mairie a été illuminée pendant une semaine aux couleurs nationales.

Vu la popularité croissante du cyclisme pendant la pandémie, le Collège des bourgmestre et échevins aurait volontiers accepté la proposition du ministère de fermer la route entre Leudelange et Steinbrücken à la circulation automobile dans le cadre du «Vélosommer 2021». Les



9 Budget

9a Budget rectifié

L'échevin des finances Raphael Gindt présente les chiffres clés du budget rectifié 2021 respectivement du budget 2022. Le débat budgétaire avec les réponses du Collège des bourgmestre et échevins aux questions des membres du Conseil communal aura lieu lors de la prochaine séance.

Raphael Gindt souligne tout d'abord que l'année budgétaire

aussi sur de vastes secteurs de l'économie, ont exigé des mesures concrètes et rapides. Le Collège des bourgmestre et échevins a maîtrisé cette tâche, mais a tout de même été soumis à des critiques constantes de la part de l'opposition.

L'échevin Raphael Gindt explique que, par manque de temps, il ne peut pas aborder toutes les mesures mises en œuvre. Il souhaite toutefois évoquer les projets les plus importants pour l'année budgétaire à venir. Il adresse en

désagréments causés en 2021 par le chantier au centre du village appartiendraient également au passé l'année prochaine. Le 17 novembre 2020, le Conseil communal a approuvé une subvention pour soutenir l'achat de vélos et de vélos électriques. Chaque habitant a donc droit à une aide de 10% du prix d'achat jusqu'à un maximum de 250 euros. La subvention est inscrite au budget 2021 pour un montant total de 10.000 euros.

Le collège échevinal a également réussi à ce que le réseau de location de vélos «vel'OH» de la Ville de Luxembourg soit enfin étendu à Leudelange. Cela a coûté à la commune environ 350.000 euros pour quatre stations de vélos. Le poste de dépenses est inscrit au budget 2021 avec 300.000 euros et au budget 2022 avec 50.000 euros. Si le raccordement du réseau à Leudelange a eu lieu si tard, c'est surtout parce que la commune de Luxembourg n'a pas considéré cela comme une priorité. Dans ce contexte, le Collège échevinal a créé une autre subvention et prend en charge les frais d'un premier abonnement annuel «vel'OH» pour chaque citoyen. Ce poste est inscrit au budget pour un montant de 10.000 euros.

La distinction de la commune dans le cadre du «Pacte climatique» prouve que le Collège des bourgmestre et échevins considère la protection du climat et la durabilité comme une priorité. Les dépenses pour la sylviculture ont augmenté de 39 pour cent dans le budget 2021 par rapport au budget 2017. Les dépenses pour les sentiers de randonnée ont même augmenté de 74% au cours de la même période, tandis que celles pour les mesures de protection de l'environnement ont augmenté de 79%. Les coûts pour l'élimination des déchets

ont même augmenté d'environ 2.200 pour cent. Les dépenses pour la gestion des eaux de surface seront également augmentées de 1.000 pour cent. Les mesures de lutte contre la pollution ont reçu leur propre poste budgétaire d'un montant de 50.000 euros.

Après les inondations dévastatrices de la mi-juillet, la commune s'est occupée des habitants touchés, même si Leudelange s'en est tirée sans trop de dégâts par rapport à d'autres communes.

Pendant les inondations, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel s'est rendue sur place avec les pompiers et les services techniques pour se faire une idée de la situation. Dans les jours qui ont suivi, le Collège des bourgmestre et échevins a fait aider les citoyens concernés par les travaux de nettoyage. Des conteneurs pour les déchets ont été mis à disposition par la commune. La situation a été analysée en collaboration avec le service des eaux et une étude d'impact a été commandée afin de pouvoir mieux réagir à l'avenir à de tels événements extrêmes. Les coûts de cette étude sont inscrits au budget 2021 avec environ 45.000 euros et au budget 2022 avec 300.000 euros. L'échevin Raphael Gindt souligne que des études sont indispensables dans le cadre d'une démarche planifiée. Les critiques de l'opposition, déjà formulées par le passé, concernant un «budget d'études» ne sont donc pas justifiées.

Après l'inondation, les employés communaux auraient en outre procédé au nettoyage des cours d'eau et des canalisations en concertation avec l'office de gestion des eaux et le garde forestier. Raphael Gindt souligne qu'en temps normal, cela n'est possible

qu'avec l'autorisation des propriétaires fonciers. Il fait remarquer qu'une grande partie du ruisseau et des berges se trouvent sur des terrains privés. Même les mesures de construction urgentes et nécessaires pour la protection contre les inondations ne sont donc réalisables que si les propriétaires fonciers sont d'accord. Le Collège des bourgmestre et échevins espère donc qu'un dialogue constructif s'instaurera avec les propriétaires dès que l'étude d'impact sera terminée et que des solutions concrètes pourront être proposées.

Le Collège des bourgmestre et échevins a cependant immédiatement fait approuver une subvention afin de soutenir l'installation de mesures de protection par des particuliers. L'installation de mesures telles que des murs mobiles ou fixes de protection contre les inondations ou des clapets anti-retour serait ainsi soutenue financièrement. La subvention couvre 20% des coûts réels jusqu'à un prix maximal de 5.000 euros et est accordée à chaque citoyen concerné sur présentation d'une facture. Dans le budget 2022, 50.000 euros sont inscrits à cet effet. Il demande à l'opposition de prendre note du fait que l'on a agi rapidement et concrètement.

Le Collège des bourgmestre et échevins a également pris ses responsabilités et agi dans le cadre de la rénovation de la rue de la Gare et de la rue de Ces-sange, respectivement du réseau d'égouts. Les problèmes de circulation et les nuisances dues au bruit et à la poussière sont inévitables lors de chantiers. Même si les travaux se sont bien déroulés et ont été achevés plus tôt que prévu, la patience de nombreux riverains a été mise à rude épreuve. Le Collège des

bourgmestre et échevins comprend que le chantier ait été critiqué pour ces raisons. Les travaux étaient toutefois inévitables. Le renouvellement et l'extension de la capacité du canal étaient urgents, entre autres parce que la construction de la nouvelle maison de repos doit commencer à l'automne 2022 sur le Geierbierg, derrière la «Villa Eugénie».

La rénovation de la rue de La Gare est terminée et le Collège des bourgmestre et échevins remercie tous les riverains pour leur patience. Une rénovation de la rue est toutefois également nécessaire à d'autres endroits. La commune va prochainement entreprendre la rénovation de la rue Pessendall. Un montant de 510.000 euros est prévu pour la première phase des travaux dans le budget 2022. Parallèlement, le réseau d'eau potable de la rue sera renouvelé et transformé en conduite circulaire par un raccordement à la «Schwengsweed», afin d'éliminer les problèmes de qualité de l'eau existants.

Le canal sera également renouvelé dans la rue de la Montée et dans le Domaine Op Hals afin d'éliminer les problèmes de caves inondées. Environ 2,7 millions d'euros sont prévus à cet effet, un premier poste de 65.000 euros serait inscrit au budget 2022. L'échevin Raphael Gindt souligne que de tels travaux d'infrastructure sont non seulement très coûteux, mais qu'ils génèrent également des conflits avec les riverains. Le Collège des bourgmestre et échevins est néanmoins prêt à assumer une responsabilité politique dans ce domaine. Il est toutefois important de fixer des priorités dans les dépenses, faute de quoi le budget et les ressources de la commune seraient surchargés.

La commune poursuit également la construction de la phase 2 de la nouvelle école avec maison relais. Environ 3,2 millions d'euros sont prévus à cet effet dans le budget 2022. Il existe en outre un avant-projet de remise en état de la «Maison Steichen», qui est inscrit au budget 2022 pour un montant de 50.000 euros.

Le Collège échevinal considère également la création de logements comme une priorité. La mise en œuvre du PAP «Stempel» serait en cours et le droit de préemption sur le terrain de la rue de la Montée aurait été exercé. Le Collège échevinal a mis en place ces dernières années, en collaboration avec le Conseil communal et la commission des bâtisses, un nouveau plan d'aménagement général (PAG), un nouveau plan d'aménagement partiel pour les quartiers existants (PAP QE) et un nouveau règlement sur les bâtisses. L'échevin Raphael Gindt remercie expressément tous les participants pour leur collaboration dans le cadre de ces procédures de longue haleine.

La commune a en outre adhéré au Pacte Climat 2.0, au Pacte Nature et au Pacte Logement 2.0 dès leur création. La conversion des lampadaires en éclairage LED se poursuit systématiquement. Pour la rue du Cimetière et le domaine «Op Hals», 180.000 euros sont prévus à cet effet. Pour l'installation de lanternes aux passages piétons dans la zone d'activités «Am Bann», 110.000 euros supplémentaires sont prévus.

Le Collège échevinal a également chargé le bureau ECO-Conseil d'élaborer le nouveau concept de gestion des déchets de la commune. A cet effet, 17.300 euros ont déjà été prévus dans le budget 2020.

En matière de logement, l'échevin Raphaël Gindt explique que le projet de création de logements pour jeunes lui tient particulièrement à cœur. Pour ce faire, la commune a acheté pour environ 1,7 million d'euros la maison située au numéro 46 de la rue de la Gare. Après les travaux, la commune pourra y proposer six appartements afin d'aider les jeunes à démarrer dans la vie. Pour la remise en état, 230.000 euros sont prévus au budget.

Maintenant que le nouveau site web de la commune est terminé, la commune essaie de maintenir les coûts de relations publiques à un niveau bas. Raphael Gindt souligne toutefois que le Collège échevinal ne peut pas encore renoncer totalement au matériel d'information imprimé. La commune doit informer ses citoyens, mais les canaux numériques seuls ne suffisent pas, car les générations plus âgées les utilisent moins. Le Collège échevinal a néanmoins décidé d'acheter un panneau d'affichage numérique pour les communications officielles («Reider»). Les coûts s'élèveraient à environ 55.000 euros. La bibliothèque communale doit également être modernisée. La commune investirait dans des armoires d'archivage peu encombrantes, qui permettraient d'agrandir le service technique. En outre, un nouveau collaborateur sera engagé pour s'occuper de la gestion des dossiers relatifs à l'environnement et au logement.

L'échevin Raphael Gindt appelle à nouveau l'opposition à collaborer à l'avenir de manière constructive avec la majorité du Conseil communal, plutôt que de lui faire perdre son temps avec des motions à ses yeux inutiles. Il passe ensuite en revue les principaux chiffres clés du budget rectifié 2021. Les recettes ordinaires s'élèveraient à environ 15,67

millions d'euros et les dépenses ordinaires à 13,69 millions d'euros. Le boni du chapitre ordinaire serait donc d'environ 1,98 million. Les recettes extraordinaires s'élèvent à environ 3,98 millions d'euros et les dépenses extraordinaires à environ 12,31 millions d'euros. Le bonus général prévu s'élève donc à environ 4,92 millions d'euros.

Le budget 2022 prévoit des recettes ordinaires de 17,59 millions d'euros et des dépenses ordinaires de 15,03 millions d'euros. L'excédent ordinaire s'élève donc à 2,55 millions d'euros. Les recettes extraordinaires s'élèvent à 8,74 millions d'euros et les dépenses extraordinaires à 16,14 millions d'euros. Le report du chapitre ordinaire vers le chapitre extraordinaire s'élève à 7,40 millions d'euros, le résultat 2022 est d'environ 83.168 euros. Le budget 2022 prévoit en outre un emprunt de 6,1 millions pour l'équilibre. L'échevin Raphael Gindt souligne que l'emprunt ne doit être utilisé que si les projets de la commune avancent bien. Le ministère de l'Intérieur aurait confirmé que l'emprunt ne pose pas de problème à la commune compte tenu de sa situation financière actuelle avec une dette totale de 8,1 millions. L'échevin Raphael Gindt conclut en appelant l'opposition à soutenir le budget.

La conseillère Christiane Hamen, qui est également présidente de la commission des finances, remercie pour la présentation détaillée. Elle fait remarquer que le budget contient également de nombreuses idées de l'opposition, comme la construction de logements sociaux ou les logements pour jeunes. Cela montre que la majorité reprend également les propositions de l'opposition et les réalise. Cela a également été le cas pour l'augmentation de la taxe commerciale à

4.000%. Les doutes de l'opposition concernant la modification de la subvention pour les élèves et étudiants méritants se sont avérés infondés. Les dépenses élevées en matière d'imprimés, relevées par l'opposition lors de la commission des finances, seraient justifiées, car la commune ne peut pas communiquer avec les citoyens uniquement par des canaux numériques. Christiane Hamen fait en outre remarquer que les représentants de l'opposition à la commission des finances n'ont guère posé de questions après la présentation du budget. La Commission peut en tout cas approuver le budget sans réserve.

L'échevin Jean-Paul Sunnen ajoute que l'achèvement du nouveau plan de gestion des déchets est prévu pour fin 2023. En outre, l'année prochaine, la commune souhaite enfin introduire le stationnement résidentiel. D'ici fin 2023, tous les grands projets de la législature actuelle auront donc été réalisés, à l'exception de la modération de la circulation dans la rue de Luxembourg, pour laquelle la commune dépend de l'initiative de l'administration des Ponts et Chaussées.

10 Motions des conseillers

Le conseiller Lou Linster a déposé une motion dans laquelle il demande une participation de la commune à l'action «Les rues au féminin». Il s'agit d'une action symbolique au cours de laquelle différents noms de rues sont temporairement rebaptisés avec des noms de femmes. L'action a lieu entre la Journée mondiale de la femme le 8 mars et la fin mars et est organisée par le Conseil National des Femmes du Luxembourg (CNFL). Pendant l'action, une deuxième plaque portant le nom d'une femme sera placée sous les plaques de rue

habituelles. La motion appelle en outre à donner le nom d'une femme à la prochaine nouvelle rue de la commune.

Le conseiller Tom Berend se prononce en faveur d'actions de solidarité à l'occasion de la Journée de la femme. Il est toutefois sceptique quant à l'installation temporaire de plaques de rue.

Le conseiller Patrick Calmus estime qu'une action de soutien aux droits des femmes serait la bienvenue.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel considère qu'il n'est pas très judicieux de donner un nom de femme à une rue pour une courte durée. Elle est d'avis qu'il serait plus judicieux de donner le nom d'une femme à de nouvelles rues. L'échevin Raphael Gindt se prononce également en faveur de cette solution. Il est d'avis que la commune doit faire un travail de sensibilisation à l'occasion de la journée mondiale de la femme, sans pour autant participer à l'action des plaques de rue.

La conseillère Christiane Hamen estime que les femmes sont aujourd'hui totalement égales aux hommes et que des facteurs familiaux notamment font qu'elles sont moins engagées socialement ou politiquement que les hommes. Elle se prononce en faveur de la défense des droits des femmes, mais elle se montre également sceptique à l'égard de cette action.

Le conseiller Marcel Jakobs remarque qu'il y a plus d'électrices que d'électeurs. Malgré cela, davantage d'hommes ont obtenu un mandat. Il estime que les femmes qui souhaitent davantage de femmes politiques devraient également les élire.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen

est favorable à ce que la commune participe à l'action. Il s'agit de donner un signal.

L'échevin Jean-Paul Sunnen est d'avis que la Commission pour l'égalité des chances devrait se pencher sur cette proposition. Il saluerait une action de sensibilisation bien pensée, mais s'oppose à ce que la commune fasse fabriquer et installer des panneaux. Le cas échéant, cela devrait être organisé par la Commission.

Le Collège échevinal propose de faire discuter l'action au sein de la commission pour l'égalité des chances, voire de donner le nom d'une femme à la prochaine rue.

La proposition est adoptée sous cette forme à l'unanimité.

11 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Une question est adressée par le conseiller Patrick Calmus. Elle porte sur la conversion des lampadaires à l'éclairage LED. Comme la propagation de la lumière est différente de celle des lampes à vapeur de sodium, certains lampadaires sont mal placés et gênent les riverains. Patrick Calmus veut savoir si le Collège des bourgmestre et échevins serait prêt à modifier les lanternes afin de permettre un positionnement plus favorable.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel est d'avis que cela ne serait pas réalisable de cette manière en raison des prescriptions techniques et que les réverbères ont déjà été placés de la meilleure manière possible. Elle sait que certains riverains sont gênés par les lampadaires nouvellement placés, mais elle est également d'avis que ces revendications ne sont pas légitimes, car elles sont liées à la demande d'une

utilisation non autorisée des endroits concernés comme entrée.

L'échevin Jean-Paul Sunnen se rallie à cette position. Il s'oppose également à l'idée de faire une exception dans ce cas.

Le conseiller Lou Linster souhaite savoir quand la nouvelle équipe «climat» entrera en fonction. Selon le Collège des bourgmestre et échevins, l'équipe est encore en phase de mise en place.

Lou Linster fait remarquer que les feux de signalisation du nouveau chantier de la rue de la Gare sont mal réglés et que les temps d'attente sont trop longs, notamment le soir, lorsqu'il n'y a pas de circulation. L'échevin Jean-Paul Sunnen indique que le problème est connu et que l'installation a déjà été modifiée. Le problème n'a toutefois pas été résolu pour autant. Le service technique de la commune poursuivra ses efforts pour trouver une solution.

12 Liste des demandes du droit de préemption

Le Conseil communal décide de ne pas faire usage de son droit de préemption sur les biens immeubles sises à Leudelange, 1, Domaine op Hals, place occupée de 7,37 ares et 3, Rue du Cimetière, place occupée de 13,30 ares.

13 Nominations aux commissions consultatives

Le Conseil communal nomme à huis clos Madame Jalan VAISHALI en tant que membre de la commission de l'intégration.

14 Affaires de personnel

Le Conseil communal autorise à huis clos une prolongation du service provisoire de 12 mois pour Monsieur Olivier NASSIMBENI.

Haushaltsplan 2022 angenommen

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 14. DEZEMBER 2021

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Raphael Gindt

Ratsmitglieder: Tom Berend, Patrick Calmus, Marcel Jakobs, Lou Linster, Christiane Hamen, Jean-Pierre Roemen

Schöffe Jean-Paul Sunnen nimmt an der Sitzung per Viseokonferenz teil.

Gemeindesekretär: Marc Thill

- 1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Mitteilungen des Schöffensrats
- 3 CFL Flex; Genehmigung zweier Bereitstellungsverträge mit CFL Mobility S.A.;
- 3a Endgültiger Vertrag auf 3 Jahre, Zentrum von Leudelingen
- 3b Provisorischer Vertrag auf 6 Monate, Gewerbezone „Am Bann“
- 4 Pro-Actif; Konvention über verschiedene Dienstleistungen für Senioren
- 5 Antrag auf Genehmigung einer Parzellierung; Teilung eines Grundstücks auf der Nummer 25 Rue de Schlewenhof in zwei Parzellen
- 6 Gemeindefinanzen:
- 6a Berichtigter Haushaltsplan 2021, Debatte und Genehmigung
- 6b Haushaltsplan 2022, Debatte und Genehmigung
- 7 Motionen der Gemeinderatsmitglieder (von der Tagesordnung gestrichen)
- 8 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenskollegium
- 9 Liste der Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

1 Genehmigung der Tagesordnung

Eine schriftliche Frage von Rat Lou Linster wird unter Punkt (8) der Tagesordnung behandelt. Es liegen zudem vier Änderungsanträge sowie einige Frage zum Haushaltsplan 2022 vor, die unter Punkt (6b) der Tagesordnung behandelt werden.

Da keine Motionen der Gemeinderatsmitglieder vorliegen, fällt der entsprechende Punkt (7) der Tagesordnung weg.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2 Mitteilungen des Schöffensrats

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erinnert daran, dass alle lokale Vereine am 26. Oktober darüber informiert wurden, dass für jegliche Veranstaltungen und Versammlungen in öffentlichen Gebäuden die 3G-Regelung sowie das „Covid-Check“-Regime gelten. Um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten, werde für kulturelle, sportliche und soziale Veranstaltungen nun die verschärfte 2G-Regelung eingeführt. Das „CovidCheck“-Regime gelte auch weiterhin, der Schöffensrat könne zudem zusätzliche Kontrollen vorschreiben. Im Gemein-dehaus sowie an Arbeitsplätzen gelte die 3G-Regel. Der Schöffensrat warte zudem auf präzisere Anweisungen der Regierung, was die Vorschriften im Gemein-dehaus betreffe.

Diane Bisenius-Feipel gibt bekannt, dass die Personalfeier der Gemeindeverwaltung am 14. Januar stattfindet. Auch hier gelte

die 2G-Regelung sowie das „CovidCheck“-Regime. Sollte sich die sanitäre Lage im Januar drastisch verschlechtern, werde die Feier jedoch abgesagt.

Rat Lou Linster möchte wissen, ob zur Überprüfung der 2G-Regelung auch Identitätskontrollen geplant seien. Die Bürgermeisterin erklärt, dass dies im neuen Gesetz vorgesehen sei. Die Überwachung der 2G-Regelung sei prinzipiell nicht Aufgabe der Gemeindeverwaltung, sondern der Vereine. Der Schöffensrat könne allerdings sporadische Kontrollen durch Gemeindebeamte anordnen. Rat Lou Linster begrüßt diesen Ansatz.

3 CFL Flex; Genehmigung zweier Bereitstellungsverträge mit CFL Mobility S.A.;

3a Endgültiger Vertrag auf 3 Jahre, Zentrum von Leudelingen

3b Provisorischer Vertrag auf 6 Monate, Gewerbezone „Am Bann“

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass das Carsharing-System CFL Flex seit seiner Einführung in Leudelingen recht viel Erfolg habe. Entgegen den Erwartungen werde das System stärker im Dorfkern genutzt als in der Gewerbezone „Am Bann“. Im Zentrum seien 93 Reservierungen von 13 verschiedenen Benutzern verzeichnet worden, in der Gewerbezone nur 42 Reservierungen, ebenfalls von 13 Benutzern. Zwischen Anfang Juni und dem 5. Dezember 2021 seien also insgesamt 135 Reservierungen getätigt worden. Die CFL betrachte dies als zufriedenstellendes Ergebnis. Die Bürgermeisterin erinnert daran, dass das System nicht profitorientiert

sei, sondern einen Lösungsbeitrag zur Verkehrs- und Umweltproblematik darstelle.

Der Schöffenrat schlägt demnach vor, einen endgültigen Vertrag den Wagen im Dorfzentrum betreffend, abzuschließen. Die Laufdauer beträgt 3 Jahre. Das Angebot in der Gewerbezone soll weiter vertraglich geregelt sein, da die Nutzerzahlen möglicherweise aufgrund der Pandemie bzw. der Telearbeit niedriger als erwartet waren. Die Vertragsdauer beläuft sich auf 6 Monate. Für die Gemeinde entstehen keine weiteren Kosten.

Diane Bisenius-Feipel kündigt außerdem an, dass im Dorfkern künftig ein emissionsfreies Elektrofahrzeug angeboten werden soll.

Rat Tom Berend möchte wissen, ob die Gemeinde die Station „Am Bann“ erneut in der Bevölkerung bewerben wolle. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bestätigt, dass dies geplant sei. Die CFL habe zunächst Zweifel an dem gewählten Standort geäußert und darüber nachgedacht, die Station zu verlegen. Da die Station in letzter Zeit stärker genutzt worden sei, sei es ratsam, die weitere Entwicklung abzuwarten.

Rat Patrick Calmus ist der Ansicht, dass der Standort „Am Bann“ tatsächlich nicht ideal sei, da er am Rand der Gewerbezone liege. Er findet, dass die Nutzerzahlen niedrig sind. In seinen Augen habe das System den Nachteil, dass der Wagen an der Ausgangsstation wieder abgegeben werden müsse. Rat Patrick Calmus denkt, dass der Standort für die CFL Car Flex Leihmobile am Rande der Gewerbezone „am Bann“ nicht geeignet sei. Die niedrigen Nutzerzahlen würden dies belegen. Ein Nachteil

des Systems ist, dass der Wagen stets an der Ausgangsstation wieder abgegeben werden muss. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erwidert, dass bald die bestehende Station der CFL Car Flex Leihmobile im Zentrum des Ortes, für Elektroautos umgerüstet wird.

Rat Lou Linster bittet den Schöffenrat die Statistiken an die Gemeinderatsmitglieder weiterzuleiten. Er bemerkt, dass im Vertrag ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor vorgesehen sei und deshalb eine Anpassung des Dokumentes nötig wäre. Rat Patrick Calmus fragt nach den Kosten der Ladestation.

Der endgültige Vertrag mit CFL Flex für den Standort im Zentrum wird einstimmig genehmigt. Der provisorische Vertrag mit CFL Flex für den Standort in der Gewerbezone „am Bann“ wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Der endgültige Vertrag mit CFL Flex wird einstimmig genehmigt.

Der provisorische Vertrag mit CFL Flex wird einstimmig genehmigt.

4 Pro-Actif; Konvention über verschiedene Dienstleistungen für Senioren

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erinnert daran, dass der Schöffenrat in Zusammenarbeit mit Pro-Actif Dienstleistungen für Senioren anbieten will. Die Dienstleistungen würden über die vorliegende Konvention geregelt.

Zu den angebotenen Diensten gehöre die Reparatur von Türen, Fenstern und Schlössern, Wasserhähnen und Spülbecken, kleinere Anstricharbeiten und Mauerreparaturen, aber auch Aufräumarbeiten. Die Bürgermeisterin unterstreicht, dass

lediglich kleine Arbeiten angeboten werden sollen, da die Gemeinde keine Konkurrenz für Handwerksbetriebe schaffen wolle. Die Kosten für die Gemeinde beliefen sich für das erste Jahr auf rund 31.897 Euro. Die Tarife für die Nutzer der Dienstleistungen seien noch nicht festgelegt worden. Da es sich um Gemeindegebühren handle, müssten die Tarife in der kommenden Sitzung genehmigt werden.

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob die Dienstleistung sich auf die aufgezählten Arbeiten beschränke, oder ob auch andere Arbeiten möglich seien. Gemeindesekretär Marc Thill erklärt, dass der Vertrag andere Arbeiten nicht explizit ausschließe.

Rat Lou Linster begrüßt die Initiative des Schöffenrats zur Schaffung dieser Dienstleistung. Er möchte wissen, wie die Tarife gestaltet werden sollen. Gemeindesekretär Marc Thill erklärt, dass diese noch nicht festgelegt seien und in der Seniorenkommission diskutiert werden sollen. Die Idee sei aber prinzipiell, die Gebühren gering zu halten, auch wenn die Gemeinde einen Teil der Kosten übernehmen müsse. Als Größenordnung gibt er an, dass der Schneeräumdienst für etwa 15 Euro pro Stunde angeboten wird.

Die Konvention wird einstimmig genehmigt.

5 Antrag auf Genehmigung einer Parzellierung; Aufteilung eines Grundstücks auf der Nummer 25 Rue de Schlewenhof in zwei Parzellen

Es liegt ein Antrag auf Parzellierung eines Grundstücks mit der Katasternummer 187/5611 auf der Nummer 25 in der Rue Schlewenhof vor. Das Grundstück mit

einer Fläche von 12,92 Ar soll in zwei Parzellen von 10,98 und 1,94 Ar aufgeteilt werden.

Auf Anfrage von Rat Marcel Jakobs bestätigt die Bürgermeisterin, dass der Antrag nur die Teilung betrifft.

Die Parzellierung wird einstimmig genehmigt.

6 Gemeindefinanzen:

6a Berichtiger Haushaltsplan 2021, Debatte und Genehmigung

6b Haushaltsplan 2022, Debatte und Genehmigung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass eine ganze Reihe Fragen der Opposition zum Haushaltsplan vorliegen, die vor der Haushaltsdebatte beantwortet werden. Anschließend findet die Debatte statt und die Mitglieder des Gemeinderats könnten ihre Änderungsanträge einbringen. Nach der Debatte wird einzeln über den berichtigten Haushaltsplan 2021, den Haushaltsplan 2022, sowie über die Änderungsanträge abgestimmt. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel geht anschließend auf die eingegangenen Fragen bzw. die Antwort des Schöffensrats ein.

Die Räte der Opposition fragen ob der finanzielle Ausgleich nunmehr nicht niedriger ausfallen müsste? Nach den Erklärungen der Bürgermeisterin weist Rat Lou Linster darauf hin, dass die Frage eigentlich den berichtigten Haushaltsplan 2021 und nicht den Haushaltsplan 2022 betreffe. Gemeindesekretär Marc Thill teilt mit, dass der Ausgleich hoch angesetzt wurde um Spielraum zu bewahren. Eine Verringerung des Betrages bleibt möglich. Nach kurzer Diskussion beschließt der Schöffensrat dann die Zahlen anzupassen.

Eine Frage betrifft die Einnahmen

der Gemeinde durch den CGDIS, bzw. die Tatsache, warum es dazu zwei Artikel im Haushalt gebe. Die Bürgermeisterin erklärt, dass einer der beiden Artikel fälschlicherweise angegeben worden seien, da während der Übergangsphase der CGDIS-Reform zwischen 2018 und 2020 eine provisorische Summe gegolten habe. Dies sei im Haushaltsplan angepasst worden. Der korrekte Artikel 744710 sei mit 34.000 Euro eingetragen und entspreche der Jahresmiete für das Feuerwehrgebäude.

Eine Frage betrifft den Budgetartikel zur Instandsetzung von Feldwegen, bzw. die Tatsache, dass die Gemeinde seit 5 Jahren keine staatliche Subvention für diesen Zweck erhalte. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der betreffende Artikel Ausgaben für Arbeiten der SICONA betreffe. Die Gemeinde habe keine entsprechende Subvention erhalten, doch der Artikel werde provisorisch übernommen. Es gebe allerdings punktuelle schriftliche Zusagen für diesen Zweck und die Gemeinde habe einmal 28.200 Euro und einmal 61.650 Euro erhalten.

Eine Frage betrifft den Starttermin des Projektes der Jugendwohnungen. Laut Bürgermeisterin soll das Projekt 2022 starten. Es sei noch keine Miete vorgesehen, da noch keine fertige Konvention vorliege und zudem noch Umbauarbeiten durchgeführt werden würden.

Eine Frage betrifft den Haushaltsartikel 615243 „Menues dépenses du Collège échevinal“. Die Opposition fragt, warum dieser Ausgabeposten 2020 und 2021 trotz der Absage zahlreicher Veranstaltungen aufgrund der Pandemie vom Schöffensrat voll ausgeschöpft wurde, bzw. wie sichergestellt werden soll,

dass dieser Posten 2022 nicht überzogen wird. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass in den beiden vergangenen Jahren verschiedene Ausgaben, die durch die Pandemie angefallen sind, über diesen Posten finanziert wurden. Dazu zählten für das Jahr 2020 die Ausgaben für diverse Gesichtsmasken und Schlauchschals, die Ausgaben für die Personalfeier 2020 und für Geschenke, die Ausgaben zum Lichtmesstag sowie die Ausgaben für die Grippeimpfung. Im Jahr 2021 seien über diesen Posten unter anderem die Einkaufsgutscheine für den Frischmarkt zum Nationalfeiertag, die Gutscheine für Senioren, die Beleuchtung des Gemeindehauses und die Kosten für Covid-19-Schnelltests finanziert worden. Der Budgetposten sei 2021 zudem nicht vollständig aufgebraucht worden.

Eine Frage betrifft die Anwaltskosten der Gemeinde. Die Opposition will wissen, warum die Kosten steigen bzw. welche Justizangelegenheiten die meisten Unkosten für die Gemeinde verursachen. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die hohen Kosten darauf zurückzuführen seien, dass die Gemeinde ständig verklagt werde, insbesondere aufgrund von Baugenehmigungen und Grundstücksfragen, Steuerfragen bzw. Einsprüchen gegen die kommunale Gewerbesteuer, dem Rechtsstreit bezüglich der Brasserie „An der Eech“, sowie diversen Rechtsgutachten.

Eine Frage betrifft die Tatsache, dass ein Beamter des technischen Diensts nicht mehr im betreffenden Budgetposten aufgeführt wird. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der betreffende Beamter Verwaltungsaufgaben erledige und demnach unter einen anderen Budgetposten falle.

Eine Frage betrifft die Besoldung des „Agent municipal“, bzw. die Tatsache, dass dieser in zwei verschiedenen Budgetposten erwähnt wird. Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich um einen Formfehler handle, der korrigiert worden sei.

Eine Frage betrifft die angeführten Arbeiten am Recyclingpark. Die Opposition will wissen, welche Arbeiten geplant seien. Die Bürgermeisterin erklärt, dass verschiedene Container repariert und diverse kleine Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

Eine Frage betrifft die Zahl der Subventionsanfragen für Hochwasserschutzmaßnahmen, die bereits eingegangen sind. Laut Bürgermeisterin sei noch kein Antrag eingegangen.

Eine Frage betrifft das Datum der Einführung des sogenannten „Anwohnerparkens“ in der Gemeinde. Die Bürgermeisterin erklärt, dass 2022 mit der Einführung zu rechnen sei. Der genaue Zeitpunkt hänge davon ab, wann das Ministerium die Genehmigung erteile.

Die Opposition möchte wissen, warum es 2021 einen Budgetposten für einen Schulausflug („Classe verte“) gab, obwohl dieser aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Ausflug stattfand, aber auf Oktober 2021 verschoben wurde. Zudem würden die Schüler, die 2020 wegen der Pandemie nicht haben verreisen können, dies im Mai 2022 zusammen mit anderen Schülern nachholen. Daher sei der Budgetposten entsprechend erhöht worden.

Die Opposition will wissen, ob der zweite Schulbus trotz der Einführung des „sëchere Schoulwee“ bestehen bleibe.

Die Bürgermeisterin bestätigt, dass dies der Fall sein wird.

Die Opposition will wissen, was sich genau hinter dem Budgetposten 283100/13001 „Remboursement par les ménages des primes de logement, construction et acquisition“ verbirgt. Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich um eine Bauprämie handle, die 35 Prozent der staatlichen Bauprämie betrage. Diese Prämie werde in Leudelingen aber selten gewährt, weil die vorgeschriebene Maximalfläche meist über dem vorgeschriebenen Wert liege.

Die Opposition will wissen, warum keine Einnahmen aus dem Klimapakt 2.0, dem Naturpakt oder den Pacte logement 2.0 im Haushalt enthalten seien. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Höhe dieser Einnahmen noch nicht bekannt sei, da noch keine Beratungen stattgefunden hätten.

Die Opposition will wissen, warum 2021 und 2022 insgesamt 110.000 Euro unter anderem in die Beschaffung von Liegestühlen geflossen sind. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der angesprochene Artikel die Anschaffung von Büromöbeln und Bürogeräten beinhalte. Die Liegestühle allein hätten nur rund 6.700 Euro gekostet und würden bei verschiedenen Veranstaltungen wie Kinovorführungen genutzt.

Die Opposition will wissen, warum weitere 30.000 Euro zur Fertigstellung des allgemeinen Bebauungsplans (PAG) nötig seien. Die Bürgermeisterin erklärt, dass zusätzliche Gutachten und Beratungen anfallen. Die Mittel stünden aber auch für die Ausarbeitung von Teilbebauungsplänen (PAP) zur Verfügung.

Die Opposition fragt, was der Budgetposten 4/132/222100/13002 „Bâtiments communaux“ genau beinhalte, bzw. ob die für 2022 vorgesehene Summe von 60.000 Euro ausreiche. Die Bürgermeisterin erklärt, die Summe sei ausreichend, da ein Übertrag von 400.000 aus dem Haushalt 2021 gemacht werde. Konkret seien die Gelder für den Umbau des Eingangsbereichs des Gemeindehauses und für die Anschaffung einer neuen Heizungsanlage gedacht. Ein Teil der Kosten betreffe zudem kleinere Arbeiten, die zuvor aufgeschoben worden seien.

Die Opposition fragt, ob ein Verwendungszweck für das Einfamilienhaus auf Nummer 5 in der rue de Cessange in Leudelingen gefunden wurde. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Verwendungszweck des Gebäudes von den weiteren Immobilien der Gemeinde im Zentrum abhängt.

Die Opposition will wissen, ob die Anwaltskosten für die Überprüfung der Konformität zur Datenschutz-Grundverordnung (RGPD) der Sicherheitskameras nicht unter den Artikel 3/121/613410 „honoraires juridiques“ fallen müssten. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Kosten im Budgetartikel zu den Sicherheitskameras vermerkt seien.

Die Opposition fragt, ob der Schöffenrat die Schaffung eines neuen Recyclingzentrums in der Gewerbezone „Am Bann“ plane. Die Bürgermeisterin erklärt, dass zunächst das Abfallkonzept erstellt werde. Anschließend werde die Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde angestrebt, bevor die Schaffung einer lokalen Annahmestelle in der Gewerbezone ins Auge gefasst werde.

Die Opposition will wissen, welche weiteren Arbeiten am Kanalnetz der Rue de la Gare bzw. der Rue de Cessange geplant seien. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Bauarbeiten sich jetzt in Schlewenhof auf die Kreuzung der Rue de la Gare mit der Rue de la Vallée beschränken. Dort werde der Kanal durch das Einsetzen eines „Inliners“ repariert, während die Kreuzung erneuert werde. Die Schieber der Wasserleitung würden nur ersetzt, falls dies nötig sei.

Die Opposition erkundigt sich, welche Arbeiten genau im Rahmen des Projekts Jugendwohnen durchgeführt werden. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass das Haus auf der Nummer 46 in der Rue de La Gare in Zusammenarbeit mit einem Architekten und Inter-Actions renoviert bzw. umgebaut werde. Zudem würden die Heizung erneuert, die Fenster ersetzt, ein Notausgang geschaffen, Türen ersetzt, die Fußböden erneuert, Anstricharbeiten durchgeführt und Trennwände eingezogen. Das Projekt sehe die Schaffung von 6 Wohneinheiten, sowie einer Küche und zwei Badezimmern zur gemeinschaftlichen Nutzung vor.

Die Opposition will wissen, welche Radwege 2022 angelegt werden. Die Bürgermeisterin gibt an, dass ein Radweg in der Rue de la Vallée realisiert werde. Zudem soll ein Radweg zwischen Leudelingen und Bartringen entstehen, dessen Bau rund eine Million Euro kosten werde. Die Verhandlungen mit der Nachbargemeinde seien jedoch noch nicht abgeschlossen.

Die Opposition will wissen, warum der geschätzte Kostenpunkt für die Erneuerung der Kreuzung zwischen Rue de la Gare, Rue de la Vallée und Rue

de Roedgen sich verdoppelt habe. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Kostenpunkt sich nicht verdoppelt habe. Der Kostenvoranschlag, der am 30. März 2021 vom Gemeinderat genehmigt worden sei, belaufe sich auf 975.000 Euro. Davon sei eine erste Tranche von 480.000 Euro im Haushalt 2021 verbucht gewesen, da zu diesem Zeitpunkt mit dem Beginn der Baustelle gerechnet wurde. Aufgrund der Verzögerung der Baustelle seien nun 940.000 Euro im Haushalt 2022 verbucht, was zusammen mit einem Übertrag von 30.000 Euro die Summe von 970.000 Euro ergebe.

Die Opposition möchte wissen, warum zusätzliche 60.000 Euro in den neuen Getränkewagen investiert werden, obschon dieser bereits 70.000 Euro gekostet habe. Die Bürgermeisterin erklärt, dass dieser Budgetartikel fälschlicherweise doppelt angelegt wurde, was korrigiert worden sei. Weitere Ausgaben in diesem Zusammenhang beträfen lediglich die Anschaffung von Zelten sowie einer Grillbude.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel stellt anschließend die Änderungsanträge vor, die von den Gemeinderatsmitgliedern eingereicht wurden.

Ein Änderungsantrag von Rat Patrick Calmus schlägt vor den Artikel 3/532/ bezüglich der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen von 40.000 Euro auf 100.000 Euro zu erhöhen.

Ein Änderungsantrag von Rat Marcel Jakobs schlägt vor, den Artikel 4/134/221100/13002 „Service écologique SICONA – acquisition de terrains“ von 15.000 Euro auf 100.000 Euro zu erhöhen.

Ein Änderungsantrag von Rat Lou Linster schlägt vor, den Artikel 4/822/222100/21001 bezüglich der Erneuerung der Sporthalle von derzeit 60.000 Euro auf 90.000 Euro zu erhöhen.

Ein Änderungsantrag von Rat Jean-Pierre Roemen betreffend den Artikel 4/542/2211223/21001 „Infrastructures publiques sur sol d'autrui: autres, Chalet Sidor“ soll umbenannt werden in „Infrastructures publiques sur sol d'autrui: autres, Chalet“ und von null Euro auf 100.000 Euro erhöht werden.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel eröffnet anschließend die Budgetdebatte.

Schöffe Jean-Paul Sunnen zählt kurz die verschiedenen Projekte auf, die im Jahr 2022 von der Gemeinde umgesetzt werden sollen. Dazu zählten die Fertigstellung der Grundschule, die Erneuerung der Rue Pessendall, die Erneuerung der Kreuzung zwischen Rue de la Vallée und der Rue de Roedgen, der Erwerb von Immobilien im Dorfkern, der Bau des neuen Pflegeheims, die Einführung des Anwohnerparkens, die Vorbereitungsarbeiten zum Recyclingzentrum und die Arbeiten am Jugendwohnheim. Ende 2022 könne dann möglicherweise auch mit der Erneuerung der Rue de la Montée und dem Bau von Hochwasserschutzmaßnahmen angefangen werden.

Rat Tom Berend erklärt, dass er den vorgeschlagenen Haushaltsplan ohne Vorbehalte mittragen kann. Er begrüßt es, dass begonnene oder angekündigte Projekte resolut weitergeführt werden.

Rat Patrick Calmus unterstreicht, dass sein Änderungsantrag darauf abzielt, die Digitalisierung zu verstärken, auch wenn er sich

bewusst sei, dass Druckmedien weiterhin nötig seien. Er bedauere zudem, dass der Haushaltsplan keine Installation von Photovoltaikanlagen beinhaltet. Schöffe Raphael Gindt ist der Ansicht, dass die Opposition sich selbst widerspricht, indem sie mehr Mittel für die Digitalisierung fordert, aber gleichzeitig gegen die Erneuerung der kommunalen Webseite gestimmt habe. Der Schöffenrat sei der Ansicht, dass die im Haushaltsplan vorgesehenen 40.000 Euro ausreichend seien.

Rätin Christiane Hamen erinnert daran, dass sie sich bereits bei der Vorstellung des Haushaltsplans in der vorigen Sitzung in ihrer Funktion als Vorsitzende der Finanzkommission ausführlicher zum Haushaltsplan geäußert habe. Sie begrüßt es, dass seit der letzten Sitzung der Artikel 4/621/221313/13001 bezüglich der Errichtung eines Spielplatzes im Domaine Kierchepad in den Haushaltsplan aufgenommen wurde. Christiane Hamen bemerkt zudem, dass fünf der Fragen, die von der Opposition schriftlich eingereicht worden seien, bereits in der Finanzkommission diskutiert und beantwortet wurden. Sie schlägt daher vor, bei der Vorstellung des nächsten Haushaltsplans den Bericht der Finanzkommission zu berücksichtigen, um in Zukunft bereits geklärte Fragen, nicht wieder stellen und beantworten zu müssen.

Rat Marcel Jakobs bedauert, dass auch im kommenden Haushaltsplan keine konkreten Projekte zur Erneuerung des Dorfkerns enthalten seien.

Rat Lou Linster reagiert zunächst auf die Aussagen von Rätin Christiane Hamen und weist darauf hin, dass die Sitzungen der Finanzkommission nicht

öffentlich seien. Er ist der Ansicht, dass es wichtig sei, dass die Fragen der Opposition auch in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats zur Sprache kommen, um dem Bürger zu signalisieren, dass die Opposition die Haushaltsdebatte im Sinne einer verantwortungsvollen Haushaltspolitik ernst nimmt. Er attackiert anschließend die Haushaltsrede des Finanzschöffen Raphael Gindt in der vergangenen Sitzung. Dessen Kritik an der Opposition könne in seinen Augen nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Schöffenrat selbst politisch nicht viel aufzuweisen habe. Er vermisse zudem konkrete Vorschläge, wie die Einnahmen der Gemeinde verbessert werden könnten, ohne Bürger und Unternehmen finanziell stärker zu belasten. Er begrüße die Tatsache, dass der Schöffenrat nach drei Jahren endlich die Vorschläge der Opposition zur kommunalen Gewerbesteuer und zur gewerblichen Grundsteuer umgesetzt habe. Er stelle allerdings fest, dass der Schöffenrat umgehend einen Verwendungszweck für die zusätzlichen Mittel gefunden habe. Dies widerspreche früheren Aussagen, denen zufolge der Haushalt im Gleichgewicht und eine Erhöhung der Steuern daher nicht nötig sei.

Rat Lou Linster unterstreicht, dass ein Großteil seiner Kritikpunkte bereits im vergangenen Jahr ihre Gültigkeit hatte. Die Erneuerung der Rue Pessendall sei auch 2020 schon als Priorität des Schöffenrats dargestellt worden. Auch bei der geplanten Verkehrsberuhigung der Dorfeinfahrten sei bisher ebenso so wenig getan worden wie bei der Planung eines neuen Recyclingzentrums, bei der Beschaffung einer neuen Software für die Gemeindeverwaltung und beim Umbau der Brasserie „An der

Eech“. Auch der Bau der neuen Schule scheine nicht die erhofften Fortschritte zu machen, da 2021 nicht einmal die Hälfte des geplanten Budgets verbraucht worden sei.

Dass die seit Jahren geplante Studie zu den Kanalproblemen im Domaine „Op Hals“ sich endlich konkretisiere, sei zu begrüßen. Positiv sei auch, dass das Projekt Jugendwohnen endlich Fortschritte mache, auch wenn es bedauernd sei, dass das zu diesem Zweck angeschaffte Haus seit einem Jahr leer stehe. Er sei zudem der Ansicht, dass der Kostenpunkt für das Projekt mit 230.000 Euro zu hoch sei.

Es gebe in seinen Augen jedoch auch positive Aspekte im Haushaltsplan 2022. Dazu zählten die Installation von Spendern für Hygieneartikel für Frauen auf den öffentlichen Toiletten, die Maßnahmen im Rahmen des Pacte logement 2.0, die Beschilderung der Wanderwege, sowie die Anschaffung eines digitalen Ausgangs für Verwaltungsmitteilungen („E-Reider“). Ebenfalls begrüßenswert sei die Tatsache, dass die Gemeinde in den vergangenen Jahren rund 3 Millionen in Immobilien investiert habe, da es wichtig sei, eine Grundstücksreserve für zukünftige Projekte anzulegen.

Die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben im Haushaltsplan 2022 würden immerhin rund 31 Millionen Euro betragen, was für eine Gemeinde mit weniger als 3.000 Einwohnern beträchtlich sei. Der Schöffenrat habe durch seine Antworten zwar die Zweifel der Opposition, was einige Ausgabenposten betrifft, ausräumen können. Rat Lou Linster ermahnt den Schöffenrat aber, dass es wichtig sei, solche Investitionen zu hinterfragen, da es gegenüber dem

Steuerzahler in der Verantwortung stehe. Die Erhöhung der gewerblichen Grundsteuer gebe der Gemeinde in den kommenden Jahren etwas mehr finanziellen Spielraum. Er gebe trotzdem zu bedenken, dass ein stetiges Wachstum unverzichtbar sei, wenn die Gemeinde ihren finanzielle Handlungsspielraum erhalten wolle. Dies werde trotz des neuen PAG längere Zeit in Anspruch nehmen. Er rufe den Schöffenrat daher wie bereits im Vorjahr dazu auf, das Urteil des Verwaltungsgerichts in Sachen Gewerbesteuer abzuwarten.

Er vermisse auch ein klares Bekenntnis des Schöffenrats zum Klimaschutz. Außer der Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Beleuchtung sei nicht viel passiert. Eine vor zwei Jahren im Gemeinderat festgehaltene Machbarkeitsstudie über die Installation von Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden fehle weiterhin. Auch gebe es keine Strategie, um Leudelingen mittel- bis langfristig klimaneutral zu machen.

Als Änderungsvorschlag zum Haushaltsplan schlage er außerdem vor, den Artikel bezüglich der geplanten Arbeiten in der Sporthalle um 30.000 Euro zu erhöhen, um damit die Zuschauertribüne mit neuen Sitzen und einem transparenten Geländer auszustatten.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bestätigt, dass eine Reihe von Projekten wie die Erneuerung der Rue Pessendall oder die Kanalarbeiten im Domaine „Am Hals“ sich verzögert haben. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass eine gleichzeitige Durchführung umfangreicher Bauarbeiten an verschiedenen Stellen kaum machbar sei. Die Baustelle in der Rue de la Gare habe bereits gezeigt, welche

Belastungen für die Einwohner durch derartige Infrastrukturarbeiten entstünden. Die Arbeiten in der Rue Pessendall würden im kommenden Jahr absolute Priorität genießen. Die Ausschreibung könne bald getätigt werden. Trotzdem seien unerwartete Hindernisse bei derartigen Projekten kaum zu vermeiden.

Der Schöffenrat stehe auch weiterhin hinter der Neugestaltung der Dorfeinfahrten, wie die Projekte in der Rue de Roedgen und der Rue de la Vallée zeigen würden. Oft sei es aber auch wichtig, veränderte Rahmenbedingungen zu beachten. In der Rue de Cessange stehe etwa das Projekt im „Bommert“ an, so dass sich frühere Pläne für die Dorfeinfahrt als obsolet erwiesen hätten. Auch in der Rue de Luxembourg hänge alles davon ab, was die Straßenbauverwaltung plane. Die Umsetzung solcher Projekte sei demnach immer heikel, da sie von vielen externen Faktoren abhängen würden.

Was das neue Recyclingzentrum betreffe, so sei eine Studie zur Abfallentsorgung erstellt worden. Es liefen auch Verhandlungen mit einer anderen Gemeinde, doch sei noch nichts spruchreif. Geplant sei aber eine Abgabestelle in der Gewerbezone „Am Bann“, die zusammen mit einem Recyclingzentrum in einer anderen Gemeinde funktionieren soll. Bei der Abfallentsorgung stünden zudem andere Aufgaben an, wie die Ausstattung der Mülltonnen mit neuen Mikrochips, oder die Anpassung der Abfallentsorgungsgebühren.

Auch der Umbau der Brasserie „An der Eech“ sei aufgrund des Rechtsstreits leider verzögert worden. Der neue Schulbau verlaufe allerdings reibungslos, so dass mit einer geplanten Fertigstellung Ende 2023 gerechnet

werden könne. Da der Bau des Jugendwohnheims von staatlichen Entscheidungsträgern abhängig ist, haben sich die Bauarbeiten leicht verzögert. Auf die Kosten wurde geachtet. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt abschließend einige Details zu den Punkten preis, die von Lou Linster als positiv erachtet werden.

Rat Jean-Pierre Roemen merkt zunächst an, dass der Haushaltsplan 2022 eine ganze Reihe von positiven Punkten enthalte, wie etwa den Bau neuer Radwege oder die Beihilfen für Hochwasserschutzmaßnahmen. Gut sei auch, dass die Gemeinde den Datenschutz ernst nehme und einen Anwalt als Datenschutzbeauftragten (DPO) beauftragt habe. Dass diese Aufgabe ausgelagert werde, habe aber auch Nachteile gegenüber einem DPO in der Gemeindeverwaltung, beispielsweise bei der Kommunikation mit dem Bürger. Die Schaffung einer solchen Qualifikation in der Verwaltung werde zudem durch das interkommunale Syndikat SIGI unterstützt.

Der Haushaltsplan 2022 enthalte auch erneut eine Reihe von Projekten, die zwar seit langem angekündigt, aber nicht umgesetzt worden seien, wie beispielsweise den Waldfriedhof oder die dynamischen Anzeigen an den Bushaltestellen.

Der Gemeinderat habe sich im Sommer 2020 für die Schaffung eines Grillplatzes im Bereich der Sidor ausgesprochen. Da dieses Projekt weder realisiert worden, noch im Haushalt 2022 enthalten sei, habe er einen Änderungsantrag eingereicht, in dem die Planung einer solchen Einrichtung an anderer Stelle vorgeschlagen werde.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel geht kurz auf die angesprochenen Kritikpunkte ein. Zunächst habe sich in der Verwaltung keine Person gefunden, die bereit gewesen sei, die Aufgaben eines DPO wahrzunehmen. Es handele sich zudem um eine schwierige Aufgabe, die nicht zu unterschätzen sei.

Was den Waldfriedhof betreffe, so sei die Gemeinde abhängig von der Zusammenarbeit mit der Stadt Luxemburg. Die diesbezüglichen Verhandlungen würden aber weiterlaufen. Was die dynamischen Busanzeigen betreffe, so sei die Umsetzung kompliziert, da es mehrere Systeme gebe und der Schöffenrat noch prüfe, welche Lösung am vorteilhaftesten sei.

Dass der geplante Grillplatz nicht realisiert werden konnte sei bedauerlich, liege aber an der Ablehnung der nötigen Genehmigung durch das Umweltministerium. Der Schöffenrat sei zuversichtlich, dass in Zukunft ein Grillplatz an anderer Stelle geschaffen werden könne. Da dies jedoch nicht spruchreif sei, werde man zu diesem Zeitpunkt gegen den betreffenden Änderungsantrag stimmen. Die Bürgermeisterin erklärt die Budgetdebatte damit für abgeschlossen.

Der berichtigte Haushaltsplan 2021 wird mit 4 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Der Änderungsantrag von Rat Marcel Jakobs wird mit 5 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Änderungsantrag von Rat Patrick Calmus wird mit 5 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Änderungsantrag von Rat Lou Linster wird mit 5 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Änderungsantrag von Rat Jean-Pierre Roemen wird mit 5 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Haushaltsplan 2022 wird mit 4 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bedankt sich beim Gemeinderat für die Genehmigung des neuen Haushaltsplans, sowie bei allen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die bei der Erstellung mitgewirkt haben.

7 Motionen der Gemeinderatsmitglieder (gestrichen)

8 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Eine schriftliche Frage von Rat Lou Linster betrifft Risse in der Fahrbahn der Rue de Luxembourg. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Risse aufgrund rezenter Arbeiten zum Anschluss neuer Gebäude an das Versorgungsnetz entstanden seien. Die Gemeinde habe die Straßenbauverwaltung benachrichtigt. Nach Aussage des technischen Dienstes der Gemeinde seien die Schäden möglicherweise darauf zurückzuführen, dass die Baugruben nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden, bzw. der Boden abgesackt sei.

Rat Marcel Jakobs weist darauf hin, dass die Straßenbauverwaltung seit längerem größere Veränderungen in der Rue de Luxembourg angekündigt habe. Er will wissen, ob es neue Entwicklungen in dieser Sache gebe. Laut Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt es leider keine Neuigkeiten zu diesem Projekt.

Rat Marcel Jakobs will wissen, an welcher Stelle genau

die Annahmestelle für das Recyclingcenter geplant sei. Laut Schöffenrat sei die Anlage auf einer Parzelle neben dem Gelände des Unternehmens Peintures Robin S.A. geplant. Dies sei die einzige freie Stelle, die laut PAG für diesen Zweck geeignet sei.

9 Listen der Anträge auf Vorkaufsrecht

Für diese Sitzung des Gemeinderats wurde kein Antrag auf ein Vorkaufsrecht gestellt.

Budget 2022 approuvé

CONSEIL COMMUNAL DU 14 DÉCEMBRE 2021

Présents:

Diane Bisenius-Feipel,
bourgmestre, Raphael Gindt,
échevin

L'échevin Jean-Paul Sunnen
assiste à la séance per
visioconférence

Conseillers: Tom Berend,
Patrick Calmus, Marcel Jakobs,
Lou Linster, Christiane Schmit-
Hamen, Jean-Pierre Roemen

Secrétaire communal: Marc Thill

1 Approbation de l'ordre du jour

Une question écrite du conseiller Lou Linster est traitée au point (8) de l'ordre du jour. Il y a également quatre amendements et quelques questions concernant le budget 2022, qui seront traités au point (6b) de l'ordre du jour. En l'absence de motions des membres du Conseil communal, le point (7) correspondant de l'ordre du jour est supprimé.

L'ordre du jour est approuvé à l'unanimité.

2 Communications

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel rappelle que toutes les associations locales ont été informées le 26 octobre de l'application de la réglementation 3G et du régime «CovidCheck» pour tout événement ou rassemblement dans les bâtiments publics. Afin de garantir la sécurité de tous les participants, le régime 2G renforcé est désormais introduit pour les manifestations culturelles, sportives et sociales. Le régime «CovidCheck» reste d'application, le Collège échevinal pouvant en outre imposer des contrôles supplémentaires. La règle 3G s'applique dans la mairie et sur les lieux de travail. Le Collège des bourgmestre et échevins attend en outre des instructions plus précises du gouvernement en ce qui concerne les prescriptions dans la mairie.

Diane Bisenius-Feipel annonce que la fête du personnel de l'administration communale aura lieu le 14 janvier. La réglementation 2G ainsi que le régime «Covid-Check» s'appliqueraient

également à cette occasion. Toutefois, si la situation sanitaire devait se dégrader drastiquement en janvier, la fête serait annulée.

Le conseiller Lou Linster souhaite savoir si des contrôles d'identité sont également prévus pour vérifier le régime 2G. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que cela est prévu dans la nouvelle loi. En principe, la surveillance de la réglementation 2G n'incombe pas à l'administration communale, mais aux associations. Le Collège des bourgmestre et échevins pourrait toutefois ordonner des contrôles sporadiques par des fonctionnaires communaux. Le conseiller Lou Linster salue cette approche.

3 CFL Car Flex; Approbation de deux contrats de mise à disposition avec CFL Mobility s.a.,

3a Contrat définitif 3 années, centre de Leudelange

3b Contrat provisoire 6 mois, «am Bann»

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le système de location CFL Flex connaît un certain succès depuis son introduction à Leudelange. Contrairement aux attentes, le système est plus utilisé au centre du village que dans la zone d'activités «Am Bann». Dans le centre, 93 réservations ont été enregistrées par 13 utilisateurs différents, dans la zone d'activités seulement 42 réservations ont été enregistrées, également par 13 utilisateurs. Entre début juin et le 5 décembre 2021, 135 réservations ont donc été effectuées. Les CFL considèrent que ce résultat est satisfaisant. La bourgmestre rappelle que le système n'est pas orienté

- 1 Approbation de l'ordre du jour; Approbation,
- 2 Communications;
- 3 CFL Car Flex; Approbation de deux contrats de mise à disposition avec CFL Mobility s.a.,
- 3a Contrat définitif 3 années, centre de Leudelange
- 3b Contrat provisoire 6 mois, «am Bann»
- 4 Pro-Actif; Convention divers services seniors et services hiver seniors,
- 5 Demande d'autorisation de morcellement; Terrain 25, Rue Schléiwenhaff, subdivision en deux lots,
- 6 Budget
- 6a Budget rectifié 2021; Discussion et vote,
- 6b Budget 2022; Discussion et vote,
- 7 Motions des conseillers;
- 8 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins;
9. Liste des demandes du droit de préemption;
- 9a discussion, huis clos
- 9b décision,



vers le profit, mais qu'il constitue une contribution à la solution des problèmes de circulation et d'environnement.

Le Collège échevinal propose donc de conclure un contrat définitif concernant le véhicule au centre du village. La durée de ce contrat est de 3 ans. L'offre dans la zone d'activités doit continuer à faire l'objet d'un contrat, étant donné que le nombre d'utilisateurs a peut-être été plus faible que prévu en raison de la pandémie ou du télétravail. La durée du contrat est de 6 mois. Il n'y a pas de frais supplémentaires pour la commune.

Diane Bisenius-Feipel annonce également qu'un véhicule électrique sans émission sera proposé à l'avenir au centre du village.

Le conseiller Tom Berend veut savoir si la commune souhaite à nouveau promouvoir la station «Am Bann» auprès de la population. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme que cela est prévu. Dans un premier temps, les CFL avaient émis des doutes quant à l'emplacement choisi et

avaient envisagé de déplacer la station. Comme la station a été plus utilisée ces derniers temps, il est conseillé d'attendre l'évolution de la situation.

Le conseiller Patrick Calmus est d'avis que l'emplacement «Am Bann» n'est effectivement pas idéal, car il se trouve en bordure de la zone industrielle. Il trouve que le nombre d'utilisateurs est faible. À ses yeux, le système présente l'inconvénient de devoir rendre le véhicule à la station de départ. Le conseiller Patrick Calmus pense que l'emplacement pour les véhicules de location CFL Car Flex en bordure de la zone d'activités «am Bann» n'est pas approprié. Le faible nombre d'utilisateurs le prouve. L'un des inconvénients du système est que la voiture doit toujours être remise à la station de départ. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que la station de location CFL Car Flex existante au centre de la localité sera bientôt adaptée aux voitures électriques.

Le conseiller Lou Linster demande au Collège des bourgmestre et échevins de

transmettre les statistiques aux membres du Conseil communal. Il remarque que le contrat prévoit un véhicule avec moteur à combustion et qu'il faudrait donc adapter le document. Le conseiller Patrick Calmus demande des précisions sur le coût de la borne de recharge.

Le contrat définitif avec CFL Flex pour l'emplacement dans le centre est approuvé à l'unanimité. Le contrat provisoire avec CFL Flex pour l'emplacement dans la zone d'activités «am Bann» est également approuvé à l'unanimité.

Le contrat définitif avec CFL Flex est approuvé à l'unanimité.

Le contrat provisoire avec CFL Flex est approuvé à l'unanimité.

4 Pro-Actif; Convention divers services seniors et services hiver seniors

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel rappelle que le Collège des bourgmestre et échevins souhaite proposer des services aux seniors en collaboration avec Pro-Actif. Divers petits services proposés tout au long de l'année. Les services seront régis par la présente convention.

Parmi les services proposés, il y aurait un service de réparation de portes, de fenêtres et de serrures, de robinets et d'éviers, de petits travaux de peinture et de réparation de murs, mais aussi des travaux de nettoyage. La bourgmestre souligne que seuls des petits travaux seront proposés, car la commune ne souhaite pas faire concurrence aux entreprises artisanales. Les coûts pour la commune s'élèvent à environ 31.897 euros pour la première année. Les tarifs pour les utilisateurs des services n'ont pas encore été fixés. Comme il s'agit de frais communaux, les tarifs

doivent être approuvés lors de la prochaine réunion.

Le conseiller Marcel Jakobs veut savoir si le service se limite aux travaux énumérés ou si d'autres travaux sont également possibles. Le secrétaire communal Marc Thill explique que le contrat n'exclut pas explicitement d'autres travaux.

Le conseiller Lou Linster salue l'initiative du Collège des bourgmestre et échevins de créer ce service. Il souhaite savoir comment les tarifs seront établis. Le secrétaire communal Marc Thill explique qu'ils ne sont pas encore fixés et qu'ils seront discutés au sein de la commission des seniors. Mais l'idée est en principe de maintenir les tarifs à un niveau bas, même si la commune doit prendre en charge une partie des coûts. Comme ordre de grandeur, il indique que le service de déneigement est proposé à environ 15 euros de l'heure.

La convention est approuvée à l'unanimité.

5 Demande d'autorisation de morcellement; Terrain 25, Rue Schléiwenhaff, subdivision en deux lots

Une demande de morcellement d'un terrain cadastré 187/5611 a été introduite au numéro 25 de la rue Schléiwenhaff. Le terrain d'une superficie de 12,92 ares doit être divisé en deux parcelles de 10,98 et 1,94 ares.

À la demande du conseiller Marcel Jakobs, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme que la demande ne concerne que la division.

La division en parcelles est approuvée à l'unanimité.

6 Budget

6a Budget rectifié 2021

6b Budget 2022

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'il y a toute une série de questions de l'opposition sur le budget, auxquelles il sera répondu avant le débat sur le budget. Ensuite, le débat a lieu et les membres du Conseil communal pourront présenter leurs amendements. Après le débat, le budget rectifié 2021, le budget 2022, ainsi que les amendements sont votés individuellement. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel aborde ensuite les questions reçues.

Les conseillers de l'opposition demandent si la compensation financière ne devrait pas être moins élevée à présent ? Après les explications de la bourgmestre, le conseiller Lou Linster fait remarquer que la question concerne en fait le budget rectifié 2021 et non le budget 2022. Le secrétaire communal Marc Thill indique que la compensation a été fixée à un niveau élevé afin de conserver une marge de manœuvre. Une diminution du montant reste possible. Après une brève discussion, le Collège des bourgmestre et échevins décide alors d'adapter les chiffres.

L'opposition demande si une utilisation a été trouvée pour la maison unifamiliale sise 5, Rue de Cessange à Leudelage. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'utilisation de ce bâtiment dépend des autres biens immobiliers de la commune dans le centre.

Une question concerne les recettes de la commune par le CGDIS, ou plutôt le fait qu'il y ait deux articles dans le budget à ce sujet. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'un des deux articles a été indiqué par

erreur, car pendant la phase de transition de la réforme du CGDIS, un montant provisoire était en vigueur entre 2018 et 2020. Cela a été corrigé dans le budget. L'article correct 744710 est inscrit à 34.000 euros et correspond au loyer annuel pour le bâtiment des pompiers.

Une question concerne l'article du budget relatif à la remise en état des chemins ruraux, ou plutôt le fait que la commune ne reçoit pas de subvention de l'Etat à cet effet depuis 5 ans. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'article en question concerne les dépenses liées aux travaux du Sicona. La commune n'a pas reçu de subvention à ce titre, mais l'article est pris en charge à titre provisoire. Il y a cependant des engagements écrits ponctuels à cet effet et la commune a reçu une fois 28.200 euros et une fois 61.650 euros.

Une question concerne la date de lancement du projet de logements pour jeunes. D'après Diane Bisenius-Feipel, le projet devrait démarrer en 2022. Aucun loyer n'est encore prévu, car il n'y a pas encore de convention terminée et que des travaux d'aménagement doivent encore être effectués.

Une question concerne l'article budgétaire 615243 «Menues dépenses du Collège échevinal». L'opposition demande pourquoi ce poste de dépenses a été entièrement utilisé par le Conseil échevinal en 2020 et 2021 malgré l'annulation de nombreuses manifestations en raison de la pandémie, ou comment il sera possible de s'assurer que ce poste ne sera pas dépassé en 2022. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'au cours des deux dernières années, diverses dépenses occasionnées par la pandémie ont été financées via ce poste. Pour l'année 2020, il s'agissait de

dépenses pour divers masques faciaux et écharpes tubulaires, de dépenses pour la fête du personnel 2020, pour des cadeaux, de dépenses pour le jour de la Saint-Jean et pour des dépenses pour la vaccination contre la grippe. En 2021, ce poste aurait permis de financer, entre autres, les bons d'achat pour le marché des produits frais à l'occasion de la fête nationale, les bons d'achat pour les personnes âgées, l'éclairage de la mairie et les coûts des tests rapides Covid-19. En outre, le poste budgétaire n'aurait pas été entièrement utilisé en 2021.

Une question concerne les frais d'avocat de la commune. L'opposition souhaite savoir pourquoi les coûts augmentent ou quelles affaires judiciaires occasionnent le plus de frais pour la commune. La bourgmestre explique que les coûts élevés sont dus au fait que la commune est constamment poursuivie en justice, notamment en raison de permis de construire et de questions foncières, de questions fiscales ou de recours contre la taxe commerciale communale, du litige concernant la brasserie «An der Eech», ainsi que de divers avis juridiques.

Une question concerne le fait qu'un fonctionnaire du service technique ne figure plus dans le poste budgétaire concerné. La bourgmestre explique que le fonctionnaire en question effectue des tâches administratives et qu'il relève donc d'un autre poste budgétaire.

Une question concerne la rémunération de l'agent municipal et le fait qu'il soit mentionné dans deux postes budgétaires différents. La bourgmestre explique qu'il s'agit d'une erreur de forme qui a été corrigée.

Une question concerne les travaux évoqués pour le parc de

recyclage. L'opposition veut savoir quels travaux sont prévus. La bourgmestre explique que différents conteneurs seront réparés et que divers petits travaux de réparation seront effectués.

Une question concerne le nombre de demandes de subventions pour des mesures de protection contre les inondations qui ont déjà été reçues. Selon la bourgmestre, aucune demande n'a encore été reçue.

Une question concerne la date de l'introduction du soi-disant «stationnement résidentiel» dans la commune. La bourgmestre explique que l'introduction est prévue pour 2022. La date exacte dépendra de la date d'autorisation du ministère.

L'opposition souhaite savoir pourquoi il y avait un poste budgétaire en 2021 pour une sortie scolaire («Classe verte») alors qu'elle n'a pas pu avoir lieu en raison de la pandémie. La bourgmestre explique que la sortie a eu lieu mais qu'elle a été reportée à octobre 2021. De plus, les élèves qui n'ont pas pu partir en 2020 à cause de la pandémie le feraient en mai 2022 avec d'autres élèves. Le poste budgétaire aurait donc été augmenté en conséquence.

L'opposition souhaite savoir si le deuxième bus scolaire sera maintenu malgré l'introduction du «sèche Schoulwee». La bourgmestre confirme que ce sera le cas.

L'opposition pose une question concernant le poste budgétaire 283100/13001 «Remboursement par les ménages des primes de logement, construction et acquisition». La bourgmestre explique qu'il s'agit d'une prime de construction qui s'élève à 35% de la prime de construction de

L'Etat. Or, cette prime est rarement accordée à Leudelange, car la surface maximale prescrite est généralement supérieure à la valeur prescrite.

L'opposition veut savoir pourquoi aucune recette provenant du pacte climatique 2.0, du pacte nature ou du pacte logement 2.0 ne figure dans le budget. La bourgmestre explique que le montant de ces recettes n'est pas encore connu, car aucune délibération n'a encore eu lieu.

L'opposition souhaite savoir pourquoi, en 2021 et 2022, un total de 110.000 euros a été consacré, entre autres, à l'achat de chaises longues. La bourgmestre explique que l'article évoqué comprend l'achat de mobilier et d'équipements de bureau. Les chaises longues à elles seules n'auraient coûté qu'environ 6.700 euros et seraient utilisées lors de différentes manifestations comme les séances de cinéma.

L'opposition souhaite savoir pourquoi 30.000 euros supplémentaires sont nécessaires pour achever le PAG. La bourgmestre explique que des expertises et des consultations supplémentaires sont nécessaires. Mais les fonds seraient également disponibles pour l'élaboration de plans d'aménagement partiels (PAP).

L'opposition demande ce que contient exactement le poste budgétaire 4/132/222100/13002 «Bâtiments communaux» ou si la somme de 60.000 euros prévue pour 2022 est suffisante. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la somme est suffisante puisqu'un report de 400.000 est effectué depuis le budget 2021. Concrètement, les fonds sont destinés à la transformation de l'entrée de la maison communale et à l'achat d'une nouvelle installation de

chauffage. Une partie des coûts concernerait en outre de petits travaux qui avaient été reportés auparavant.

L'opposition demande si une utilisation a été trouvée pour la maison unifamiliale sise 5, Rue de Cessange à Leudelange. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'utilisation de ce bâtiment dépend des autres biens immobiliers de la commune dans le centre.

L'opposition souhaite savoir si les frais d'avocat pour la vérification de la conformité au RGPD des caméras de sécurité ne devraient pas relever de l'article 3/121/613410 «honoraires juridiques». La bourgmestre répond que les frais sont inscrits à l'article du budget relatif aux caméras de sécurité.

L'opposition demande si le Collège des bourgmestre et échevins envisage la création d'un nouveau centre de recyclage dans la zone d'activités «Am Bann». La bourgmestre explique que le concept de gestion des déchets sera d'abord établi. Ensuite, une collaboration avec une autre commune sera recherchée avant d'envisager la création d'un centre de collecte local dans la zone d'activités.

L'opposition souhaite savoir quels autres travaux sont prévus sur le réseau d'égouts de la rue de la Gare ou de la rue de Cessange. La bourgmestre explique qu'à Schléiwenhaff, les travaux se limitent actuellement au croisement de la rue de la Gare et de la rue de la Vallée. La canalisation y serait réparée par la pose d'un "inliners", tandis que le carrefour serait rénové. Les vannes de la conduite d'eau ne seraient remplacées que si cela s'avérait nécessaire.

L'opposition demande quels sont exactement les travaux qui seront réalisés dans le cadre du projet de logement des jeunes. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la maison située au numéro 46 de la rue de la Gare sera rénovée ou transformée en collaboration avec un architecte et Inter-Actions. En outre, le chauffage serait rénové, les fenêtres remplacées, une sortie de secours serait créée, les portes seraient remplacées, les sols seraient rénovés, des travaux de peinture seraient effectués et des cloisons seraient montées. Le projet prévoit la création de six unités d'habitation, ainsi qu'une cuisine et deux salles de bain à usage commun.

L'opposition souhaite savoir quelles pistes cyclables seront créées en 2022. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel indique qu'une piste cyclable sera réalisée dans la rue de la Vallée. En outre, une piste cyclable doit être créée entre Leudelange et Bertrange, dont la construction coûtera environ un million d'euros. Les négociations avec la commune voisine ne seraient toutefois pas encore terminées.

L'opposition veut savoir pourquoi le coût estimé pour la rénovation du carrefour entre la rue de la Gare, la rue de la Vallée et la rue de Roedgen a doublé. La bourgmestre explique que le coût n'a pas doublé. Le devis, approuvé par le Conseil communal le 30 mars 2021, s'élève à 975.000 euros. Une première tranche de 480.000 euros avait été inscrite au budget 2021, car le début du chantier était prévu à ce moment-là. En raison du retard du chantier, 940.000 euros sont maintenant inscrits au budget 2022, ce qui, avec un report de 30.000 euros, donne la somme de 970.000 euros.

L'opposition souhaite savoir pourquoi 60.000 euros supplémentaires sont investis dans la buvette mobile, alors que celui-ci a déjà coûté 70.000 euros. La bourgmestre explique que cet article budgétaire a été créé à tort en double, ce qui a été corrigé. Les autres dépenses dans ce contexte concernent uniquement l'achat de tentes et d'un stand de barbecue.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel présente ensuite les amendements déposés par les membres du Conseil communal.

Un amendement du conseiller Patrick Calmus propose d'augmenter l'article 3/532/ relatif à la mise en œuvre de mesures d'économie d'énergie de 40.000 euros à 100.000 euros.

Un amendement du conseiller Marcel Jakobs propose d'augmenter l'article 4/134/221100/13002 «Service écologique SICONA - acquisition de terrains» de 15.000 euros à 100.000 euros.

Un amendement du conseiller Lou Linster propose d'augmenter l'article 4/822/222100/21001 relatif à la rénovation du gymnase de 60.000 euros actuellement à 90.000 euros.

Un amendement du conseiller Jean-Pierre Roemen concernant l'article 4/542/2211223/21001 «Infrastructures publiques sur sol d'autrui: autres, Chalet Sidor» doit être rebaptisé «Infrastructures publiques sur sol d'autrui: autres, Chalet» et passer de zéro euro à 100.000 euros.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ouvre ensuite le débat sur le budget.

L'échevin Jean-Paul Sunnen énumère brièvement les différents projets qui seront mis en œuvre

par la commune en 2022. Il s'agit notamment de l'achèvement de l'école primaire, de la rénovation de la rue Pessendall, de la rénovation du carrefour entre la rue de la Vallée et la rue de Roedgen, de l'acquisition de biens immobiliers au centre du village, de la construction de la nouvelle maison de repos, de l'introduction du stationnement résidentiel, des travaux de préparation du centre de recyclage et des travaux au foyer de jeunes. Fin 2022, il sera peut-être possible de commencer la rénovation de la rue de la Montée et la construction de mesures de protection contre les inondations.

Le conseiller Tom Berend déclare qu'il peut soutenir sans réserve le budget proposé. Il se réjouit que les projets entamés ou annoncés soient résolument poursuivis.

Le conseiller Patrick Calmus souligne que son amendement vise à renforcer la numérisation, même s'il est conscient que les supports imprimés restent nécessaires. Il regrette par ailleurs que le budget ne comprenne pas l'installation de panneaux photovoltaïques. L'échevin Raphael Gindt estime que l'opposition se contredit en demandant plus de moyens pour la numérisation tout en ayant voté contre le renouvellement du site web communal.

Le Collège échevinal est d'avis que les 40.000 euros prévus dans le budget sont suffisants.

La conseillère Christiane Hamen rappelle qu'elle s'était déjà exprimée plus longuement sur le budget en sa qualité de présidente de la commission des finances lors de la présentation du budget à la séance précédente. Elle se félicite que, depuis la dernière séance, l'article 4/621/221313/13001 relatif à la création

d'une aire de jeux au Domaine Kierchepad ait été intégré au budget. Christiane Hamen remarque en outre que cinq des questions posées par écrit par l'opposition ont déjà été discutées et ont reçu une réponse en commission des finances.

Elle propose donc de tenir compte du rapport de la commission des finances lors de la présentation du prochain budget, afin de ne pas devoir poser à nouveau des questions déjà résolues et d'y répondre à l'avenir.

Le conseiller Marcel Jakobs regrette que le prochain budget ne contienne pas non plus de projets concrets de rénovation du centre du village.

Le conseiller Lou Linster répond tout d'abord aux propos de la conseillère Christiane Hamen en rappelant que les réunions de la commission des finances ne sont pas publiques. Il estime qu'il est important que les questions de l'opposition soient également abordées lors de la séance publique du Conseil communal, afin de signaler au citoyen que l'opposition prend le débat budgétaire au sérieux, dans le sens d'une politique budgétaire responsable. Il s'en prend ensuite au discours budgétaire de l'échevin des finances Raphaël Gindt lors de la dernière séance. À ses yeux, la critique de l'opposition ne peut pas masquer le fait que le Collège des bourgmestre et échevins lui-même n'a pas grand-chose à montrer sur le plan politique. Il regrette en outre l'absence de propositions concrètes visant à améliorer les recettes de la commune sans imposer une charge financière plus lourde aux citoyens et aux entreprises. Il salue le fait que le Collège des bourgmestre et échevins ait enfin mis en œuvre, après trois ans, les propositions de l'opposition

relatives à l'impôt commercial communal et à l'impôt foncier commercial. Il constate toutefois que le Collège des bourgmestre et échevins a immédiatement trouvé une affectation pour les fonds supplémentaires. Cela contredit les déclarations antérieures selon lesquelles le budget est en équilibre et qu'une augmentation des impôts n'est donc pas nécessaire.

Le conseiller Lou Linster souligne qu'une grande partie de ses critiques étaient déjà valables l'année dernière. La rénovation de la rue Pessendall avait déjà été présentée comme une priorité du Collège des bourgmestre et échevins en 2020. De même, rien n'a été fait jusqu'à présent en ce qui concerne la modération du trafic prévue aux entrées du village, la planification d'un nouveau centre de recyclage, l'acquisition d'un nouveau logiciel pour l'administration communale et la transformation de la brasserie «An der Eech». La construction de la nouvelle école ne semble pas non plus progresser comme espéré, puisque moins de la moitié du budget prévu a été consommée en 2021.

Le fait que l'étude prévue depuis des années sur les problèmes de canalisation dans le domaine «Op Hals» se concrétise enfin est à saluer. Il est également positif que le projet de logement pour les jeunes progresse enfin, même s'il est regrettable que la maison acquise à cet effet soit vide depuis un an. Il estime par ailleurs que le coût du projet, 230.000 euros, est trop élevé.

Il y a cependant à ses yeux des aspects positifs dans le budget 2022, notamment l'installation de distributeurs de produits d'hygiène féminine dans les toilettes publiques, les mesures prises dans le cadre du Pacte logement

2.0, la signalisation des sentiers de randonnée, ainsi que l'acquisition d'un tableau d'affichage numérique pour les communications administratives («E-Reider»). Il convient également de saluer le fait que la commune a investi environ 3 millions dans l'immobilier au cours des dernières années, car il est important de constituer une réserve de terrains pour les projets futurs.

Les dépenses ordinaires et extraordinaires du budget 2022 s'élèveraient tout de même à environ 31 millions d'euros, ce qui est considérable pour une commune de moins de 3.000 habitants. Le Collège échevinal a certes pu, par ses réponses, dissiper les doutes de l'opposition en ce qui concerne certains postes de dépenses. Le conseiller Lou Linster rappelle toutefois au Collège échevinal qu'il est important de remettre en question de tels investissements, car il est responsable vis-à-vis du contribuable. L'augmentation de l'impôt foncier industriel donne à la commune une marge de manœuvre financière un peu plus grande pour les années à venir. Il fait néanmoins remarquer qu'une croissance constante est indispensable si la commune veut conserver sa marge de manœuvre financière. Malgré le nouveau PAG, cela prendra du temps. Il appelle donc le Collège des bourgmestre et échevins, comme il l'a déjà fait l'année dernière, à attendre le jugement du tribunal administratif en matière de taxe commerciale.

Lou Linster regrette également l'absence d'un engagement clair du Collège des bourgmestre et échevins en faveur de la protection du climat. Hormis l'adaptation des lampadaires à l'éclairage LED, il ne s'est pas passé grand-chose. L'étude de faisabilité sur l'installation de panneaux

photovoltaïques sur les bâtiments communaux, qui a été approuvée par le Conseil communal il y a deux ans, fait toujours défaut. Il n'existe pas non plus de stratégie pour rendre Leudelange climatiquement neutre à moyen et long terme.

Comme amendement au budget, il propose en outre d'augmenter de 30.000 euros l'article concernant les travaux prévus au Hall Omnisports, afin d'équiper la tribune des spectateurs de nouveaux sièges et d'une balustrade transparente.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme qu'un certain nombre de projets ont pris du retard, comme la rénovation de la rue Pessendall ou les travaux de canalisation dans le domaine «Am Hals». Elle fait toutefois remarquer qu'il est difficilement réalisable de mener de front d'importants travaux à différents endroits. Le chantier de la rue de la Gare a déjà montré les nuisances que de tels travaux d'infrastructure engendrent pour les habitants. Les travaux de la rue Pessendall seront une priorité absolue pour l'année à venir. L'appel d'offres pourrait être lancé prochainement. Néanmoins, il est difficile d'éviter des obstacles inattendus dans de tels projets.

Le Collège des bourgmestre et échevins continue à soutenir le réaménagement des entrées de village, comme le montrent les projets de la rue de Roedgen et de la rue de la Vallée. Mais il est souvent important de tenir compte de l'évolution du contexte. Dans la rue de Cessange, par exemple, le projet du «Bommert» est en cours, de sorte que les plans antérieurs pour l'entrée du village se sont avérés obsolètes. Dans la rue de Luxembourg également, tout

dépend de ce que l'administration des routes prévoit. La mise en œuvre de tels projets est donc toujours délicate, car elle dépend de nombreux facteurs externes.

En ce qui concerne le nouveau centre de recyclage, une étude sur la gestion des déchets a été réalisée. Des négociations sont également en cours avec une autre commune, mais rien n'est encore prêt. Il est cependant prévu de créer un centre de dépôt dans la zone industrielle «Am Bann», qui fonctionnera en collaboration avec un centre de recyclage dans une autre commune. D'autres tâches sont également à l'ordre du jour pour la collecte des déchets, comme l'équipement des poubelles avec de nouvelles puces électroniques ou l'adaptation des taxes de collecte des déchets.

La transformation de la brasserie «An der Eech» a malheureusement aussi été retardée en raison du litige. La construction de la nouvelle école se déroule toutefois sans problème, de sorte que l'on peut s'attendre à une finalisation prévue pour fin 2023. Comme la construction du foyer pour jeunes dépend des décisions de l'État, les travaux de construction ont pris un peu de retard. Néanmoins, les coûts ont été pris en compte. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel conclut en donnant quelques détails sur les points considérés comme positifs par Lou Linster.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen remarque tout d'abord que le budget 2022 contient toute une série de points positifs, comme la construction de nouvelles pistes cyclables ou les aides pour les mesures de protection contre les inondations. Il est également positif que la commune prenne la protection des données au sérieux et qu'elle ait engagé un

avocat comme délégué à la protection des données (DPO). Mais le fait que cette tâche soit externalisée présente également des inconvénients par rapport à un DPO au sein de l'administration communale, par exemple en ce qui concerne la communication avec les citoyens. La création d'une telle qualification dans l'administration est en outre soutenue par le syndicat intercommunal SIGI.

Le budget 2022 contient également à nouveau une série de projets qui, bien qu'annoncés depuis longtemps, n'ont pas été réalisés, comme le cimetière forestier ou les affichages dynamiques aux arrêts de bus.

Le Conseil communal s'était prononcé en été 2020 pour la création d'une aire de barbecue dans le secteur du Sidor. Ce projet n'ayant pas été réalisé, ni inscrit au budget 2022, il a déposé un amendement proposant la planification d'une aire de barbecue ailleurs.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond brièvement aux critiques formulées. Tout d'abord, il n'y a pas eu de personne dans l'administration qui était prête à assumer les tâches d'un DPO. Il s'agit en outre d'une tâche difficile qu'il ne faut pas sous-estimer.

En ce qui concerne le cimetière forestier, la commune dépend de la collaboration avec la ville de Luxembourg. Les négociations à ce sujet se poursuivent. En ce qui concerne l'affichage dynamique des bus, la mise en œuvre est compliquée, car il existe plusieurs systèmes et le Collège échevinal examine encore quelle solution est la plus avantageuse.

Il est regrettable que l'aire de barbecue prévue n'ait pas pu

être réalisée, mais cela est dû au refus du ministère de l'Environnement d'accorder l'autorisation nécessaire. Le Collège échevinal a bon espoir qu'une aire de barbecue puisse être aménagée ailleurs à l'avenir. Mais comme cela n'est pas encore prêt, ils voteront contre l'amendement en question à ce stade.

La bourgmestre déclare ainsi le débat budgétaire clos.

Le budget rectifié 2021 est adopté à la majorité, avec 4 voix contre.

L'amendement du conseiller Marcel Jakobs est rejeté à la majorité avec 5 voix contre.

L'amendement du conseiller Patrick Calmus est rejeté à la majorité avec 5 voix contre.

L'amendement du conseiller Lou Linster est rejeté à la majorité avec 5 voix contre.

L'amendement du conseiller Jean-Pierre Roemen est rejeté à la majorité avec 5 voix contre.

Le budget 2022 est adopté à la majorité avec 4 voix contre.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel remercie le Conseil communal pour l'approbation du nouveau budget, ainsi que tous les collaborateurs de l'administration communale qui ont contribué à son élaboration.

7 Motions des conseillers - supprimé

8 Correspondance aux Collège des bourgmestre et échevins

Une question écrite du conseiller Lou Linster concerne des fissures dans la chaussée de la rue de Luxembourg. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique

que les fissures sont apparues suite à des travaux récents de raccordement de nouveaux bâtiments au réseau d'alimentation. La commune aurait averti le service de la voirie. Selon le service technique de la commune, les dégâts pourraient être dus au fait que les fouilles n'ont pas été correctement fermées ou que le sol s'est affaissé.

Le conseiller Marcel Jakobs fait remarquer que les Ponts et Chaussées ont annoncé depuis longtemps des changements importants dans la rue de Luxembourg. Il veut savoir s'il y a de nouveaux développements à ce sujet. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, il n'y a malheureusement pas de nouvelles concernant ce projet.

Le conseiller Marcel Jakobs veut savoir à quel endroit précis le point de réception du centre de recyclage est prévu. Selon le Collège échevinal, l'installation est prévue sur une parcelle à côté du terrain de l'entreprise Peintures Robin S.A.. Il s'agirait du seul endroit libre qui, selon le PAG, conviendrait à cet effet.

9 Listes des demandes du droit de préemption

Aucune demande de droit de préemption n'a été déposée pour la présente séance du Conseil communal.

Kleine Dienstleistungen für Senioren

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 1. FEBRUAR 2022

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Raphael Gindt, Schöffe Jean-Paul Sunnen

Ratsmitglieder: Patrick Calmus, Marcel Jakobs, Christiane Hamen

Räte Lou Linster und Jean-Pierre Roemen nehmen via Video-Konferenz an der Sitzung teil

Rat Tom Berend ist entschuldigt

Gemeindesekretär: Marc Thill

1 Genehmigung der Tagesordnung

Eine Motion von Rat Lou Linster wird unter Punkt (9) der Tagesordnung behandelt. Zwei schriftliche Fragen der Räte Jean-Pierre Roemen und Patrick Calmus werden unter Punkt (10) der Tagesordnung behandelt. Wegen einer nötigen Änderung im Nutzungsvertrag zum „WOODEN“-Gebäude wird Punkt (7) ganz gestrichen, bzw. auf eine kommende Sitzung verlagert.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2 Mitteilungen des Schöffensrats

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass der Schöffensrat eine Änderung des Fahrplans der Buslinie 206 erreichen konnte. Das Transportministerium habe am 6. Januar mitgeteilt, dass die Busse demnächst morgens 10 Minuten früher abfahren werden. Das Ministerium habe leider der Bitte, die Buslinie bereits in Leidelenger Gare und nicht erst in der Rue de la Vallée beginnen zu lassen, nicht zugestimmt. Der Schöffensrat versuche aber weiter, diese Forderung durchzusetzen, da die Anlehnung möglicherweise auf einem Missverständnis basiere.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass seit dem 15. Januar die sanitären Regeln des „3G“-Regimes im Gemeindehaus gelten. Diane Bisenius-Feipel unterstreicht, dass es keine Probleme bei der Einführung der Regeln gegeben habe. Da das Gemeindehaus allen Bürgern zugänglich bleiben müsse, gelte für Besucher weiterhin die Maskenpflicht. Das 3G-Regime

soll bis zum 28. Februar beibehalten werden, bis dann erwarte der Schöffensrat neue Anordnungen der Regierung.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erinnert daran, dass die für den 14. Januar geplante Personalfeier aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste. Die Feier werde jedoch auf den 20. Mai verschoben.

Die Bürgermeisterin kündigt an, dass bereits gegen Ende der Woche mit dem Abbau der Hochspannungsleitungen in Schlewenhof begonnen werden soll. Die Straße müsse nicht gesperrt werden, jedoch seien mehrere kürzere Unterbrechungen zu erwarten. Die Strommasten würden im kommenden Juni und Juli abgebaut werden. Grundstücksbesitzer, auf deren Grundstück ein Mast stehe, würden im Voraus benachrichtigt werden.

Auf Nachfrage von Rätin Christiane Hamen bestätigt die Bürgermeisterin, dass es systematisch Verspätungen auf der Buslinie 206 gegeben habe. Diane Bisenius-Feipel bestätigt zudem, dass es keine Probleme beim Gemeindepersonal aufgrund der Einführung des 3G-Regimes gegeben habe.

Rat Lou Linster begrüßt die Fahrplanänderung der Linie 206. Er begrüßt ebenfalls den Beginn der Arbeiten zum Abbau der Hochspannungsleitung in Schlewenhof.

Rat Jean-Pierre Roemen befürchtet, dass der Zeitvorteil durch die Fahrplanänderung der Linie 206 wieder verloren gehen

- 1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Mitteilungen des Schöffensrats
- 3 Vorstellung des mehrjährigen Finanzierungsplans 2022 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- 4 Schaffung von Studentenjobs 2022
- 5 Genehmigung einer Gebühr für Seniorendienstleistungen
- 6 Ernennung eines Delegierten für den öffentlichen Transport
- 7 „WOODEN“-Gebäude, Änderung des einstweiligen Nutzungsvertrags (gestrichen)
- 8 Außenbereich des neuen Schulgebäudes: Kostenvoranschlag und Genehmigung
- 9 Motionen der Gemeinderatsmitglieder
- 10 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenskollegium
- 11 Liste der Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

könnte, wenn eine zusätzliche Haltestelle in Leidelenger Gare geschaffen wird. Der Schöffenrat ist der Meinung, dass dieser Umstand vom Transportministerium geklärt werden muss.

Rat Patrick Calmus teilt die Befürchtungen von Jean-Pierre Roemen, was die Fahrplanänderung der Linie 206 betrifft. Die Bürgermeisterin ist der Ansicht, dass der Zeitvorteil bei einer zusätzlichen Haltestelle erhalten bleibt. Es sei Aufgabe des Busbetreibers, dies sicherzustellen. Patrick Calmus ist der Meinung, dass die Nutzer ausreichend über die Fahrplanänderung informiert werden müssten.

3 Vorstellung des mehrjährigen Finanzierungsplans 2022 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Die Mitglieder des Gemeinderats werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit über den mehrjährigen Finanzierungsplan (Plan pluriannuel de financement, PPF) für die Jahre 2022 bis 2025 informiert.

4 Schaffung von Studentenjobs 2022

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Gemeinde auch in diesem Jahr während der Sommerferien Studentenjobs anbieten möchte. Die Gemeinde verfüge jedoch nicht über genügend Personal, um solche Jobs auch während der anderen Schulferien anzubieten. Die Bürgermeisterin erinnert daran, dass 2020 ein neues Gemeindegerelement über Studentenjobs verabschiedet wurde. Demnach müsse der Schöffenrat lediglich die Anzahl der jeweils zu schaffenden Jobs genehmigen lassen. Für 2022 schlage der Schöffenrat die Schaffung von 15 Stellen vor. Das diesbezügliche Budget betrage 10.000 Euro.

Diane Bisenius-Feipel bestätigt auf Nachfrage von Rätin Christiane Hamen, dass die Jugendlichen unter dem 3G-Regime arbeiten würden, falls dies aufgrund der Pandemie im Sommer weiterhin nötig wäre.

Die Schaffung der Studentenjobs wird einstimmig genehmigt.

5 Genehmigung einer Gebühr für Seniorendienstleistungen

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erinnert daran, dass der Schöffenrat in Zusammenarbeit mit Pro-Actif Dienstleistungen für Senioren anbieten will. Die Dienstleistungen richten sich an Personen über 60 und an Menschen mit einer körperlichen Behinderung. Im Angebot seien kleine Reparatur- und Wartungsarbeiten, wie etwa die Reparatur von Fenstern und Türen. Die Gemeinde wolle demnach keine Konkurrenz für Handwerksbetriebe schaffen. Die Vermittlung und Abrechnung der Dienstleistungen werden von der Gemeinde übernommen. Die Arbeiten würden von den Mitarbeitern von Pro-Actif durchgeführt werden. Der Minimaltarif für die Kunden beträgt 15 Euro pro Stunde und Arbeiter. Für jede Dienstleistung wird mindestens eine Stunde berechnet. Ein Informationsflyer mit weiteren Details liegt den Gemeinderatsmitgliedern vor der Abstimmung vor.

Rätin Christiane Hamen erklärt, dass in der Finanzkommission die Frage gestellt worden sei, welchen Anteil Pro-Actif von der Gebühr erhalte. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt an, dass pro Stunde und Arbeiter 10,50 Euro von der Organisation verrechnet werden. Laut Christiane Hamen sei zudem die Frage aufgekommen, wie die Gemeinde sicherstellen wolle, dass die Dienstleistungen

tatsächlich keine Konkurrenz für Handwerksbetriebe schaffe. Auch die Frage, wer bei entstandenen Schäden aufkomme, sei gestellt worden. Die Bürgermeisterin unterstreicht, dass die Dienstleistung lediglich kleinere Arbeiten betreffe. Die Gemeinde könne gegebenenfalls entscheiden, welche Aufträge angenommen werden. Sie weist darauf hin, dass die Mitarbeiter von Pro-Actif sowieso nicht die nötigen handwerkliche Ausbildung besäßen, um anspruchsvollere Arbeiten durchzuführen. Schöffe Jean-Paul Sunnen unterstreicht, dass die Gemeinde in der Anfangsphase darauf achten werde, den Rahmen der Dienstleistungen deutlich abzugrenzen. Gemeindesekretär Marc Thill erklärt, dass im Schadensfall die Versicherung von Pro-Actif aufkomme, da die Organisation vertraglich im Auftrag der Gemeinde arbeite. Als zusätzliche Klausel, um Missbräuche zu verhindern, gelte pro Kunde eine maximale Dauer der Dienstleistungsdauer von 4,5 Stunden.

Rat Patrick Calmus sieht die Gefahr, dass etwa bei Klempnerarbeiten größere Schäden entstehen, als nicht gering an. Er ist der Ansicht, dass auch die Gemeinde haftbar wäre, da sie die Dienstleistungen vermittele. Gemeindesekretär Marc Thill bestätigt diese Sicht der Dinge. Er stimmt mit dem Schöffenrat darin überein, dass dieser Aspekt weiterer Klärung mit der Versicherung der Gemeinde bedarf. Ansonsten müsse der Sachverhalt mit Pro-Actif erneut diskutiert werden.

Rat Marcel Jakobs ist der Ansicht, dass die maximale Stundenzahl im Flyer vermerkt werden sollte. Er begrüßt ansonsten die Schaffung der Dienstleistungen, die einer realen Nachfrage entsprechen würden. Die

Bürgermeisterin bestätigt, dass der Bedarf für solche Dienstleistungen sich seit längerem im Gespräch mit älteren Einwohnern der Gemeinde erwiesen habe. Vergleichbare Dienstleistungen gebe es auch in anderen Gemeinden.

Die Gebühr für Seniorendienstleistungen wird einstimmig genehmigt.

6 Ernennung eines Delegierten für den öffentlichen Transport

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass aufgrund des betreffenden Gesetzes vom 5. Februar 2021 die Verwaltung für den öffentlichen Transport geschaffen wurde. Jede Gemeinde müsse laut Gesetz einen Delegierten für den öffentlichen Transport sowie dessen Stellvertreter designieren. Die Aufgabe des Delegierten sei es, die Kommunikation zwischen Verwaltung, Gemeinde und Bürger zu gewährleisten und für jegliche Angelegenheiten betreffend den öffentlichen Transport als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Die Bürgermeisterin fragt, ob es unter den Mitgliedern des Gemeinderats Interesse an dieser Funktion gebe. Sie selbst erklärt sich bereit, ihre Kandidatur als Delegierte zu stellen.

Rat Lou Linster ist der Ansicht, dass es sich um eine exekutive Aufgabe handle, die daher von einem Mitglied des Schöffenrats wahrgenommen werden sollte. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt sich bereit den Posten des stellvertretenden Delegierten zu übernehmen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel wird einstimmig als Delegierte für den öffentlichen Transport gewählt.

Schöffe Jean-Paul Sunnen wird einstimmig als stellvertretender Delegierter für den öffentlichen Transport gewählt.

7 „WOODEN“-Gebäude, Änderung des einstweiligen Nutzungsvertrags (dieser Punkt wurde von der Tagesordnung gestrichen)

8 Außenbereich des neuen Schulgebäudes: Kostenvoranschlag und Genehmigung

Die Mitglieder des Gemeinderats sollen den Bau des Außenbereichs des neuen Schulgebäudes genehmigen, der während der Bauphase 2 des neuen Schulkomplexes im Dorfkern entstehen soll. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel unterstreicht, dass das Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Lehr- und Erziehungspersonal gearbeitet worden sei. Von den Unterständen und dem Sonnenschutz bis zur Begrünung und den zugehörigen Spielanlagen seien sämtliche Details ausgiebig diskutiert worden. Da der neue Schulhof gleichzeitig einen wesentlichen Teil des Dorfkerns bilde und auch außerhalb des Schulbetriebs genutzt werden soll, sei das Projekt auch mit den Bürgern während eines Workshops zur Entwicklung des Zentrums diskutiert worden. Im Rahmen eines Jugendforums seien auch die Jugendlichen angehört worden. Die Bürgermeisterin gibt anschließend das Wort an die Vertreter des Architekturbüros WW+ sowie des Ingenieurbüros Tecna, die das Bauprojekt entwickelt haben.

Simone Vasbeck vom Architekturbüro WW+ geht im Rahmen einer längeren Präsentation der Pläne auf das Projekt ein. Sie beschreibt die verschiedenen Zonen des Außenbereichs und erläutert das Konzept im Detail. Es gibt gesonderte Bereiche für

jüngere und ältere Kinder, einen begrünten Bereich mit Sportfeld und abnutzungsresistentem Hybrid-Rasen, mehrere Spielgeräte, darunter eine Kletterwand, eine Ecke zum Ausruhen mit Hängematten und Sonnenschutz und einen Bereich für Sitzgruppen. Ein Rückhaltebecken für Regenwasser ist bei Trockenheit ebenfalls als Spielbereich nutzbar. Ein Grünstreifen mit pädagogischem Garten trennt den Bauabschnitt der Phase 2 von der Rue du Lavoir. Der gesamte Schulhof ist auf zwei Ebenen unterteilt. An ein zentrales Treppenhaus sind zwei überdachte Unterstände angegliedert. Im Untergeschoss befindet sich zudem eine Tiefgarage.

Rätin Christiane Hamen begrüßt das Projekt, das in ihren Augen sehr ausgeklügelt und ansprechend sei. Auf Nachfrage der Rätin gibt Simone Vasbeck nähere Erklärungen über den Zugang zur Tiefgarage, die außerhalb der Schulstunden öffentlich genutzt werden kann. Sie erklärt zudem, dass die Bereiche für verschiedene Altersklassen im Schulhof nicht zwingend eingehalten werden müssen. Alain Poekes von WW+ liefert zusätzliche Details zum Hybrid-Rasen. Simone Vasbeck erklärt auf die Nachfrage die Größe des Sportfeldes betreffend hin, dass das kleine Sportfeld nicht für größere Gruppen gedacht sei. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass in den Workshops bewusst entschieden wurde, kein vollwertiges Sportfeld einzurichten. Es handle sich eher um einen Platz für Ballspiele.

Rat Marcel Jakobs fragt, ob die Kosten für den Abriss des bestehenden Sonnenschutzes im Preis bereits enthalten seien. Simone Vasbeck bestätigt dies und liefert auf Nachfrage nähere Details zur Lage der Tiefgarage.

Marcel Jakobs erkundigt sich, ob das Regenrückhaltebecken auch zur Bewässerung nutzbar sei. Gemeindeingenieur Michel Wodelet erklärt, dass dies nicht geplant sei. Das Becken sei wie bereits erwähnt bei Trockenheit als Spielbereich nutzbar.

Rat Lou Linster fragt, ob die Fassadenverkleidung aus Holzlaten an den Unterständen robust genug ist, um nicht bei Ballspielen beschädigt zu werden. Simone Vasbeck bestätigt, dass dem so sei. Lou Linster schlägt vor, die Dächer der Unterstände mit Photovoltaikanlagen auszustatten. In seinen Augen hätte dies auch einen pädagogischen Wert. Simone Vasbeck erklärt, dass dies nicht verlangt gewesen sei. Es gebe lediglich eine Dachbegrünung. Michel Wodelet erklärt, dass eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des zweiten Schulgebäudes vorgesehen sei. Rat Lou Linster möchte wissen, ob es einen behindertengerechten Übergang zwischen den beiden Niveaus des Schulhofs gibt. Simone Vasbeck erklärt, dass dies über einen öffentlich zugänglichen Aufzug möglich sei. Michel Wodelet ergänzt, dass eine Rampe aufgrund der zu hohen Steigung nicht möglich gewesen wäre. Rat Lou Linster möchte wissen, ob das Projekt bereits mit dem CGDIS abgesprochen worden sei. Alain Poeckes erklärt, dass dem nicht so sei. Lediglich die Zugänglichkeit des gesamten Schulgeländes für Löschfahrzeuge sei bisher mit dem CGDIS abgeklärt worden. Lou Linster erkundigt sich, inwiefern der Schulbereich für Eltern zugänglich sein werde. Laut Bürgermeisterin sei der Zugang zur Schule und zur Tiefgarage während des Schulbetriebs geregelt. Eltern hätten im Prinzip keinen Zugang zum Schulgebäude.

Rat Lou Linster bezweifelt, dass die hohen Kosten für Hybrid-Rasen angebracht seien. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Erfahrung gezeigt habe, dass gewöhnlicher Rasen ungeeignet sei und sich in kürzester Zeit in ein Schlammfeld verwandele. Lou Linster möchte wissen, ob neben Fahrradhaltern auch Halter für Tretroller vorgesehen seien. Dies sei laut Bürgermeisterin nicht der Fall, könne aber nachgebessert werden. Rat Lou Linster fragt, ob an der Kletterwand ein Fallschutz vorgesehen sei. Alain Poeckes erklärt, dass die maximale Kletterhöhe lediglich 50 Zentimeter betrage. Zusätzlich bestehe der Bodenbelag dort aus stoß-dämpfenden Fallschutzplatten aus EPDM-Granulat.

Lou Linster ist ebenfalls der Ansicht, dass das Sportfeld etwas klein geraten ist. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel wiederholt, dass es sich um einen Kompromiss handele. Ein größeres Feld sei nicht erwünscht gewesen. Die Erfahrung habe auch gezeigt, dass bei vollwertigen „Multisport“-Feldern jüngere Kinder oft von älteren Jugendlichen verdrängt würden. Schöffe Jean-Paul Sunnen weist darauf hin, dass bei der Bürgerbefragung ein vollwertiges Sportfeld im Rahmen der Verlegung des Tennisfelds diskutiert worden sei. Dies betreffe demnach ein zukünftiges Projekt. Auf Nachfrage von Rat Lou Linster bestätigt Simone Vasbeck, dass bei den eingesetzten Leuchten auf reduzierte Lichtverschmutzung geachtet worden sei. Lou Linster findet die Lage des pädagogischen Gartens entlang der Rue du Lavoisier ungünstig. Simone Vasbeck erklärt, dass sich der Garten an das Schulatelier angliedere. Zudem trenne ein Grünstreifen mit Hecke den Garten vom öffentlichen Raum.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bestätigt, dass an den Abfalleimern im Außenbereich eine Mülltrennung vorgesehen ist. Alain Poeckes liefert auf Nachfrage von Lou Linster technische Details zum zeitlichen Ablauf der Bauplanung und zur Preisberechnung. Michel Wodelet bestätigt auf Nachfrage, dass Versorgungspunkte für Strom und Wasser im Schulhof vorgesehen seien.

Schöffe Jean-Paul Sunnen ist der Ansicht, dass es sich um ein sehr ansprechendes Projekt handele. Die Kosten seien nicht unerheblich, aber dafür seien die Ausführung und Ausstattung sehr hochwertig.

Auf Nachfrage von Rat Patrick Calmus bestätigt Simone Vasbeck, dass die Oberfläche des Hofes ausreichend Kapazität für zusätzliche Schüler bietet. Die regulatorischen Vorschriften würden in jedem Fall auch eingehalten, wenn die Schülerzahl steige. Patrick Calmus möchte wissen, ob die Tiefgarage den Verlust an Stellplätzen auf der Place du Lavoisier ausgleiche. Michel Wodelet erklärt, die Tiefgarage werde etwa 40 Stellplätze bieten. Die Place du Lavoisier biete derzeit eine vergleichbare Zahl an Stellplätzen. Patrick Calmus teilt die Meinung, dass eine Photovoltaikanlage auf den Überdächern aus pädagogischer Sicht sinnvoll wäre. Nach kurzer Debatte willigt der Schöffenrat ein, eine zusätzliche Solaranlage in Auftrag zu geben.

Schöffe Raphael Gindt teilt die Ansicht, dass es sich um ein Projekt von hoher architektonischer Qualität handele. Der Schöffenrat freue sich auf die neue Einrichtung.

Der Kostenvoranschlag des Außenbereichs des neuen Schulgebäudes wird einstimmig genehmigt.

9 Motionen der Gemeinderatsmitglieder

Rat Lou Linster hat eine Motion eingereicht, in der er die Ausarbeitung eines Energiekonzepts für den Dorfkern fordert. Lou Linster geht angesichts des neuen allgemeinen Bebauungsplans (PAG) davon aus, dass in den kommenden Jahren mehrere große Bauprojekte im Zentrum von Leudelingen realisiert werden. Er ist der Ansicht, dass die Gemeinde in diesem Zusammenhang ein integriertes Energiekonzept erstellen sollte, um alle öffentlichen und privaten Gebäude so weit wie möglich an ein Niedertemperatur-Fernwärmenetz anzuschließen. Alternativ dazu schlägt er technische Maßnahmen wie Energiespeicher und Photovoltaikanlagen vor. Er sei sich bewusst, dass private Bauträger nicht zur Beteiligung an einem solchen Projekt gezwungen werden können, sei aber der Ansicht, dass die Gemeinde Partnerschaften aushandeln könne. Er weist zudem darauf hin, dass ähnliche Projekte bereits in anderen Gemeinden realisiert wurden. Er schlägt zunächst vor, eine Machbarkeitsstudie anfertigen zu lassen.

Rätin Christiane Hamen begrüßt prinzipiell den Ausbau nachhaltiger Technologien. Sie ist ebenfalls der Ansicht, dass Studien über die Machbarkeit solcher Projekte durchgeführt werden sollten.

Schöffe Jean-Paul Sunnen ist der Ansicht, dass ein solcher Ansatz nicht bei allen PAPs leicht zu realisieren sei. Er unterstreicht, dass die Gemeinde bei ihren eigenen Bauprojekten, etwa in der Rue du Lavoir, ohnehin ein

Energiekonzept vorsehen werde. Bei rein privaten Projekten sei es schwierig, die Bauherren zu verpflichten. Er weist zudem darauf hin, dass private Bauprojekte finanzierbar bleiben müssten, insbesondere im Zusammenhang mit der Wohnraumkrise.

Rat Lou Linster gibt zu, dass ein solches Projekt ohne Kooperation mit privaten Bauträgern nicht zu realisieren ist. Er ist jedoch der Ansicht, dass die Gemeinde wenigstens den Versuch machen sollte, ein solches Konzept zu verwirklichen. Ähnliche Projekte in anderen Gemeinden wie in Luxemburg-Stadt und Esch/Alzette seien erfolgreich gewesen.

Schöffe Jean-Paul Sunnen schlägt eine Unterredung des Schöffenrats mit einem der privaten Bauträger vor. Falls sich herausstelle, dass tatsächlich Interesse an einer Beteiligung bestehe, werde die Gemeinde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben. Rat Lou Linster ist einverstanden mit diesem Kompromiss.

Der Schöffenrat verspricht, diesen Vorschlag so umzusetzen.

10 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Eine schriftliche Frage von Rat Jean-Pierre Roemen betrifft das Gesetz vom 21. September 2006, das eine Deckelung der jährlichen Mieteinnahmen durch Wohnimmobilien auf 5 Prozent des investierten Kapitals vorschreibt. Bei Nicht-Einhaltung habe der Mieter das Recht, bei der kommunalen Mietkommission Einspruch einzulegen. Jean-Pierre Roemen möchte wissen, ob es in Leudelingen derartige Klagen gegeben habe. Er erkundigt sich zudem, ob der Schöffenrat die Ansicht teile, dass die Bürger von der Gemeinde über

diese Einspruchsmöglichkeit informiert werden sollten.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass kein derartiger Fall während ihrer Mandatszeit vorgekommen sei. Auch die Mietkommission und das zuständige Ministerium für Wohnungsbau habe in den vergangenen Jahren keine derartige Klage aus Leudelingen erfasst.

Schöffe Jean-Paul Sunnen weist drauf hin, dass fünf Prozent des investierten Kapitals bei einer neuen Wohnung einen sehr hohen Betrag darstellen würden. Die Klausel sei daher in diesem Zusammenhang nicht relevant, da die Mieten sowieso dem Marktniveau entsprächen. Das Problem stelle sich bestenfalls bei älteren Wohnungen, da hier zudem die Beurteilung des Werts schwierig sei. In Leudelingen gebe es jedoch kaum ältere Mietwohnungen, so dass sich das Problem noch nicht gestellt habe. Laut Jean-Paul Sunnen spreche nichts dagegen, die Bürger über das Gesetz zu informieren. Der Schöffenrat vereinbart, eine entsprechende Notiz im Gemeindeblatt zu veröffentlichen.

Eine Frage von Rat Patrick Calmus betrifft die Gasversorgung der kommunalen Gebäude bzw. die CO₂-Bilanz der Gasheizungen. Patrick Calmus will wissen, welche Gebäude derzeit mit Erdgas beheizt werden und ob die Gemeinde bereits CO₂-kompensiertes Erdgas, bzw. Biogas zum Heizen einsetzt. Er will zudem wissen, ob der Schöffenrat im gegenteiligen Fall bereit wäre, im Sinne des Klimaschutzes auf einen derartigen Gastarif umzusteigen.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Gemeinde einen gewöhnlichen Gastarif nutzt. Schöffe Jean-Paul Sunnen ist der

Ansicht, dass insbesondere Biogas keine klimaschonende Alternative darstelle, da in Luxemburg zur Produktion teilweise Intensivkulturen wie Mais eingesetzt würden, was ökologisch fragwürdig sei. Das Konzept Biogas habe sich demnach als Sackgasse erwiesen. Der Schöffenrat bestätigt auf Nachfrage von Rat Patrick Calmus, dass die Gemeinde weder einen alternativen Gas-tarif nutzt, noch plane, dies in naher Zukunft zu tun.

Rat Marcel Jakobs erkundigt sich, wann die geplanten Umbauarbeiten in der Brasserie „An der Eech“ beginnen würden. Laut Schöffenrat werde derzeit ein Konzept ausgearbeitet, bevor Arbeiten ins Auge gefasst werden könnten. Marcel Jakobs will zudem wissen, ob es einen Ersatztermin für den „Wanterlaaf“ gebe, der aufgrund der Pandemie verschoben werden musste. Laut Schöffenrat sei einstweilen der 10. Juni als neues Datum geplant. Es handele sich um den Freitag vor der „Nuit du Sport 2022“, die am 11. Juni stattfinde.

11 Liste der Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Der Gemeinderat beschließt, von seinem Vorkaufsrecht für die in Leudelingen gelegenen Immobilien 31, Rue de Bettembourg, belegte Plätze von 4,20 Ar und 1,24 Ar, 24, Rue Eich, Wohnung, belegter Platz von 5,15 Ar für das gesamte Gebäude, lieu-dit «Weihergewan», Ackerland von 34,40 Ar und Rue de la Gare, Wiese von 174,42 Ar, keinen Gebrauch zu machen.

Un service de petits travaux pour personnes âgées

CONSEIL COMMUNAL DU 1 FÉVRIER 2022

Présents:

Diane Bisenius-Feipel,
bourgmestre, Jean-Paul Sunnen,
échevin, Raphael Gindt, échevin.

Conseillers: Patrick Calmus,
Marcel Jakobs, Christiane Schmit-Hamen

Les conseillers Lou Linster et
Jean-Pierre Roemen assistent à
la séance per visioconférence

Tom Berend est excusé

Secrétaire communal: Marc Thill

1 Approbation de l'ordre du jour

Une motion du conseiller Lou Linster est traitée au point (9) de l'ordre du jour. Deux questions écrites des conseillers Jean-Pierre Roemen et Patrick Calmus sont traitées au point (10) de l'ordre du jour. En raison d'une modification nécessaire du contrat d'utilisation du bâtiment «WOODEN», le point (7) est entièrement supprimé ou reporté à une prochaine réunion.

La modification de l'ordre du jour est approuvée à l'unanimité.

2 Communications

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le Collège des bourgmestre et échevins a pu obtenir une modification de l'horaire de la ligne de bus 206. Le ministère de la Mobilité et des Travaux publics a communiqué le 6 janvier que les bus partiront prochainement le matin 10 minutes plus tôt. Le ministère n'a malheureusement pas donné suite à la demande de faire démarrer la ligne de bus depuis Leudelange-Gare et non à la rue de la Vallée. Le Collège des bourgmestre et échevins continue cependant à essayer de faire passer cette demande, car l'accostage est peut-être basé sur un malentendu.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait savoir que depuis le 15 janvier, les règles sanitaires du régime 3G sont d'application dans la mairie. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne qu'il n'y a eu aucun problème lors de l'introduction de ces règles. Comme la mairie doit rester accessible à

- 1 Approbation de l'ordre du jour; Approbation,
- 2 Communications;
- 3 Plan pluriannuel de financement, PPF 2022, huis clos, présentation,
- 4 Postes étudiants; Création de postes 2022,
- 5 Taxe pour services seniors; Décision,
- 6 Délégué aux transports; Nomination d'un délégué,
- 7 Bâtiment WOODEN; Avenant au contrat d'occupation précaire,
- 8 Nouvelle école, aménagement extérieur; Devis, décision,
- 9 Motions des conseillers;
- 10 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins;
- 11 Liste des demandes du droit de préemption;
- 11a discussion, huis clos
- 11b décision,

tous les citoyens, le port du masque reste obligatoire pour les visiteurs. Le régime 3G doit être maintenu jusqu'au 28 février, date à laquelle le Collège des bourgmestre et échevins attend de nouvelles instructions du gouvernement.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel rappelle que la fête du personnel prévue pour le 14 janvier a dû être annulée en raison de la pandémie. La fête sera toutefois reportée au 20 mai.

La bourgmestre annonce que le démontage des lignes à haute tension à Schléiwenhaff commencera dès la fin de la semaine. La route ne devra pas être fermée, mais plusieurs interruptions plus courtes de l'alimentation électrique sont à prévoir. Les pylônes électriques seront démontés en juin et juillet prochains. Les propriétaires de terrains sur lesquels se trouve un pylône seront informés à l'avance.

En réponse à une question de la conseillère Christiane Hamen, la bourgmestre confirme qu'il y a eu des retards systématiques sur la ligne de bus 206. Diane Bisenius-Feipel confirme en outre qu'il n'y a pas eu de problèmes au sein du personnel communal suite à l'introduction du régime 3G.

Le conseiller Lou Linster se félicite de la modification des horaires de la ligne 206. Il se réjouit également du début des travaux de démontage de la ligne à haute tension à Schléiwenhaff.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen craint que le gain de temps résultant de la modification de l'horaire de la ligne 206 ne soit à nouveau perdu si un arrêt supplémentaire est créé à Leudelange-Gare. Le Collège des bourgmestre et échevins est

d'avis que cette situation doit être clarifiée par le ministère de la Mobilité et des Travaux publics.

Le conseiller Patrick Calmus partage les craintes de Jean-Pierre Roemen en ce qui concerne la modification de l'horaire de la ligne 206. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel est d'avis que le gain de temps sera maintenu en cas d'arrêt supplémentaire. Selon lui, c'est à l'opérateur de bus de s'en assurer. Patrick Calmus est d'avis que les usagers doivent être suffisamment informés de la modification de l'horaire.

3 Plan pluriannuel de financement, PPF 2022

Les membres du Conseil communal seront informés à huit clos du Plan pluriannuel de financement pour les années 2022 jusqu'à 2025.

4 Postes étudiants

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que cette année encore, la commune souhaite proposer des jobs d'étudiants pendant les vacances d'été. Cependant, la commune ne dispose pas de suffisamment de personnel pour proposer de tels jobs pendant les autres vacances scolaires. La bourgmestre rappelle qu'un nouveau règlement communal sur les jobs d'étudiants a été adopté en 2020. Selon ce règlement, le Collège des bourgmestre et échevins doit uniquement faire approuver le nombre de jobs à créer. Pour 2022, le Collège échevinal propose la création de 15 postes. Le budget y afférent s'élève à 10.000 euros.

Diane Bisenius-Feipel confirme, à la demande de la conseillère Christiane Hamen, que les jeunes travailleront sous le régime 3G si cela s'avère toujours nécessaire en raison de la pandémie de l'été.

La création des jobs étudiants est approuvée à l'unanimité.

5 Taxes pour services seniors

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel rappelle que le Collège des bourgmestre et échevins, en collaboration avec Pro-Actif souhaite de proposer des services aux seniors.

Les services s'adressent aux personnes de plus de 60 ans et aux personnes souffrant d'un handicap physique. L'offre comprend des petits travaux de réparation et d'entretien, comme par exemple la réparation de fenêtres et de portes. La commune ne veut pas créer de concurrence pour les entreprises artisanales. La médiation et la facturation des services sont prises en charge par la commune. Les travaux seraient effectués par le personnel de Pro-Actif. Le tarif minimum pour les clients est de 15 euros par heure et par ouvrier. Une heure minimum sera facturée pour chaque service. Un dépliant d'information avec plus de détails est à la disposition des membres du Conseil communal avant le vote.

La conseillère Christiane Hamen explique qu'en commission des finances, la question a été posée de savoir quelle part de la redevance Pro-Actif recevrait. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel indique que 10,50 euros par heure et par travailleur sont facturés par l'organisation. Selon Christiane Hamen, la question se pose de savoir comment la commune entendait s'assurer que les services ne faisaient effectivement pas concurrence aux entreprises artisanales. La question de savoir qui prendrait en charge les dégâts occasionnés est également posée.



La bourgmestre souligne que le service ne concerne que les petits travaux. La commune peut décider, le cas échéant, quelles commandes seront acceptées. Elle fait remarquer que les collaborateurs de Pro-Actif n'ont de toute façon pas la formation artisanale nécessaire pour effectuer des travaux plus exigeants.

L'échevin Jean-Paul Sunnen souligne que dans la phase initiale, la commune veillera à délimiter clairement le cadre des services. Le secrétaire communal Marc Thill explique qu'en cas de dégâts, c'est l'assurance de Pro-Actif qui intervient, puisque l'organisation travaille contractuellement pour le compte de la commune. Une clause supplémentaire pour éviter les abus serait une durée maximale de 4,5 heures de prestation par client.

Le conseiller Patrick Calmus estime que le risque de dégâts importants lors de travaux de plomberie, par exemple, n'est pas négligeable. Il est d'avis que la commune serait également responsable puisqu'elle fournit les services. Le secrétaire communal Marc Thill confirme ce point de vue. Il est d'accord avec le Collège échevinal pour dire que cet aspect doit être clarifié davantage avec l'assurance de la commune.

Sinon, il faudra rediscuter de la situation avec Pro-Actif.

Le conseiller Marcel Jakobs est d'avis que le nombre maximal d'heures devrait être mentionné dans le dépliant. Pour le reste, il salue la création des services qui répondraient à une réelle demande. La bourgmestre confirme que le besoin de tels services s'est avéré depuis longtemps en discutant avec des habitants âgés de la commune. Des services comparables existent également dans d'autres communes.

La redevance pour les services aux personnes âgées est approuvée à l'unanimité.

6 Délégué aux transports

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la loi du 5 février 2021 en question a créé l'administration des transports publics. Selon la loi, chaque commune doit désigner un délégué aux transports publics et son suppléant. Le délégué a pour mission d'assurer la communication entre l'administration, la commune et les citoyens et d'être l'interlocuteur pour toute question relative aux transports publics. La bourgmestre demande s'il y a un intérêt pour cette fonction parmi les membres du

Conseil communal. Elle-même se déclare prête à poser sa candidature en tant que déléguée.

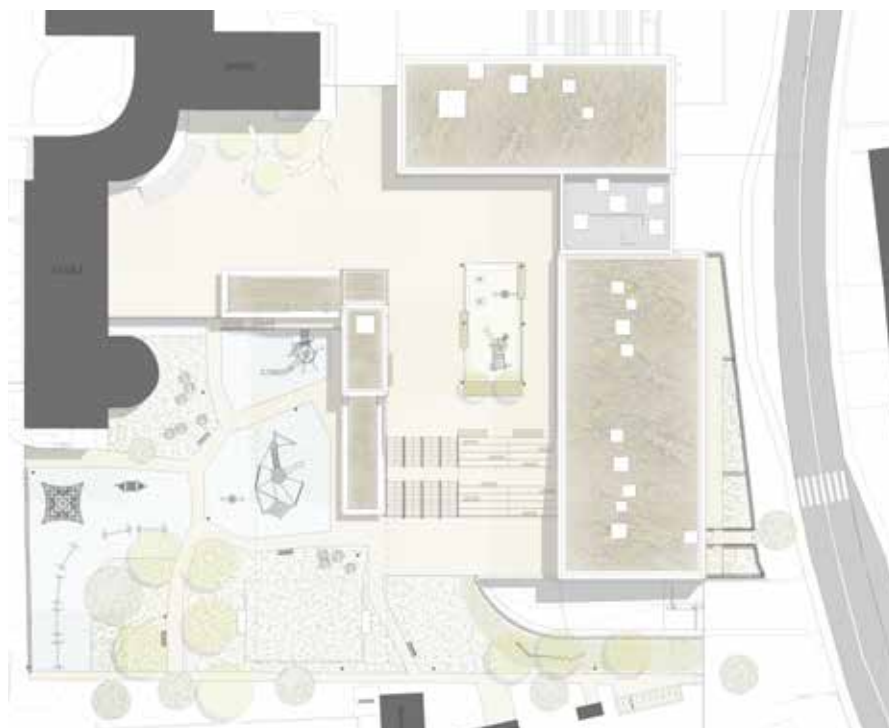
Le conseiller Lou Linster est d'avis qu'il s'agit d'une fonction exécutive et qu'elle devrait donc être assumée par un membre du Collège échevinal. L'échevin Jean-Paul Sunnen se déclare prêt à assumer le poste de délégué suppléant. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel est élue à l'unanimité comme déléguée aux transports publics. L'échevin Jean-Paul Sunnen est élu à l'unanimité délégué suppléant pour les transports publics.

7 Bâtiment Wooden

Ce point a été supprimé de l'ordre du jour.

8 Nouvelle école, aménagement extérieur

Les membres du Conseil communal doivent approuver la construction de l'espace extérieur du nouveau bâtiment scolaire, qui sera réalisé pendant la phase 2 de construction du nouveau complexe scolaire au centre du village. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que le projet a été élaboré en étroite collaboration avec le personnel enseignant et les éducateurs. Tous les détails, des abris et de la protection solaire à la végétation et aux installations de jeux correspondantes, ont été longuement discutés. Étant donné que la nouvelle cour de récréation constitue également une partie importante du centre du village et qu'elle sera utilisée en dehors de l'école, le projet a également été discuté avec les citoyens lors d'un atelier sur le développement du centre. Les jeunes ont également été consultés dans le cadre d'un forum de la jeunesse. La bourgmestre donne ensuite la parole aux représentants du bureau



d'architectes WW+ et du bureau d'ingénieurs Tecna, qui ont développé le projet de construction.

Simone Vasbeck du bureau d'architecture WW+ aborde le projet dans le cadre d'une longue présentation des plans. Elle décrit les différentes zones de l'espace extérieur et explique le concept en détail. Il y a des zones séparées pour les jeunes enfants et les enfants plus âgés, une zone verte avec un terrain de sport et un gazon hybride résistant à l'usure, plusieurs équipements de jeux, dont un mur d'escalade, un coin pour se reposer avec des hamacs et une protection contre le soleil et une zone pour les groupes de sièges. Un bassin de rétention des eaux de pluie peut également servir d'espace de jeu en cas de sécheresse. Une bande verte avec un jardin pédagogique sépare la phase 2 de la rue du Lavoir. L'ensemble de la cour de récréation est divisé en deux niveaux. Deux abris couverts sont rattachés à une cage d'escalier centrale. Un parking souterrain se trouve également au sous-sol.

La conseillère Christiane Hamen salue le projet qui, à ses yeux, est très sophistiqué et attrayant. À la demande de la conseillère, Simone Vasbeck donne des explications plus détaillées sur l'accès au parking souterrain, qui peut être utilisé par le public en dehors des heures d'école. Elle explique en outre qu'il n'est pas obligatoire de respecter les zones réservées aux différentes classes d'âge dans la cour de l'école. Alain Poeckes de WW+ fournit des détails supplémentaires sur le gazon hybride. Simone Vasbeck répond à la question concernant la taille du terrain de sport en expliquant que le petit terrain de sport n'est pas prévu pour des groupes plus importants. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'il a été délibérément décidé lors des ateliers de ne pas aménager un terrain de sport à part entière. Il s'agit plutôt d'un terrain pour les jeux de balle.

Le conseiller Marcel Jakobs demande si les coûts de démolition de la protection solaire existante sont déjà inclus dans le prix. Simone Vasbeck le confirme et

fournit, sur demande, de plus amples détails sur l'emplacement du parking souterrain. Marcel Jakobs demande si le bassin de rétention des eaux de pluie peut également être utilisé pour l'arrosage. L'ingénieur communal Michel Wodelet explique que ce n'est pas prévu. Comme déjà mentionné, le bassin peut être utilisé comme aire de jeu en cas de sécheresse.

Le conseiller Lou Linster demande si le revêtement de façade en lattes de bois des abris est suffisamment robuste pour ne pas être endommagé par les jeux de ballon. Simone Vasbeck confirme que c'est le cas. Lou Linster propose d'équiper les toits des abris de panneaux photovoltaïques. A ses yeux, cela aurait également une valeur pédagogique. Simone Vasbeck explique que cela n'a pas été demandé. Il n'y a qu'une toiture végétalisée. Michel Wodelet explique qu'une installation photovoltaïque est prévue sur le toit du deuxième bâtiment scolaire. Le conseiller Lou Linster souhaite savoir s'il y a un passage pour les personnes handicapées entre les deux niveaux de la cour de récréation. Simone Vasbeck explique que cela est possible grâce à un ascenseur accessible au public. Michel Wodelet ajoute qu'une rampe n'aurait pas été possible en raison de la pente trop élevée. Le conseiller Lou Linster souhaite savoir si le projet a déjà été discuté avec le CGDIS. Alain Poeckes explique que ce n'est pas le cas. Seule l'accessibilité de l'ensemble du site scolaire pour les camions de pompiers a été discutée avec le CGDIS. Lou Linster demande dans quelle mesure l'espace scolaire sera accessible aux parents. Selon la bourgmestre, l'accès à l'école et au parking souterrain est réglementé pendant le fonctionnement de l'école. Les parents n'auraient en

principe pas accès au bâtiment scolaire.

Le conseiller Lou Linster doute de l'opportunité des coûts élevés du gazon hybride. La bourgmestre Diane Bisenius- Feipel explique que l'expérience a montré que le gazon ordinaire n'est pas adapté et qu'il se transforme en un champ de boue en très peu de temps. Lou Linster souhaite savoir si, outre les supports pour vélos, des supports pour trottinettes sont prévus. Selon la bourgmestre, ce n'est pas le cas, mais cela pourrait être amélioré. Le conseiller Lou Linster demande si une protection contre les chutes est prévue sur le mur d'escalade. Alain Poeckes explique que la hauteur maximale d'escalade n'est que de 50 centimètres. De plus, le revêtement de sol est constitué de dalles antichute amortissantes en granulés EPDM.

Lou Linster est également d'avis que le terrain de sport est un peu petit. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répète qu'il s'agit d'un compromis. Un terrain plus grand n'était pas souhaitable. L'expérience aurait également montré que dans le cas de terrains multisports à part entière, les jeunes enfants sont souvent évincés par des adolescents plus âgés. L'échevin Jean-Paul Sunnen fait remarquer que lors de la consultation des citoyens, un terrain de sport complet a été discuté dans le cadre du déplacement du terrain de tennis. Il s'agit donc d'un projet futur. À la demande du conseiller Lou Linster, Simone Vasbeck confirme que les luminaires utilisés ont été conçus de manière à réduire la pollution lumineuse. Lou Linster trouve que l'emplacement du jardin pédagogique le long de la rue du Lavoir n'est pas pratique. Simone Vasbeck explique que le jardin est adjacent à l'atelier de l'école. De plus, une bande verte avec une

haie sépare le jardin de l'espace public. La bourgmestre Diane Bisenius- Feipel confirme qu'un tri des déchets est prévu au niveau des poubelles extérieures. Alain Poeckes fournit, à la demande de Lou Linster, des détails techniques sur le calendrier de la planification des travaux et sur le calcul des prix. Michel Wodelet confirme, en réponse à une question, que des points d'alimentation en électricité et en eau sont prévus dans la cour de l'école.

L'échevin Jean-Paul Sunnen est d'avis qu'il s'agit d'un projet très séduisant. Il ajoute que les coûts ne sont pas négligeables, mais qu'en contrepartie, la réalisation et l'équipement sont de très grande qualité.

En réponse à une question du conseiller Patrick Calmus, Simone Vasbeck confirme que la surface du préau offre une capacité suffisante pour accueillir des élèves supplémentaires. Les prescriptions réglementaires seraient en tout cas respectées, même si le nombre d'élèves augmentait. Patrick Calmus souhaite savoir si le parking souterrain compense la perte de places de stationnement sur la place du Lavoir. Michel Wodelet explique que le parking souterrain offrira environ 40 places de stationnement. Il ajoute que la place du Lavoir offre actuellement un nombre de places de stationnement comparable. Patrick Calmus partage l'avis qu'une installation photovoltaïque sur les sur-toits serait judicieuse d'un point de vue pédagogique. Après un bref débat, le Collège échevinal accepte de commander une installation solaire supplémentaire.

L'échevin Raphael Gindt partage l'avis qu'il s'agit d'un projet d'une grande qualité architecturale. Le Collège échevinal se réjouit de ce nouvel aménagement.

Le devis de l'aménagement extérieur du nouveau bâtiment scolaire est approuvé à l'unanimité.

9 Motions des conseillers

Le conseiller Lou Linster a déposé une motion dans laquelle il demande l'élaboration d'un concept énergétique pour le centre du village. Compte tenu du nouveau plan d'aménagement général (PAG), Lou Linster s'attend à ce que plusieurs grands projets de construction soient réalisés dans le centre de Leudelage dans les années à venir. Il est d'avis que dans ce contexte, la commune devrait élaborer un concept énergétique intégré afin de raccorder autant que possible tous les bâtiments publics et privés à un réseau de chauffage urbain à basse température. Comme alternative, il propose des mesures techniques telles que le stockage d'énergie et les installations photovoltaïques. Il est conscient que les promoteurs privés ne peuvent pas être contraints de participer à un tel projet, mais il estime que la commune peut négocier des partenariats. Il fait en outre remarquer que des projets similaires ont déjà été réalisés dans d'autres communes. Il propose tout d'abord de faire réaliser une étude de faisabilité.

La conseillère Christiane Hamen salue en principe le développement des technologies durables. Elle est également d'avis que des études sur la faisabilité de tels projets devraient être menées.

L'échevin Jean-Paul Sunnen est d'avis qu'une telle approche n'est pas facile à mettre en œuvre pour tous les PAP. Il souligne que la commune prévoira de toute façon un concept énergétique dans ses propres projets de construction, par exemple dans la rue du Lavoir. Pour les projets

purement privés, il serait difficile d'obliger les maîtres d'ouvrage. Il fait en outre remarquer que les projets de construction privés doivent rester finançables, notamment dans le contexte de la crise du logement.

Le conseiller Lou Linster admet qu'un tel projet ne peut pas être réalisé sans coopération avec des promoteurs privés. Il estime toutefois que la commune devrait au moins tenter de mettre en œuvre un tel concept. Des projets similaires dans d'autres communes, comme à Luxembourg-Ville et à Esch/Alzette, auraient été couronnés de succès.

L'échevin Jean-Paul Sunnen propose une entrevue du Collège échevinal avec un des promoteurs privés. S'il s'avère qu'il y a effectivement un intérêt pour une participation, la commune commandera une étude de faisabilité. Le conseiller Lou Linster est d'accord avec ce compromis.

Le Collège des bourgmestre et échevins promet de mettre en œuvre cette proposition.

10 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Une question écrite du conseiller Jean-Pierre Roemen concerne la loi du 21 septembre 2006 qui impose un plafonnement des revenus locatifs annuels par l'immobilier résidentiel à 5 % du capital investi. En cas de non-respect, le locataire aurait le droit de faire appel auprès de la commission communale des loyers. Jean-Pierre Roemen souhaite savoir si de telles plaintes ont été déposées à Leudelange. Il demande en outre si le Collège échevinal partage l'avis que les citoyens devraient être informés par la commune de cette possibilité de contestation.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'aucun cas de ce genre ne s'est produit pendant son mandat. La commission des loyers et le ministère compétent en matière de logement n'ont pas non plus enregistré une telle plainte de Leudelange au cours des dernières années.

L'échevin Jean-Paul Sunnen fait remarquer que cinq pour cent du capital investi dans un nouveau logement représentent un montant très élevé. La clause n'est donc pas pertinente dans ce contexte, puisque les loyers correspondent de toute façon au niveau du marché. Le problème ne se pose au mieux que pour les logements anciens, car il est difficile d'en évaluer la valeur. Mais à Leudelange, il n'y a pratiquement pas de logements locatifs anciens, de sorte que le problème ne s'est pas encore posé. Selon Jean-Paul Sunnen, rien ne s'oppose à ce que les citoyens soient informés de la loi. Le Collège échevinal convient de publier une note à ce sujet dans le bulletin communal.

Une question du conseiller Patrick Calmus concerne l'approvisionnement en gaz des bâtiments communaux ou le bilan CO₂ des chauffages au gaz. Patrick Calmus veut savoir quels bâtiments sont actuellement chauffés au gaz naturel et si la commune utilise déjà du gaz naturel compensé en CO₂, ou du biogaz pour le chauffage. Il veut également savoir si, dans le cas contraire, le Collège des bourgmestre et échevins serait prêt à passer à un tel tarif de gaz dans le cadre de la protection du climat.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la commune utilise un tarif de gaz ordinaire. L'échevin Jean-Paul Sunnen est d'avis que le biogaz en particulier

ne constitue pas une alternative respectueuse du climat, étant donné que des cultures intensives comme le maïs sont parfois utilisées au Luxembourg pour la production, ce qui est écologiquement douteux. Le concept de biogaz s'est donc avéré être une impasse. Sur demande du conseiller Patrick Calmus, le Collège des bourgmestre et échevins confirme que la commune n'utilise pas de tarif alternatif pour le gaz et qu'elle ne prévoit pas de le faire dans un avenir proche.

Le conseiller Marcel Jakobs s'informe sur l'avancement des travaux de transformation prévus à la brasserie «An der Eech». Selon le Collège échevinal, un concept est en cours d'élaboration avant que des travaux puissent être envisagés. Marcel Jakobs veut également savoir s'il existe une date de remplacement pour le «Wanterlaf», qui a dû être reporté en raison de la pandémie. Selon le Collège échevinal, la nouvelle date prévue est le 10 juin. Il s'agit du vendredi précédant la «Nuit du Sport 2022», qui aura lieu le 11 juin.

11 Liste des demandes du droit de préemption

Le Conseil communal décide de ne pas faire usage de son droit de préemption sur les biens immeubles sises à Leudelange, 31, Rue de Bettembourg, places occupées de 4,20 ares et de 1,24 ares, 24, Rue Eich, appartement, place occupée de 5,15 ares pour l'ensemble du bâtiment, lieu-dit «Weihergewan», terre labourable de 34,40 ares et Rue de la Gare, pré de 174,42 ares.

Das zweite Gebäude des Schulkomplexes „Faarwekëscht“ nimmt Form an

L'ÉLARGISSEMENT DE L'ÉCOLE «FAARWEKËSCHT» EN COURS



DE Nach dem Architektenwettbewerb für den Bau eines Schulkomplexes im Herzen von Leudelingen und zwei Jahre nach der Fertigstellung des ersten Gebäudes für die Früherziehung mit der Kindertagesstätte, nimmt nun das zweite Gebäude erkennbare Formen an.

Das Gebäude, in dem die Klassen der Vorschule (Zyklus 1) untergebracht werden, befindet sich entgegen dem ersten Gebäude, das seinen Platz auf dem Grundstück des ehemaligen Pfarrhauses fand, längs der Rue du Lavoir.

Das zweite Gebäude des Schulkomplexes „Faarwekëscht“, das sich

augenblicklich noch im Stadium des Rohbaus befindet, wird nahtlos angebaut an den Eingangsbereich des Gebäudes der sogenannten Phase I. In seiner äußeren Farbgebung wird sich das Gebäude durch lebendige Grüntöne unterscheiden, wo bei dem Gebäude der Phase I eher rote oder orange Farben vorwiegen.

Platz zum Lernen, Leben und Spielen werden hier 128 Kinder, verteilt in 8 Basisräumen haben. Im Gebäude befinden sich außerdem Räume für verschiedene pädagogische Aktivitäten. Ein spezieller Bastelraum gibt Gelegenheit zum Arbeiten mit Ton oder Pappmaschee.

Alle Oberflächen sind gefliest und leicht zu Reinigen. Ein Saal steht zum Musizieren oder für kleine Theateraufführungen bereit. Als Ruhemöglichkeit gibt es sogar kleine Schlafdecken.

Im Untergeschoss entsteht eine Parkebene für Fahrzeuge, Fahrräder, Tretroller und einer Ladestation für diverse Elektrofahrzeuge. Die Gesamtbruttoutzfläche des Gebäudes, die Parkebene inbegriffen, beträgt 4.947 m². Es wird damit gerechnet, dass das Gebäude im späten Herbst 2023 bezugsbereit sein wird.



FR Après le concours d'architectes pour la construction d'un complexe scolaire au cœur de Leudelange et deux ans après l'achèvement du premier bâtiment pour l'éducation précoce avec la maison relais, les travaux de la deuxième aile progressent.

Le bâtiment qui accueillera les classes de l'école maternelle (cycle 1) est situé le long de la rue du Lavoir, contrairement au premier bâtiment qui a trouvé sa place sur le terrain de l'ancien presbytère.

Le deuxième bâtiment du complexe scolaire «Faarwekëscht», qui en est encore au stade du gros œuvre, sera construit à l'entrée du bâtiment de la phase I. Il sera doté de couleurs vives. Les couleurs du bâtiment se distingueront par des tons verts vifs, alors que le bâtiment de la phase I est plutôt rouge ou orange.



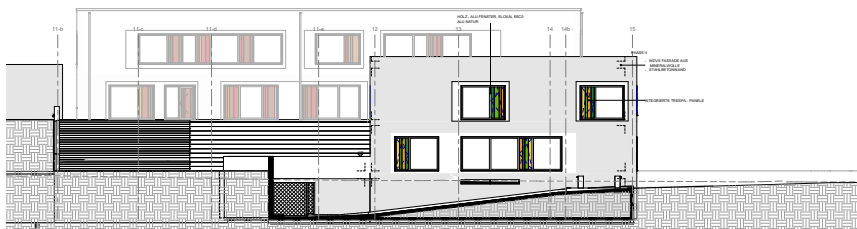
Il y aura ici de la place pour apprendre, vivre et jouer pour 128 enfants, répartis dans huit classes. Le bâtiment abrite également des salles pour différentes activités pédagogiques. Une salle de bricolage spéciale permet de travailler avec de l'argile ou du papier mâché. Toutes les surfaces sont carrelées et faciles à nettoyer. Une salle est disponible pour jouer de la musique ou pour de petites représentations

théâtrales. Il y a même des petits coins pour dormir.

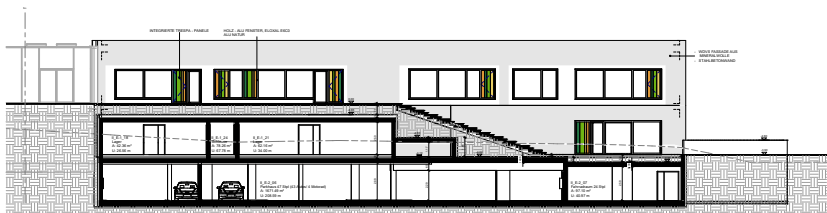
Au sous-sol, un niveau de parking a été créé pour les véhicules, les vélos, les trottinettes et une station de recharge pour divers véhicules électriques. La surface utile brute totale du bâtiment, y compris le niveau de parking, est de 4.947 m². Le bâtiment devrait être prêt à être occupé à la fin de l'automne 2023.



Ansicht Ost - Haupteingang (Rue du Lavoir)/
Côté Est - Entrée principale (Rue du Lavoir)



Ansicht Süd / Côté Sud



Ansicht Westen / Côté Ouest

Leudelingen spendet 5.000 Euro für ukrainische Kinder

LEUDELANGE FAIT UN DON DE 5.000 EUROS POUR LES ENFANTS UKRAINIENS



DE Aufgrund des Krieges in der Ukraine haben die Mitglieder des Bürgermeister- und Schöffenrats sowie des Gemeinderats beschlossen, eine Geste zugunsten des Vereins «H.U.K. - Hëllef fir Ukrainesch Kanner» zu machen.

In diesem Zusammenhang wurde dem HUK am 14. März ein Scheck im Wert von 5.000 Euro im Rathaus überreicht.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bedankte sich bei dem Verein für seinen Einsatz für ukrainische Kinder.

FR Suite à la guerre en Ukraine, les membres du Collège des bourgmestre et échevins et du Conseil communal ont décidé de faire un geste en faveur de l'association «H.U.K. - Hëllef fir Ukrainesch Kanner».

Ainsi le HUK s'est vu remettre un chèque d'une valeur de 5.000 Euro à la mairie.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel a tenu à remercier l'association pour son engagement en faveur des enfants ukrainiens.



INFORMATION / AVIS

GEMENG LEIDELANG AN HUK HËLLEFEN DER UKRAINE

LA COMMUNE DE LEUDELANGE ET HUK AU SECOURS DE L'UKRAINE



LU Fir d'Affer vum Krich an der Ukraine ze hëllefen, schaffen d'Gemeng Leidelang an d'a.s.b.l. HUK "Hëllef fir Ukrainesch Kanner" enk zesummen. Falls Dir wëllt mat hëllefen, fir déi mënschlech Conditione vun de Réfugiéen ze verbesseren, kënnt Dir lech op der Gemeng Leidelang oder direkt bei der HUK mellen.

Et feelen am Moment diverse Hëllefartikel (Hygiène, Seef, Täscheluuchten, Powerbanks, Batterien, Handdicher, etc.). Dir kënnt déi ofginn beim Dépôt vun der HUK op 60, Rue Eech zu Leidelang. (nëmmen op Rdv, w.e.g. virdrun téléphonéieren)

Falls Dir Réfugiéen bei lech doheem wëllt ophuelen, sou wei Zëmmeren, Appartementer oder Haiser zu Leidelang zur Verfügung stellen, fir de Leit provisoresch een Ënnerdaach ze ginn, kënnt Dir lech dofir op der Gemeng mellen.

Falls Dir direkt wëllt een Don un d'HUK maachen, kënnt Dir dat iwwert folgend Konten

CCRA LU28 0090 0000 2332 4700
CCPL LU75 1111 1587 4048 0000
mat der Mentioun "Hëllef Ukraine Leidelang"

D'Gemeng Leidelang an d'HUK soen Merci fir är Mathëllef

Gemeng Leidelang: 37 92 92-226, Pascal Lucius
HUK: 37 92 92-1 / 621 241 468, Jeannot Majerus

*De Schafferot vun der Gemeng Leidelang
HUK a.s.b.l..*

FR La commune de Leudelage et l'association HUK Hëllef fir Ukrainesch Kanner collaborent étroitement pour secourir les victimes du conflit armé en Ukraine. Si vous souhaitez améliorer la condition humaine des nombreux réfugiés n'hésitez pas à contacter l'administration communale de Leudelage ou l'association HUK.

Actuellement manquent divers articles d'aide urgente (produits d'hygiène, savons, lampes de poche, accumulateurs, batteries, essuies, etc.) que vous pouvez remettre directement au dépôt de l'association HUK, 60, Rue Eech à Leudelage. (sur rendez-vous, veuillez téléphoner en avance)

Si vous souhaitez accueillir des réfugiés chez vous, mettre à disposition des chambres, appartements ou maisons à Leudelage pour héberger provisoirement ces personnes, adressez-vous à la mairie pour obtenir plus d'informations.

Pour verser un don à l'association HUK, veuillez utiliser les comptes:

CCRA LU28 0090 0000 2332 4700
CCPL LU75 1111 1587 4048 0000
avec la mention «Hëllef Ukraine Leidelang»

La commune de Leudelage et l'association HUK vous remercient de votre aide.

Mairie Leudelage: 37 92 92-226, Pascal Lucius
HUK: 37 92 92-1 / 621 241 468, Jeannot Majerus

*Le Collège des bourgmestre et échevins de la commune de Leudelage
HUK a.s.b.l.*

Zu Ehren der Frauen

LES RUES AU FÉMININ

DE Anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März 2022, hat der Gemeinderat gemeinsam mit der Kommission für Chancengleichheit und dem „Conseil National des Femmes du Luxembourg“ fünf Straßen auf begrenzte Zeit bis zum 31. März umgenannt.

Landesweit haben sich mehrere Gemeinden an der Aktion „Les rues au féminin“ beteiligt.

- Die Rue de Cessange heißt vorübergehend Rue Dr Elvire Engel.
- Die Rue du Lavoir trägt den Namen Rue Louise Welter.
- Aus der Place des Martyrs wurde Place Virginie Kirsch.
- Der Kierchepad nennt sich nun Chemin Aline de St. Hubert.
- Die Rue Eich wurde in Rue Valérie Strecker umbenannt.

Das Projekt „Les rues au féminin“ erfasst seit 2009 die genaue Anzahl der Straßen in Luxemburg, die nach einer Frau benannt sind. Die letzte Zählung im Jahr 2020 bestätigt erneut den bescheidenen Platz, der Frauen vorbehalten ist. Der prozentuale Anteil der nach Frauen benannten Straßen liegt nun bei 2,2%, während der prozentuale Anteil der nach Männern benannten Straßen bei 17% liegt.

Die symbolische Aktion soll sowohl die Kommunalpolitiker als auch die breite Öffentlichkeit dafür sensibilisieren, die Sichtbarkeit verdienter Frauen im öffentlichen Raum zu erhöhen.



FR A l'occasion de la Journée internationale de la femme, le 8 mars 2022, le Conseil communal, en collaboration avec la Commission pour l'égalité des chances et le Conseil National des Femmes du Luxembourg, a rebaptisé cinq rues pour une durée limitée jusqu'au 31 mars.

Dans tout le pays, plusieurs communes ont participé à l'action «Les rues au féminin».

- La Rue de Cessange s'appelle temporairement Rue Dr Elvire Engel.
- La Rue du Lavoir se nomme Rue Louise Welter.
- La Place des Martyrs devient Place Virginie Kirsch.
- Le Kierchepad s'appellera Chemin Aline de St. Hubert.
- La Rue Eich se transforme en Rue Valérie Strecker.

Le projet «Les rues au féminin» recense depuis 2009 le nombre exact de rues au Luxembourg qui portent le nom d'une femme. Le dernier recensement en 2020 confirme une fois de plus la modeste place qui est réservée aux femmes. Le taux de pourcentage des rues portant un nom de femme s'élève dorénavant à 2,2% tandis que le taux de pourcentage des rues portant un nom d'homme se situe autour des 17%.

L'action symbolique veut sensibiliser à la fois les responsables politiques communaux et le grand public à augmenter la visibilité des femmes méritantes dans l'espace public.

Abbau der Hochspannungsleitung über dem Schléiwenhaff

DÉMANTÈLEMENT DE LA LIGNE HAUTE TENSION AU-DESSUS DU SCHLÉIWENHAFF



DE Der Abbau der Hochspannungsleitung über dem Schléiwenhaff ist fast abgeschlossen, damit haben die Einwohner ein großes Stück an Lebensqualität hinzugewonnen. Die Leitung der Firma SOTEL Réseau & Cie s.e.c.s. diente dazu den Strom von Esch bis ins Stahlwerk Eich-Dommeldingen zu transportieren.

Die Abbauarbeiten wurden laut der Vereinbarung vom 15. März 2020, zwischen der Firma SOTEL Réseau & Cie s.e.c.s., Privateigentümern, sowie den Gemeinden Mondercange, Leudelingen und Reckange-Mess durchgeführt. Die Firma SOTEL Réseau & Cie s.e.c.s. nutzt nun teilweise eine neue Leitung der s.a. CREOS und benötigt deshalb die Leitung über Schléiwenhaff nicht mehr.

Die Abbauarbeiten haben am 10. Januar 2022 begonnen und sollen bis Ende des Sommers abgeschlossen sein. Es sind bereits große Strecken der Kabel von Mondercange bis Leudelingen entfernt worden. Der Zeitpunkt zum Abbau der Leitungen, welche die Eisenbahnstrecke und die Autobahn überspannen, wird mit den zuständigen Stellen koordiniert. Die Masten werden nach und nach in Absprache mit den jeweiligen Grundstückseigentümern entfernt. Ein erster Mast der Hochspannungsleitung wurde aber bereits in der Rue de Schléiwenhaff in Leudelingen entfernt.

FR Le démantèlement de la ligne haute tension au-dessus du Schléiwenhaff est pratiquement terminé. Une augmentation considérable de la qualité de vie des habitants! La ligne de la SOTEL Réseau & Cie s.e.c.s. avait transmis l'énergie électrique à partir d'Esch vers l'aciérie sise à Eich-Dommeldange.

Les travaux de démantèlement sont exécutés conformément à la convention du 15 mars 2020, conclue entre SOTEL Réseau & Cie s.e.c.s., divers propriétaires privés, ainsi que les communes de Mondercange, Leudelange et Recange-sur-Mess. SOTEL Réseau & Cie s.e.c.s. utilise partiellement une nouvelle ligne de la s.a. CREOS et peut alors désaffecter l'ancienne ligne au-dessus du Schléiwenhaff.

Les travaux de démantèlement ont commencé le 10 janvier 2022 et devraient être terminés vers la fin de l'été. La majeure partie des câbles entre Mondercange et Leudelange a d'ores et déjà été enlevée. Le moment du démantèlement des câbles qui surplombent la voie ferrée et l'autoroute sera coordonnée avec les instances compétentes. Les pylônes seront enlevés successivement après avoir consulté les propriétaires des terrains. Un premier pylône a toutefois déjà été démonté dans la Rue du Schléiwenhaff à Leudelange.



Zusätzliche Bänke entlang der Wanderwege

DES BANCS SUPPLÉMENTAIRES LE LONG DES SENTIERS DE RANDONNÉES



DE Rechtzeitig zum Frühling wurden neue Bänke und Mülleimer zu den bestehenden Wanderwegen auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen hinzugefügt.

FR Juste à temps pour le printemps, un certain nombre de nouveaux bancs et poubelles ont été ajoutés aux sentiers de randonnée existants sur le territoire de la commune de Leudelage.



Drei Werke von Gust Graas schmücken den Gemeinderatssaal

TROIS ŒUVRES DE GUST GRAAS ORNENT LA SALLE DU CONSEIL COMMUNAL



DE Der Schöffenrat hat vor kurzem Christiane Graas, die Tochter des verstorbenen Künstlers/Geschäftsmann Gust Graas (wohnhaft in Leudelingen), im Rathaus empfangen. Anlass war die Übergabe an die Gemeinde von drei abstrakten Gemälden die Gust Graas in seinem Atelier in Pollença auf Mallorca angefertigt hatte.

Die Werke werden von der Gemeinde auf unbestimmte Zeit ausgeliehen und können im Gemeinderatssaal bewundert werden.

Der charismatische Geschäftsmann, Maler und Bildhauer war vor allem bekannt durch sein Engagement beim TV Sender RTL-Television den

er selbst 1983 ins Leben gerufen hatte. Zudem hat Gust Graas die nationale Fluggesellschaft Luxair mitgegründet die er während 20 Jahren leitete.

FR Le Collège des bourgmestre et échevins a récemment reçu à la mairie Christiane Graas, la fille du défunt homme médiatique et peintre abstrait Gust Graas (résident de Leudelange). La commune s'est vu remettre trois tableaux abstraits que Gust Graas avait réalisé dans son atelier à Pollença sur l'île de Majorque.

Les œuvres sont prêtées par la commune pour une durée indéterminée et peuvent être admirées au sein de la salle du Conseil communal.

Le charismatique homme d'affaires, peintre et sculpteur était surtout connu pour son engagement auprès de la chaîne de télévision RTL-Television qu'il avait lui-même créée en 1983. Gust Graas a également cofondé la compagnie aérienne nationale Luxair, qu'il a dirigée pendant 20 ans.

Exotische invasive Pflanzenarten in unseren Wäldern

ESPÈCES EXOTIQUES ENVAHISSANTES DANS NOS FORÊTS

DE Unter exotischen invasiven Arten versteht man Tier- oder Pflanzenarten, welche gewollt oder ungewollt, außerhalb von ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet, eingebürgert wurden. Diese Arten können in ihrem neuen Lebensraum einen schädlichen Einfluss auf die Biodiversität haben und sogar Probleme bezüglich der menschlichen Gesundheit verursachen.

In den Wäldern von Leudelingen haben sich ebenfalls zwei dieser invasiven Arten punktuell angesiedelt. Sowohl die beliebte Gartenpflanze, die Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus*), als auch der Japanische Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) sind in unseren Wäldern vertreten und bringen teilweise verheerende Folgen für die einheimische Flora mit sich. Beide Arten haben ein sehr rasches Wachstum und durch ihren dichten Bewuchs werden einheimische Arten oft verdrängt. Gerade die natürliche Verjüngung des Waldes wird durch das Auftreten solcher invasiven Arten extrem beeinträchtigt. Die Bekämpfung der fremden Arten ist mit großem Arbeitsaufwand, sowie mit hohen Kosten verbunden.

In den häufigsten Fällen gelangen diese Arten, hauptsächlich die Lorbeer-Kirsche, durch das illegale Entsorgen des Grünschnittes dieser Pflanzen in den Wald. Daher der Aufruf an alle Bürger: „**Entsorgen Abfall nicht im Wald!**“.

Die Gemeinde Leudelingen bietet ihren Bürgern die Möglichkeit, ihren Grünschnitt fachgerecht beim Recyclingcenter zu entsorgen



FR Par espèces exotiques envahissantes, on entend des espèces animales ou végétales qui ont été introduites, délibérément ou accidentellement, dans un environnement naturel hors de leur aire de distribution naturelle. Dans leur nouvel environnement, ces espèces peuvent avoir un impact notable sur la biodiversité ou encore causer des problèmes liés à la santé publique.

Deux de ces espèces invasives se sont également implantées ponctuellement dans les bois de Leudelingen. Tant la plante de jardin populaire, le laurier-cerise (*Prunus laurocerasus*), que la renouée du Japon (*Fallopia japonica*) sont présentes dans nos forêts et entraînent parfois des conséquences néfastes pour la flore indigène. Ces deux espèces ont une croissance très rapide et leur végétation dense

évince souvent les espèces indigènes. Surtout la régénération naturelle de la forêt sera extrêmement perturbée par l'apparition de telles espèces invasives. La lutte contre les espèces exotiques est liée à une charge de travail augmentée, ainsi qu'à des coûts élevés.

Dans la plupart des cas, ces espèces, principalement le laurier-cerise, sont introduites dans la forêt par le dépôt illégal des déchets verts de ces plantes. Dans ce contexte, l'appel lancé à tous les citoyens: **«Ne vous débarrassez pas de vos déchets dans la forêt!»**.

La commune de Leudelingen offre à ses citoyens la possibilité de se débarrasser de leurs déchets verts de manière adéquate au centre de recyclage.

DAS 500. SICONA Stillgewässer angelegt!

SICONA A INSTALLÉ SON 500^e ÉTANG!



Auch in Ihrer Gemeinde hegt und pflegt SICONA eigens zum Arten- und Biotopschutz angelegte Weiher. Im Bild sehen Sie ein Beispiel im Gebiet Nonnebrill in Leudelingen.

SICONA a installé et entretient un étang également sur le territoire de votre commune afin de favoriser la protection de la faune et de la flore. L'image montre le plan d'eau dans la zone Nonnebrill à Leudelange.

wichtig, um Wanderungen und somit den genetischen Austausch zu ermöglichen, d. h. Inzucht zu vermeiden. Faktoren, wie Größe und Tiefe, Wasserstand und Bewirtschaftung im nahen Umfeld beeinflussen die zukünftige Lebensgemeinschaft und müssen bei der Planung bedacht werden.

Monitoring zu Fauna und Flora

Die wissenschaftliche Abteilung des SICONA führt Beobachtungen und Untersuchungen durch. Die Ergebnisse des Monitorings zeigen, dass neben dem Kammmolch – die Zielart der Stillgewässer – die anderen Amphibienarten wie Erdkröte, Wasserfrosch, Grasfrosch, Berg-, Teich- und Fadenmolch sowie diverse Libellenarten die neu angelegten Gewässer schnell besiedeln. Neben den Tieren wird auch die Flora der Stillgewässer erfasst. Seltene, gefährdete Pflanzen, wie der Einfache Igelkolben oder der Schild-Ehrenpreis konnten entdeckt sowie typische Arten der Röhrichte erfasst werden.

Kontinuierliche Pflege

Es genügt aber nicht Gewässer neu anzulegen, sie müssen auch gepflegt werden. Der SICONA-Pflegetrupp investiert viel Zeit und Energie in die regelmäßige Mahd der

DE SICONA feiert ein kleines Jubiläum: Das 500. Stillgewässer wurde von den SICONA-MitarbeiterInnen des technischen Dienstes angelegt. Aber was genau hat es mit dem Stillgewässerschutzprogramm des SICONA auf sich?

Stillgewässer: ein Hotspot der heimischen Biodiversität

Die Neuanlage von Stillgewässern und Feuchtgebieten ist zweifelsohne eine der wichtigsten Aufgaben des Naturschutzes in Luxemburg. 80 % der hiesigen Feuchtgebiete sind zwischen 1960 und 1990 verschwunden. Dadurch sind viele heimische Bewohner von Weihern und Tümpeln gefährdet oder sogar ganz ausgestorben. Jedes neue Gewässer trägt deswegen zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Außerdem ist ein gut ausgebautes Gewässernetz

Feuchtgebiete, um Verbuschungen durch Weiden und Erlen oder das Zuwachsen der Weiher mit Rohrkolben zu verhindern. Eine systematische Erfassung aller Gewässer durch unsere BiologInnen liefert wertvolle Informationen über den Zustand und den notwendigen Pflegeaufwand jedes einzelnen Gewässers.



FR SICONA fête un petit anniversaire: le 500^e plan d'eau stagnante a été créé par l'équipe du service technique SICONA. Mais en quoi consiste le programme de protection des eaux stagnantes de SICONA au juste?

L'eau stagnante: un havre pour la biodiversité locale

La création de nouveaux plans d'eau et de zones humides est sans aucun doute l'une des missions les plus importantes pour contribuer à la protection de la nature au Luxembourg. 80% des zones humides locales ont disparu entre 1960 et 1990. Par conséquent, de nombreuses espèces indigènes vivant dans et autour des mares sont en voie de disparition ou déjà en extinction. Chaque nouveau plan d'eau contribue ainsi à la préservation de la biodiversité. Par ailleurs, un réseau bien développé de plans d'eau est important pour permettre la migration et donc l'échange génétique entre les animaux afin d'éviter la consanguinité. Des facteurs tels que la largeur et la profondeur, le niveau d'eau et la gestion dans le voisinage immédiat influencent la future communauté des espèces vivantes. Ces facteurs jouent un rôle primordial lors de la phase de planification et de conception.

Suivi de la faune et de la flore

Le département scientifique de SICONA effectue des observations et des investigations. Les résultats de la surveillance montrent qu'à côté du triton crêté, espèce cible des eaux stagnantes, d'autres espèces d'amphibiens telles que les crapauds communs, les grenouilles vertes, les grenouilles rousses, les tritons alpestres, les tritons ponctués et les tritons palmés ainsi que diverses espèces de libellules colonisent rapidement les nouveaux plans d'eau. À côté de la faune, la flore est également étudiée. Des plantes rares et menacées, telles que la rubanier émergé ou la véronique à écus ont pu être découvertes et des espèces typiques de roselières ont été enregistrées.

Entretien permanent

Cependant, il ne suffit pas de créer de nouveaux plans d'eau, il faut aussi les entretenir. L'équipe technique de SICONA investit beaucoup de temps et d'énergie dans la fauche régulière des zones humides afin d'éviter l'embroussaillage par des saules et des aulnes ou l'envahissement des étangs par les quenouilles. Un enregistrement systématique de tous les plans d'eau par nos biologistes fournit

des informations précieuses sur l'état et l'effort d'entretien nécessaire pour chaque plan d'eau individuel.

Kontakt / Contact

SICONA – Naturschutzsyndikat
12, rue de Capellen
L-8393 OLM
Tel: 26 3036 25
E-Mail: administration@sicona.lu



Die Berechnung der Miete / Was Sie wissen sollen

LE CALCUL DU LOYER / CE QUE VOUS DEVEZ SAVOIR



DE Im Mietgesetz 2006 ist ein System zur Begrenzung der Mieten vorgesehen.

Der Vermieter kann demnach den Mietbetrag nicht ganz nach eigenen Belieben festlegen und muss sich an bestimmte, vom Gesetzgeber vorgesehene Grenzen halten.

So besagt Artikel 3 des Mietgesetzes 2006: „Die Vermietung einer Wohnung zu Wohnzwecken darf dem Vermieter keine jährlichen Mieteinnahmen einbringen, die höher sind als 5 % des in die Wohnung investierten Kapitals.“

Mit anderen Worten heißt dies, dass der Vermieter pro Jahr nicht mehr als 5 % des Betrags, den er

für den Kauf der Immobilie aufgewendet hat, fordern darf.

Die Miete kann alle zwei Jahre erhöht werden. Das Gesetz sieht nämlich eine Wartezeit nach jeder Neufestsetzung vor.

FR La Loi de 2006 a prévu un système de plafonnement des loyers. Le bailleur n'est donc pas libre de fixer le montant du loyer comme bon lui semble, puisqu'il doit respecter certaines limitations prévues par le législateur.

L'article 3 de la Loi de 2006 dispose en effet que «la location

d'un logement à usage d'habitation ne peut rapporter au bailleur un revenu annuel dépassant un taux de 5 % du capital investi dans le logement.

En d'autres termes, le bailleur ne pourra pas réclamer sur une base annuelle plus que 5 % du montant qu'il a investi pour acquérir l'immeuble.

Le loyer pourra être augmenté tous les deux ans. La loi prévoit en effet un délai d'attente après chaque nouvelle fixation.

Quelle / source ULC

Grouss Interesse fir de Bamschnëtt

LE COURS D'ÉLAGAGE D'ARBRES A CONNU UN GRAND SUCCÈS

LU D'„Amis de la Fleur“ Leideleng hat den 12. Mäerz 2022 an Zesummenarbecht mat der Ligue CTF e Bamschnëttkurs organiséiert.

Bei frëndlechem Wieder sin eppes méi wéi 20 Leit dëser Invitatioun nokomm. De CTF-Fachmann Remy Bintener huet hinnen op eng interessant Art a Weis d'Konscht vum fachgerechten Bamschnëtt resp. vum Praffen erklärt a gewisen.

Duerno huet de Veräin eppes zum Beschte gin an d'Leit konnten dem Spezialist nach Froe stellen, déi hien mat Freed beäntwert huet. Alles an allem e vollen Succès.

FR Le comité des « Amis de la Fleur » Leudelange en collaboration avec la Ligue CTF avait organisé le 12 mars 2022 un cours d'élagage d'arbres.

Une bonne vingtaine de personnes étaient présentes pour suivre les explications théoriques et pratiques concernant l'élagage et la greffe du spécialiste de la ligue CTF, M. Remy Bintener.

La séance très intéressante et réussie a été clôturée autour d'un verre offert par le comité et les dernières questions concernant la culture des arbres posées par les participants ont reçu la réponse adéquate.



„LIICHTMËSSDAG“ IN LEUDELINGEN

«LIICHTMËSSDAG» À LEUDELANGE



DE Am „Liichtmëssdag“ ziehen die Kinder von Tür zu Tür und sollen den Einwohnern mit ihrem Gesang (Léiwer Härgottsblieschen) Freude und Gesundheit in die Häuser bringen. Dafür werden sie von den Bewohnern der Häuser mit Bonbons und anderen Süßigkeiten belohnt.

Wie alle Jahre zogen die Schulkinder aus Leudelingen durch den Ort um zum Abschluss im Rathaus vom Schöfferrat Süßigkeiten geschenkt zu bekommen.

FR Lors de la fête des chandeleurs les enfants traversent la localité de porte à porte pour apporter aux habitants la joie et la santé avec leur chant (Léiwer Härgottsblieschen). Les habitants les récompensent avec des bonbons et des friandises.

Comme les années précédentes les enfants ont parcouru la localité pour terminer leur tournée à la mairie où le Collège des bourgmestre et échevins leur a distribué des friandises.

Sankt Nikolaus besucht Leudelingen

VISITE DU SAINT NICOLAS À LEUDELANGE

DE Wie jedes Jahr besuchte der heilige Nikolaus Leudelingen um die braven Kinder zu beschenken. Bei der kleinen Sankt Nikolausfeier wurden dementsprechend viele „Tiitercher“ in der Schule „Faarwekëscht“ verteilt.

Um dem heiligen Mann aus dem Himmelsreich zu Hand zu gehen wurden die Süßigkeiten im Vorfeld mit viel Sorgfalt herausgesucht.

Der Besuch des Sankt Nikolaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein „Amis de la Fleur“ veranstaltet.

FR Comme chaque année le Saint Nicolas a rendu visite à Leudelage pour récompenser les enfants sages. Le grand nombre de « Tiitercher » distribuées lors de la petite fête du Saint Nicolas qui s'est tenue à la « Faarwekëscht » en témoigne.

Les sucreries ont été soigneusement choisies en avance.

La visite du Saint Nicolas a été organisée en collaboration avec l'association « Amis de la Fleur ».



RECYCLINGPARK

Öffnungszeiten im Sommer
Heures d'ouverture pendant l'été
01.03.2022 – 30.11.2022
Mi/Me: 13:15 – 15:45
Sa/Sa: 09:00 – 13:00

Valentinskirmes 2022

KERMESSE ST. VALENTIN 2022

DE Am Sonntag 13 Februar 2022 feierten wir den diesjährigen „Feldesdag“ Nach Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Leudelingen und dem Cercle Culturel et Historique wurde auf eine Kirmesfeier verzichtet.

Die Feier fand nur in der Pfarrkirche statt und wurde von der Chorale St.Cecile Leudelingen verschönert.

Eine feierliche Messe in welcher „Kënnback“ und Brotwaren durch Pfarrer Romain Kroeger gesegnet wurden. Anschließend wurden dieselben verteilt.

Vielen Dank an alle Personen welche an dieser Feier teilnahmen.

FR Nous avons fêté, dimanche 13 février 2022 le „Feldesdag“ Après concertation avec l'Administration communale de Leudelage et le Cercle Culturel et Historique nous avons renoncé à une fête de Kermesse.

La fête a eu lieu uniquement dans l'église paroissiale avec le concours de la Chorale St.Cécile de Leudelage.

Dans une messe solennelle des «Kënnback» et des pains ont été bénis par le curé Romain Kroeger. Ces aliments ont été ensuite distribués.

Merci à toutes les personnes qui ont assisté à cette fête.



Generalversammlung „Amis de la Fleur“ Leudelingen

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE «AMIS DE LA FLEUR» LEUDELANGE

DE Kürzlich fand im Kultur- a Vereinsbau die Jahreshauptversammlung der „Amis de la Fleur“ statt.

Präsidentin Nicole Halsdorf-Schulté begrüßte die anwesenden Mitglieder, Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, den Gemeinderat Lou Linster und den Kassenrevisor Patrick Calmus. Nach einer Gedenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder begann die Versammlung. Die Präsidentin bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung, bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen Helfern für die Unterstützung die sie dem Verein im Laufe des vergangenen Jahres zukommen ließen.



Der Aktivitätsbericht für das Jahr 2021 wurde von der Sekretärin Denise Rasqué-Rollinger vorgetragen und von der Versammlung gutgeheißen.

Kassenwart Raymond Muller trug den Kassenbericht vor und erhielt nach dem Bericht des Kassenrevisors Patrick Calmus Entlastung durch die Versammlung.

Beim Ausblick auf das Jahr 2022 wurden die traditionellen Veranstaltungen wie die Mammendagsfeier und die Niklosfeier erwähnt.

Die Bürgermeisterin bedankte sich in ihrer Ansprache beim Verein für die Teilnahme am Gemeindeleben und wünschte dem Verein alles Gute für die Zukunft.

Nach dem offiziellen Teil klang die Generalversammlung bei einem Patt und Fueskichelcher gemütlich aus.

FR L'assemblée générale des «Amis de la Fleur» Leudelage a eu lieu le 4 mars 2022 au centre culturel et sociétaire.

La présidente Nicole Halsdorf-Schulté a souhaité la bienvenue à Mme la Bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, au conseiller communal Lou Linster et au réviseur de caisse Patrick Calmus. Après une minute de silence pour les membres décédés pendant l'année écoulée, elle a exprimé ses remerciements à l'Administration communale, aux membres du comité et aux membres pour leur support au cours de l'année passée.

Le rapport d'activité a été présenté par la secrétaire Denise Rasqué-Rollinger et le rapport de caisse par le trésorier Raymond Muller. Suite au rapport du réviseur de caisse Patrick Calmus, décharge a été accordée par l'assemblée au trésorier pour la gestion de l'exercice 2021.

Sur le programme pour l'année 2022 figurent les activités

traditionnelles telles que la fête des Mères, et la fête de la St. Nicolas. Mme le Bourgmestre a remercié dans son allocution l'association pour la participation intense à la vie locale et a souhaité tout le bien pour le futur.

Après la partie officielle de l'assemblée, la soirée a pris fin autour d'un verre et des Fueskichelcher.

Generalversammlung vun de Leidelenger Petanque Frënn

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES «LEIDELINGER PETANQUE FRËNN»

■ D'Leidelenger Petanque Frënn hunn hier Generalversammlung am Restaurant „De Spackelter“ zu Leideleng ofgehalen. No senger Wellkommensusproch huet de President Pierre Haas, un de Member Johny Hilsemer erënnert, dee leider vill ze fréi vun eis gaangen ass. Dofir ass mat enger Gedenkminutt un hien an un aner verstuerwe Memberen geduecht ginn.

Duerno huet de Sekretär, René Konsbrück, den Aktivitéitsbericht virgelies. Dat waren:

- 13. März Ouverture offiziell vun der Saison, Frëndschaftsmatcher mat Käerch (15/6 et 28/9), Stauséigemeng (24/7) a Mamer (02/9). Ee Barbecue haten mir den 24. August, d'Klubchampionat war den 26. September an d'Saison-Ofschlossiessen war den 29. Oktober am Restaurant „De Spackelter“.
- Generalversammlung war den 14. Juni a mir haten nach 3 Komiteessätzungen (19/5; 28/6 an 11/9).

Den Tresorier, Armand Hilger, konnt a sengem Bericht ee Boni matdeelen.

D'Keeserevisoren, Marco Michel, Néckel Mathieu an Marie-Anne Thiry-Pissinger hunn eng korrekt Keesseféierung bestäetgt an Decharge fir den Tresorier proposéiert. Sie féieren hiert Mandat 2022 och weider.

Am Comité waren dëst Joer ausriedend an erëmwielbar: Pierre Haas, Armand Hilger, Joëlle Juncker an Edith Schuster. Et waren keng nei Kandidaten do sou dat se per Akklamatioun erëm gewielt gi sinn.

Wat Aktivitéiten vun 2022 betrëfft, si virgesinn:

- Optakt vun der Saison: 19.03.2022;
- Barbecue: 10.5.22 an 18.08.22;
- Tournoi fir Leidelenger Veräiner de 24.07.22;
- Klubtournoi fir LPF-Memberen de 25.09.22;
- Frëndschaftsmatch mat Bartreng de 27.05.22 an

- d'Saison-Ofschlossiessen den 28.10.22

Den Raphael Gindt, Verrieder vun der Gemeng Leideleng, huet een Avenant zum Reglement fir d'Benotzen vun den 3 Pisten beim Chalet, dem Comité virgeluecht. President, Keessier a Sekretär hunn deen ënnerschriwwen.

Weider huet den Gemeengeverrieder d'Erweiterung vum Chaletsdach ugeschwat an huet proposéiert fir ee Rdv op der Plaz ze maachen mat deenen zoustännege Gemeengebeamten. D'Gemeng wär och frou wann de Veräin géing un der nationaler „Journée du Sports“ zu Leideleng deelhuele. Hien huet dem Club och fir Zukunft gewünscht, dee gudde Fonctionnement am Veräin weiderzeféieren.

Um 20.00 huet de President d'Generalversammlung opgehewen an am Numm vum Club all Member invitéiert op ee Maufel an ee Patt.





FR Les «Leidelenger Petanque Frënn» ont tenu leur assemblée générale au restaurant «De Spackelter» le 25 janvier 2022 à 19:00. Après son allocution, le président Pierre Haas a évoqué le décès du membre Johny Hilsemer et a demandé un moment de silence pour les membres décédés.

Après ce, le secrétaire René Konsbrück a présenté les activités de 2021, à savoir:

- Ouverture officielle de la saison le 13 mars,
- matchs amicaux avec les clubs de Koerich le 15 juin et le 28 septembre, Bavigne le 24 juillet et Mamer le 2 octobre,
- séances du comité étaient le 19 mai, le 28 juin et le 11 août,
- un barbecue le 24 août,
- le championnat du club le 26 septembre et finalement
- le dîner de clôture le 29 octobre au restaurant «De Spackelter».

Le trésorier, Armand Hilger, a présenté le rapport des finances qui a été clôturé avec un excédent.

Les reviseurs de caisse; Neckel Mathieu, Marco Michel et Marie-Anne Pissinger, ont confirmé une bonne gestion des finances et ils ont proposé à l'assemblée générale de donner décharge au trésorier. Ils ont également renouvelé leur mandat pour la session suivante.

Membres sortants et rééligibles du comité étaient Pierre Haas, Armand Hilger, Joëlle Juncker et Edith Schuster. Comme il n'y avait pas d'autre candidature, les membres étaient réélus par acclamation.

En ce qui concerne les activités pour 2022, sont prévues:

- Ouverture de la saison le 19 mars,
- barbecue les 10 mai et 18 août,
- tournoi pour clubs de Leudelage le 24 juillet,
- tournoi du club LPF le 25 septembre,
- match amical avec Bertrange le 27 mai et
- le dîner de clôture le 28 octobre.

Monsieur Raphael Gindt, représentant de la commune de Leudelage, a présenté un avenant au règlement pour l'utilisation des 3 terrains auprès du chalet, lequel a été signé par le président, Trésorier et secrétaire. En outre, il a proposé de faire un rdv avec les employés responsable de la commune sur place, pour une éventuelle extension du toit du chalet. Il a également prononcé d'être désireux, que le club participe à la 'Journée Nationale du Sport' à Leudelage. Par après le représentant de la commune souhaite au club une bonne Continuation pour le futur.

À 20h00 le président déclarait la levée de l'assemblée générale et invitait au nom du club les participants à une agape et un pot d'amitié.

Generalversammlung Trëppelfrënn Leideleng

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE TRËPPELFRËNN LEIDELENG

DE Am 12. Februar 2022 fand im Restaurant „De Spackelter“ die Jahreshauptversammlung der „Trëppelfrënn Leideleng“ statt.

Da der Präsident Henri Wantz krankheitshalber nicht anwesend war eröffnete die Vizepräsidentin Claude Kartheiser die Versammlung indem sie die anwesenden Vorstandsmitglieder, Mitglieder Kassenrevisoren und den Schöffen Raphael Gindt begrüßte. Sie bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung, bei den Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern für die geleistete Arbeit für das Jahr 2021.

Der Aktivitätsbericht für das Jahr 2021 wurde von der Sekretärin Corinne Freis vorgetragen. Bedingt durch die Pandemie Covid-19 mussten einige Aktivitäten abgesagt werden wie zum Beispiel die traditionelle Wanderung im Januar, die Europiade in Silian und der Tagesausflug zum Weihnachtsmarkt in Moonschau.

Der Kassenwart Marco Dammé trug den Kassenbericht vor, welcher einstimmig angenommen wurde.

Beim Ausblick auf das Jahr 2022 wurden die traditionellen Wanderungen erwähnt.

Die besten fünf Wanderer in der Kategorie Frauen und in der Kategorie Männer der letzten 2 Jahren wurden geehrt.

Zum Abschluss der Generalversammlung bedankte sich die Vizepräsidentin für die abgearbeiteten Punkte und die Präsenz der Anwesenden.

FR Le 12 février 2022, l'assemblée générale annuelle des «Trëppelfrënn Leideleng» a eu lieu au restaurant «De Spackelter».

Le président Henri Wantz n'étant pas présent pour cause de maladie, la vice-présidente Claude Kartheiser ouvre la séance en souhaitant la bienvenue aux membres du conseil d'administration, aux commissaires aux comptes et à l'échevin Raphael Gindt. Elle a remercié l'administration communale, les membres du conseil d'administration et les membres pour le travail accompli pour l'année 2021.

Le rapport d'activité pour l'année 2021 a été présenté par la secrétaire Corinne Freis. En raison de la pandémie de Covid-19, certaines activités ont dû être annulées, comme la randonnée traditionnelle en janvier, l'Europiade à Silian et l'excursion d'une journée au marché de Noël à Moonschau.

Le trésorier Marco Dammé a présenté le rapport de trésorerie, qui a été accepté à l'unanimité.

En regardant l'année 2022, les 2 marches traditionnelles ont été mentionnées.

Les cinq meilleurs randonneurs de la catégorie féminine et de la catégorie masculine des 2 dernières années ont été récompensés.

A la fin de l'Assemblée Générale, la Vice-Présidente a remercié tout le monde pour les points traités et pour la présence des personnes présentes.

Jahreshauptversammlung des Vélo-Club L'Endurance Leudelage

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE DU VÉLO-CLUB L'ENDURANCE LEUDELANGE

DE Am 19. Februar 2022 fand im Kultur a Veräinsbau „An der Eech“ die Jahreshauptversammlung des Vélo-Club L'Endurance Leudelage a.s.b.l. statt, dies im Respekt der gesetzlichen Hygienemassnahmen (3G).

Präsident Claudine Conter begrüßte die erschienenen Mitglieder, unter Ihnen Herr Raphael Gindt, Schöffe sowie Herrn Marcel Jacobs, Gemeinderat. Sie dankte allen Mitgliedern und ihren Partnern für die 2021 geleistete Arbeit, den 2 Hauptsponsoren des Clubs, sowie der Gemeinde Leudelingen für die fortwährende finanzielle Unterstützung. Des Weiteren dankte sie dem Fährnrich des Vereins, Roland Rosenfeld.

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie mit ständig wechselnden Gegebenheiten und Gesetzen war 2021 ein sehr schwieriges Jahr. Das internationale Querfeldeinrennen, der 15. Grand Prix Möbel Alvisse, 35. Grand Prix Theo Mulheims und 2. Grand Prix Charles Kieffer Group, mussten abgesagt werden. Des Weiteren verzichtete der VC l'Endurance auf die Durchführung des jährlichen „Quetschenfest“ aus pandemischen Risikogründen.

Einzige geplante und durchgeführte Veranstaltungen war die „Rallye de l'Endurance“ im April 2021.

Des Weiteren unterstützte der Verein im September die Gemeinde Leudelingen beim „Tour duerch Duerf“ mit 3 Ausfahrten.

Alsdann wurde der Verwaltungs- ratsbericht und Aktivitäten Bericht des Jahres 2021 von Sekretär Paul Pratt vorgetragen. Der Vélo-Club L'Endurance Leudelage zählte im

Jahr 2021 79 aktive Mitglieder und 37 Ehrenmitglieder. Das Präsidium stellte sich im Jahr 2021 aus 6 Mitgliedern zusammen: Präsident Claudine Conter, Vizepräsident Pascale Schuman, Sekretär Paul Pratt, Kassenwart John Lasch und den Mitgliedern Edmond Hirtz und Roland Rosenfeld.

Vertreten wurde der Verein in wichtigen Gremien der F.S.C.L..

Der VC l'Endurance Leudelage unterhielt im Jahr 2021 eine Cyclo-touristen Sektion, zusammengesetzt aus 15 Fahrern, die im Total 8.152 Km fuhren.

Der Vereinsvorstand wurde von den anwesenden Mitgliedern bestätigt. Alle wiederwählbaren Vorstandsmitglieder, mit Ausnahme von Edmond Hirtz, und Mitglieder des Finanzkontrollgremiums wurden wiedergewählt. Kassenrevisor John Engler trug der Versammlung den Bericht des Finanzkontrollgremiums vor und bescheinigte Kassenwart John Lasch eine einwandfreie Führung der Kasse. Er forderte die Mitglieder auf die geführte Kasse gutzuheißen, was der Fall war.

Im Namen der Gemeinde bedankte sich Raphael Gindt für die Einladung. Er bestätigte das schwierige Jahr 2021 für alle Leudelinger Vereine, und wünschte dem Verein gutes Gelingen mit den geplanten Veranstaltungen. Er sicherte dem Verein die volle Unterstützung der Gemeinde Leudelingen für das Jahr 2022 zu.

Zum Schluss überreichte Präsident Claudine Conter ein kleines Präsent an Edmond Hirtz, langjähriges Vorstandsmitglied und Kassenwart, und dankte ihm für seine Arbeit im

Verein. Sie bedankte sich für alle abgearbeiteten Punkte der Tagesordnung und der Präsenz der Anwesenden.

FR En date du 19 février 2022 s'est tenue, dans les locaux du centre culturel et associatif «An der Eech», l'Assemblée Générale des Membres du Vélo Club l'Endurance Leudelage a.s.b.l.

Le président Claudine Conter a commencé par souhaiter la bienvenue aux membres présents, dont l'échevin M. Raphael Gindt et le membre du conseil communal M. Marcel Jacobs. Elle remerciait les membres et leurs partenaires pour le travail accompli en 2021, les 2 sponsors principaux du club et la commune de Leudelage pour leur support continu et le porte-drapeau du club Roland Rosenfeld.

Dans un environnement pandémique sans constantes et des conditions changeantes tous le temps, l'année 2021 s'avérait très difficile. Le cyclo-cross international, 15^e Grand Prix Möbel Alvisse, 35^e Grand Prix Théo Mulheims et le 2^e Grand Prix Charles Kieffer Group, fut annulé, ainsi que le «Quetschenfest» en septembre, ceci à cause du risque pandémique.

Des organisations prévues pour l'année 2021, seul le «Rallye de l'Endurance» se tenait en avril. En septembre le VC l'Endurance Leudelage supportait le «Tour duerch Duerf», organisé par la Commune de Leudelage, avec 3 ballades cyclotouristes.

Ensuite le secrétaire Paul Pratt a détaillé le rapport de gestion et d'activité de l'année 2021. Le Vélo-Club L'Endurance Leudelange comptait, pour l'année 2021 79 membres actifs et 37 membres honoraires. Le comité était composé pour l'année 2021 de 6 membres: le président Claudine Conter, le vice-président Pascale Schuman, le secrétaire Paul Pratt, le trésorier John Lasch et les membres Edmond Hirtz et Roland Rosenfeld.

Le club a été représenté dans les organes importants de la F.S.C.L. (Fédération du Sport Cycliste Luxembourgeois).

Le club a encadré, pour l'année 2021, une section cyclotouristes composée de 15 coureurs qui ont parcouru un total de 8.152 km.

Les membres ont donné au comité la décharge pour l'exercice 2021.

De plus tous les membres rééligibles du comité, à l'exception de M. Edmond Hirtz, ainsi que les réviseurs de caisse ont été confirmés par l'Assemblée Générale.

Le réviseur de caisse John Engler a présenté à l'assemblée le rapport du contrôle des finances et a confirmé l'excellente tenue des comptes par le trésorier John Lasch. Il a demandé aux membres de donner la décharge pour la gestion financière, ce qui fut accordée.

L'échevin Raphael Gindt a remercié, au nom de la commune, le club pour l'invitation à l'Assemblée Générale. Il confirmait la situation très difficile pour tous les clubs de Leudelange, remerciait le club pour

son support au «Tour duerch Duerf», et souhaitait bonne chance et succès pour les manifestations planifiées, tout en assurant le support de la commune pour 2022.

Finalement le président Claudine Conter offrait à Edmond Hirtz un petit cadeau pour son engagement en tant que membre et trésorier du club à travers de longues années, et terminait en remerciant l'assemblée pour la bonne gestion de tous les points de l'ordre du jour et la présence des membres et invités à l'assemblée.



www.endurance.lu
info@endurance.lu



Generalversammlung 2021 des Cercle Culturel & Historique de Leudelange

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE 2021 DU CERCLE CULTUREL & HISTORIQUE DE LEUDELANGE



DE Am Kirmesmontag, den 20 September fand die Generalversammlung 2021 im Vereins- und Kulturhaus statt. Dieses Jahr konnte dieselbe wieder in traditioneller Weise abgehalten werden.

Infolge der bestehenden Sanitätsvorschriften hatten sich leider nur wenige Mitglieder eingefunden. Vielen Dank an die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel und den Gemeinderat Lou Linster für ihre Anwesenheit.

Der Tätigkeitsbericht wurde von der Sekretärin Michèle Zulian-Kauffmann vorgetragen und der Kassenbericht von der Kassiererin Margot Lucius. Seitens der Kassenrevisoren lag eine schriftliche Bestätigung zur Finanzlage vor.

Bekanntlich wurde die Home-page unserer Vereinigung neu gestaltet

und alle Berichte sind dort veröffentlicht und können alle Zeit eingesehen werden. Dies wurde ermöglicht durch die Mitarbeit eines Web-masters in Person von Thierry Kauffmann.

Wegen der Einschränkung der Tätigkeit war die Bibliothek geschlossen aber konnte durch Ankäufe und Geschenke erweitert werden. Die Valentinskirmes 2021 konnte nur beschränkt in der Pfarrkirche abgehalten werden. Unsere Sammlungen wurden ergänzt und der Präsident Raymond Kauffmann bedankte sich für alle Hilfe im Interesse der Lokalgeschichte von Leudelingen. Er erläuterte die Sammlungen und gab eine diesbezügliche Übersicht. (Siehe nachstehend)

FR Le lundi de la Kermesse, le 21 septembre a eu lieu l'assemblée générale 2021 dans la salle du Centre Sociétaire et Culturel. Cette année il avait été possible de l'organiser de manière traditionnelle.

Toutefois en raison des mesures sanitaires il n'y avait malheureusement que peu de membres

présents. Nos remerciements à la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel et au conseiller communal Lou Linster pour leur présence.

Le rapport d'activités a été présenté par la secrétaire Michèle Zulian-Kauffmann et le rapport financier par la trésorerie Margot Lucius. De la part des reviseurs de caisse un accord écrit était disponible.

Comme la page «Home-page» du site internet a été mise à jour, tous les rapports y sont publiés et peuvent à tout moment consultés. Grâce à un Web-master en la personne de Thierry Kauffmann cela a été possible.

A cause des restrictions la bibliothèque est restée fermée mais avec des achats et des dons le nombre de livres est en augmentation. La Kermesse de Saint Valentin 2021 a eu lieu de manière réduite et uniquement à l'église paroissiale. Les collections ont augmenté et le président Raymond Kauffmann remercia pour toute aide dans l'intérêt de l'Histoire de Leudelange. Il expliqua en détail ces collections. (voir ci-après)

Collections du CCHL / Übersicht über die Sammlungen

Objet	Disponible
Bibliothèque spécialisée	Livres et périodiques, principalement Luxemburgensia, Histoire locale (Leudelange et localités du GD) et Généalogie. / Catalogue informatique (également sur Internet)
Histoire locale	Publications de Leudelange / Coupures de journaux, extraits de livres / Classeurs selon les dates
Activités locales	Flyers des associations et info communales, Affiches. / Classeurs selon les dates
Généalogie	Actes d'état civil, Avis de naissance, mariages, décès, fiches familiales. Classeurs et fichier informatique privé. Coupures de journaux, Interview, Avis mortuaires, Nachruf. / Classeurs et fichier informatique
Photothèque	Photos provenant de dons, classement sommaire.
Autres collections	Doudebiller / Conveniats de famille / Cimetières / Souvenirs
Livres à vendre	Livres en double / Catalogue informatique (également sur Internet)

Generalversammlung Wikimedia Lëtzebuerg

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE WIKIMEDIA LUXEMBOURG



LU De President mécht d'Versammlung op a begréisst d'Memberen, sou wéi d'Invitéen vun de befrënnte Veräiner Action Lëtzebuergesch a Moien Eng Bréck fir eis Sprooch asbl. an e gëtt Wuert weider un de Sekretär fir den Aktivitéitsrapport.

An onsem Aktivitéitsrapport ass net vill weider ze bemierken wéi dat wat all Memberen iwwer den interne Courier schonn am Laf vum Joer matkruten. Hei awer e kuerze Resumé, fir alles nach eng Kéier séier an Erënnerung ze bréngen. Am Ufank vum Joer hate mer eng Videokonferenz fir iwwer eng Zesummenaarbecht mat der Actioun Lëtzebuergesch z'informéieren an deem Sënn datt mer eng Aarbechtsgrupp sollten opstellen fir mat der A.L. zesummen en neie Spellchecker op d'Been ze stellen. Doropshin hate mer den 29. Mee 2021 zu Leideleng an der Eech eng Versammlung bei där eise President op technesch Froen zu deem Sujet Explikatiounen ginn huet, dat mat enger PowerPoint-Präsentatioun. Leider ass dee Projet e

bësselchen un d'Hänke komm. Mir wollten och eréischt no dëser Generalversammlung beim Chef de Projet eng Nofro maache fir gewuer ze ginn wéi wäit datt mer sinn, an oder wou eventuell e Probleem ass.

Wéi an der Vergaangenheet hu mer och, meeschtens mat Nofroe Kontakt mam LOD gehalen. Hir Äntwerte waren ëmmer séier do, a si hunn ons och ëmmer an Zweiwelsfäll hir Meenung matgedeelt, ouni sech awer direkt festzeleeën.

Dat grousst Evenement fir ons war, wéi mer gewuer gi sinn datt d'Actioun Lëtzebuergesch wéilt iwwer onse Veräin de Wikipedianer d'Plackett Dicks Rodange Lentz iwwerreechen, wat mer mat Freed ugeholl hunn. Dat huet och op hire 50. Gebuertsdag gepasst a mir waren dann och zu puer op hir Seance Academique an der Nationalbibliothék, souwéi zwéin Deeg drop op dem Muselschëff Marie-Astrid, op hirem lessen, wou mer dann dunn och d'Plackett iwwerreecht kruten.

Eng Nofro beim Sproochekommissär fir eng eventuell Subventioun beim Staat kënnen ze froen an och ze kréien, hat och e positiven Echo, sou datt mer lo nach just mussen déi Hausaufgab maachen, fir déi unzufroen.

Mer missten dofir allerdéngs e bësselche méi als Organisatioun op den Dësch bréngen wéi dat wat mer bis elo gelescht hunn. All Propositioun fir Aktivitéiten oder Organisatiounen déi och kënnen um Plateau vun der Wikipedia ofgewéckelt gi si wëllkomm. Mir sollten dat awer spëtstens am 1. Trimester 2022 iwwer d'Bün hunn.

Domat war de Sekretär säin Deel ofgeschloss an e gëtt d'Wuert weider un den Tresorier

Den Tresorier presentéiert de Bilan vum Joer, deem eestëmmeg vun der Generalversammlung ofgeseent gëtt, woubäi mer der Gemeng Merci soe fir hir generéis Ënnerstëtzung.

D'Cotisatioun bleift weider wéi déi Jore virdu bei 10€.

Bei de Projete vum Joer, sou gëtt festgehalen datt mer de Projet Spellchecker hëllef weiderzedreien an d'Koordinatiounsgrupp kritt d'Missioun fir sech weider do drëm ze bekëmmen.

Fir dem Projet Wikipedia weiderze-hëllef gouf proposéiert am Laf vum Joer e Fotosconcours z'organisieren. Et bleift nach festzeleeën wéini genee dee sech ofspille soll an ob dat just mol fir d'éischt op lokalem Plang soll geschéien oder ob mer sollen direkt méi e grouse Publikum usprieche. Eng Aarbechtsgrupp soll dofir mol e Plang opstellen mat deem wat ze maachen ass a wou mer Hëllef fir eng Jury kënnen fannen.

Den 19. Mäerz ass virgesi fir de Formateure vun der Moien a.s.b.l. an all interesséiert Leit vu Leudeleng eng kleng Initiatioun an d'Wikipediawelt ze bidden. Dofir gouf bei der Leidelenger Gemeng ugefrot, fir en entspreche Sall unzefroen.



FR Le président ouvre l'assemblée générale en saluant les membres et les invités des associations «Action Lëtzebuergesch» et «Moien Eng Bréck fir eis Sprooch asbl.» et donne la parole au secrétaire pour le rapport d'activités.

Les membres connaissent les activités de l'asbl à travers le courrier interne au cours de l'année. C'est pourquoi il suffit de présenter un résumé pour rappel. Au début de l'année 2021 nous avons une vidéoconférence sur la collaborations avec l'«Actioun Lëtzebuergesch» afin d'instituer un groupe de travail avec l'A.L. pour développer un nouveau «Spellchecker». Par la suite nous avons le 29 mai 2021 au centre culturel à Leudelange une réunion de travail dans laquelle notre président a précisé des explications techniques par le billet d'une présentation PowerPoint. Malheureusement le projet a connu depuis peu de progrès. Il est prévu qu'à la suite de cette assemblée de relancer le projet et d'évacuer d'éventuels problèmes.

Comme dans le passé nous avons contacté régulièrement le LOD avec qui nous avons un bon contact. Ils répondent rapidement et nous proposent leur point de vue sans vouloir l'imposer.

Le grand événement pour nous était quand l'Actioun Lëtzebuergesch nous a informée qu'ils ont décidé de nous remettre la plaque Dicks Rodange Lentz en argent, que nous avons accepté avec grande joie et satisfaction. Cette remise a eu lieu dans le cadre de leur 50^e anniversaire. C'est pourquoi une délégation a été invitée à leur séance académique qui a eu lieu à la Bibliothèque Nationale. La remise officielle de la plaque a eu lieu lors d'un repas sur le Bateau «Princesse Marie-Astrid».

Un écho positif a eu la demande auprès du Commissaire à la langue luxembourgeoise pour avoir un subside de l'État. Il ne nous reste donc que d'achever notre travail à domicile et de faire la demande en bonne et due forme.

Nous devrions toutefois progresser dans notre organisation interne. Des propositions de tout genre peuvent être soumises via notre plate-forme Wikipedia avant la fin du 1^{er} trimestre 2022.

Le secrétaire a transmis ensuite la parole au trésorier.

Le trésorier présente le bilan de l'année 2021 qui a été admis à l'unanimité par l'assemblée générale.

La commune de Leudelange a été remerciée pour leur soutien généreux.

La cotisation pour 2022 a été fixée à 10€ comme les années précédentes.

Nous avons décidé de poursuivre le projet «Spellchecker» et le groupe de coordination a eu la mission de poursuivre les travaux.

Afin de continuer le projet «Wikipedia» il a été proposé de lancer un concours de photo. Il reste à formuler un règlement adéquat et de préciser si ce concours devrait s'adresser à un public plus large ou plus restreint. Un groupe de travail a été constitué pour élaborer ce règlement et de proposer un jury avec des membres compétents.

Pour le 19 mars 2022 est prévu au centre culturel de Leudelange une conférence-formation «Initiation au monde Wikipedia». Une demande auprès de la commune de Leudelange pour une mise à disposition d'une salle adéquate a été déposée.

INFORMATION / AVIS

SOMMERFERIEN 2022 – JOBS FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN (M/W)

VACANCES D'ÉTÉ 2022 – JOBS POUR ÉTUDIANTS ET ÉLÈVES (M/F)

DE Während den Sommerferien 2022 bietet die Gemeindeverwaltung Leudelingen an, **15 Schüler/Studenten** für jeweils zwei aufeinander folgende Wochen einzustellen. Die Sommerferien beginnen am 18. Juli 2022 und enden am 16. September 2022.

Der Bürgermeister und Schöffenrat teilt die jeweiligen Arbeiten in der Verwaltung, bei den Pfortnern oder in der kommunalen Werkstatt den Schüler / Studenten zu.

Bedingungen:

1. Die Kandidaten (m/w) müssen in Leudelingen wohnhaft sein. Sie müssen wenigstens das Alter von 16 Jahren am ersten Tag ihres Ferienjobs erreicht haben. Sie dürfen an diesem Tag das Alter von 21 Jahren nicht überschritten haben.
2. Jeder Kandidat (m/w) darf seine Kandidatur nur einmal stellen.
3. Die Kandidaturen werden eingeordnet nach Reihenfolge des Datums und der Uhrzeit. Alleine der Eingangsstempel der Gemeindeverwaltung ist ausschlaggebend.
4. Die Anträge der minderjährigen Kandidaten (m/w) müssen mit der schriftlichen Erlaubnis der Eltern oder des Erziehungsberechtigten versehen sein.
5. Dem Antrag fügen die Kandidaten (m/w) eine Bescheinigung über den Schulbesuch im Jahr 2021 / 2022, sowie eine Kopie des Personalausweises bei.
6. In ihrem Antrag geben die Kandidaten (m/w) an, wann sie zur Verfügung stehen, und welche Arbeiten (Büroarbeit oder handwerkliche Arbeit) sie bevorzugen. Sie geben Auskunft über ihre Motivation, in dem sie die dafür vorgesehenen Zeilen im Formular ausfüllen.
7. Die Einstellung und die Entlohnung der Schüler erfolgen laut den Bestimmungen des Gesetzes von 22. Juli 1982 über die Beschäftigung von Schülern während der Schulferien.

FR Pendant les vacances d'été 2022, l'Administration communale de Leudelange propose d'engager **15 élèves/étudiants** toujours pendant une période de deux semaines consécutives. Les vacances d'été commencent le 18 juillet 2022 et se terminent le 16 septembre 2022.

Le Collège des bourgmestre et échevins pourvoit à la répartition des travaux des élèves / étudiants affectés à l'administration, conciergerie, atelier communal.

Conditions:

1. Les candidats (m/f) aux jobs pour étudiants / élèves doivent être domiciliés à Leudelange. Ils doivent au moins avoir atteint l'âge minimal de 16 ans, le jour lorsqu'ils accèdent au job d'étudiant / élève. Ils ne doivent pas avoir dépassé ce jour l'âge maximal de 21 ans.
2. Chaque candidat (m/f) ne peut poser qu'une seule fois sa candidature.
3. Les candidatures sont classées en rang utile selon leur date et heure d'entrée à l'administration communale, seul le cachet d'entrée du courrier de l'administration communale fait foi.
4. Les demandes présentées par les candidats (m/f) mineurs, porteront obligatoirement l'accord des parents ou des tuteurs.
5. Les candidats (m/f) remettront une demande accompagnée d'un certificat de scolarité de l'année scolaire précédente (2021 / 2022) et une copie de la carte d'identité.
6. Dans leur demande les candidats (m/f) indiquent la période pendant laquelle ils seront disponibles, ainsi que leurs préférences concernant les travaux (administratifs ou manuels). Ils indiquent leur motivation en remplissant les lignes du formulaire prévus à cet effet.
7. L'engagement et l'indemnisation des élèves se font selon les termes de la loi du 22 juillet 1982 concernant l'occupation d'élèves pendant les vacances scolaires.

- | | |
|---|---|
| <p>8. Der Bürgermeister- und Schöffenrat legt die Arbeiten fest, die von den Kandidaten (m/w) zu erledigen sind. Die Kandidaten (m/w) leisten den vom Vorgesetzten erteilten Anweisungen Folge.</p> <p>9. Alle weiteren Bestimmungen, die nicht ausdrücklich im vorliegenden Text erwähnt sind, werden durch das Gesetz vom 22. Juli 1982 über die Beschäftigung von Schülern während der Schulferien geregelt.</p> <p>10. Der Kandidat (m/w) stimmt mit seinem Antrag der Erfassung und der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten zu, laut dem Gesetz vom 1. August 2018, über die Organisation der Nationalen Kommission für Datenschutz und die Umsetzung der Vorschrift (EU) 201/679 des Europäischen Parlaments und des Rates, vom 27. April 2016, zum Schutz personenbezogener Daten und dem freien Datenverkehr.</p> <p>11. Die Kandidaturen sind zwischen dem 20. April und dem 9. Mai 2022 einzureichen. Alleine der Posteingangsstempel der Gemeindeverwaltung ist ausschlagend.</p> | <p>8. Le Collège des bourgmestre et échevins détermine l'affectation et les travaux que les candidats (m/f) devront assumer. Les candidats (m/f) doivent se conformer aux instructions de leurs supérieurs hiérarchiques.</p> <p>9. Toutes autres dispositions non spécialement prévues par le présent texte sont régies par la loi du 22 juillet 1982 concernant l'occupation des élèves pendant les vacances scolaires.</p> <p>10. Le candidat (m/f) consent par sa candidature à l'enregistrement et au traitement de ses données personnelles conformément à la loi du 1er août 2018 portant organisation de la Commission nationale pour la protection des données et mise en œuvre du règlement (UE) 201/679 du Parlement européen de du Conseil du 27 avril 2016 relatif à la protection des données à caractère personnel et à la libre circulation des données.</p> <p>11. Les candidatures sont à soumettre entre le 20 avril et le 9 mai 2022. La date du cachet d'entrée de l'administration communale fait foi.</p> |
|---|---|



ANTRAG FÜR EINEN FERIENJOB 2022

DEMANDE POUR UN JOB DE VACANCES 2022

Hiermit beantrage ich / Par la présente je demande:

Name Vorname / Nom Prénom

Nummer Straße / Numéro Rue

Postleitzahl / Code postal

Geburtsdatum / Date naissance (oder/ou Matricule nationale)

Geburtsort / Lieu de naissance

Kontonummer / Numéro de compte bancaire

Inhaber des Bankkontos / Titulaire du compte

Telefonnummer / Numéro de téléphone

stelle hiermit meine Bewerbung für einen Ferienjob bei der Gemeinde LEUDELINGEN. Ich habe die Bedingungen gelesen und akzeptiert. Ich bin einverstanden, dass mein Ferienjob zwei aufeinander folgende Wochen dauert. Ich kann meine Kandidatur nur einmal stellen.

Ich stehe zur Verfügung vombis zum.....oder (alternative Periode): vombis zum.....

Ich interessiere mich vorzugsweise für (bitte ankreuzen):

- ☐ Büroarbeiten
- ☐ Handwerkliche Arbeiten

(bitte Art der Arbeiten angeben, z.B. Malarbeiten)

(Die definitive Entscheidung obliegt der Gemeindeverwaltung.)

Motiv meiner Bewerbung:

.....

.....

Bitte beifügen:

1. Schulzeugnis oder Einschreibezertifikat für das Schuljahr 2020/2021

2. Kopie des Personalausweises

Meine Bewerbung wurde gestellt,

in Leudelingen am

Unterschrift des Bewerbers

.....

Erlaubnis erteilt am

Unterschrift eines Elternteils

oder des Erziehungsberechtigten:

Einsenden an die Gemeindeverwaltung Leudelingen zwischen dem 20.04.2022 und 09.05.2022

pose par la présente ma candidature pour un job de vacances auprès de la Commune de Leudelage. J'ai lu et accepté les conditions. J'accepte un engagement limité à deux semaines consécutives. Je ne peux poser ma candidature qu'une seule fois.

Je serai disponible duau.....ou (période alternative) duau.....

Je m'intéresse de préférence aux (prière de cocher):

- ☐ travaux de bureau
- ☐ travaux manuels

(prière d'indiquer le genre de travaux, p.ex. peinture)

(L'administration communale prend la décision finale concernant les travaux.)

Motif de ma demande:

.....

.....

Prière de joindre:

1. bulletin ou certificat d'inscription scolaire pour l'année 2020/2021

2. copie de la carte d'identité

Ma demande a été faite

à Leudelage, le

Signature du demandeur

.....

Autorisation donnée le

Signature d'un parent

ou du tuteur:

Demande à retourner à l'administration communale Leudelage entre le 20.04.2022 et 09.05.2022

Administration Communale Leudelage / 5, Place des Martyrs / L-3361 Leudelingen
Fax: 37 92 92 219 / Courriel commune@leudelage.lu



**Dienstleistungen
für Senioren ab 60 Jahren
und Bürger mit körperlicher
Behinderung**

**Services pour personnes
seniors à partir de 60 ans
et citoyens souffrant
d'un handicap physique**

Der Minimaltarif beträgt 15 €
(inkl. MwSt.) pro Arbeiter/Stunde*.

Anfragen und Auskünfte:

- Mail: pascal.lucius@leudelange.lu
- Tel: 37 92 92-226

Le tarif minimum est de 15 €
(TVA comprise) par travailleur/heure*.

Demandes et renseignements:

- Mail: pascal.lucius@leudelange.lu
- Tél.: 37 92 92-226



INFORMATION / AVIS

WASSERANALYSE

ANALYSE EAU

N° échantillon: **22-02533** Date de début des analyses: **21/02/2022**
 Votre référence*: **AEP-307-99** Commune de Leudelage **Leudelage**
 Info complémentaire*: **Ecole Faarwekëscht, 2 rue du Lavoir**
 Nature de l'échantillon*: **eau de distribution**
 Prélevé le*: **21/02/2022 à 08:30** Prélevé par*: **ENDERS - Adm. Comm. Leudelage**
 Type d'échantillonnage*: **échantillonnage hors accréditation - ponctuel**
 Objectif ISO 19458*: **B**

PARAMETRE(S) par section

MESURES SUR LE TERRAIN (CLIENT)

INDICATEURS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Température (client ext.)			8.4	°C		

MICROBIOLOGIE

BACTÉRIES

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Bactéries coliformes	#	ISO 9308-2	<1	NPP/100ml	<1	
Escherichia coli	#	ISO 9308-2	<1	NPP/100ml		<1
Clostridium perfringens		RGD (mCP)	<1	cfu/100ml	<1	
Entérocoques intestinaux	#	ISO 7899-2	<1	cfu/100ml		<1
Germes revivifiables 36°C	#	ISO 6222	<1	cfu/ml	<20	
Germes revivifiables 22°C	#	ISO 6222	<1	cfu/ml	<100	

PHYSICO-CHIMIE

CARACTÉRISTIQUES

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Aspect		SOP 11300 (2)	propre			
Couleur visuelle		SOP 11300 (2)	incolore			
Odeur		SOP 11300 (2)	inodore			

INDICATEURS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
pH	#	ISO 10523	7.6		6.5-9.5	
Température (dosage pH)	#	DIN 38404-C4	14.8	°C		
Conductibilité électrique à 20°C	#	ISO 7888	346	µS/cm	<2500	
Turbidité	#	ISO 7027	<0.50	FNU		
Dureté carbonatée	#	ISO 9963-1	13	d°f		
Dureté totale (calculée ISO14911)	#		17	d°f		
Carbone organique total	#	ISO 8245	<1.0	mg/l		

IONS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Bromate dissous	#	ISO 15061	<0.005	mg/l		<0.01
Bromure dissous	#	ISO 10304-1	0.01	mg/l		



AKTION PÄIPERLEK 2022

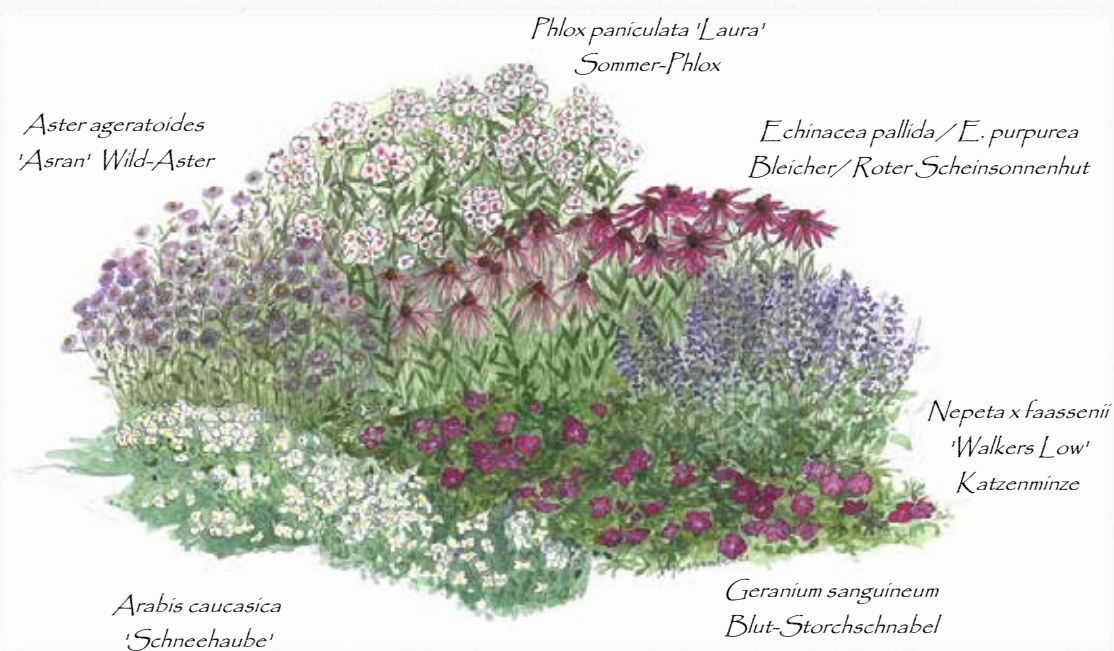
GRATISPAKET MIT SCHMETTERLINGSSTAUDEN
FÜR IHREN GARTEN!



Im Rahmen der Aktion Päiperlek hat SICONA sechs Stauden aus biologischem Anbau ausgewählt, die einen besonderen Wert als Nektarpflanzen für Schmetterlinge und andere Insekten haben. Sie können diese Pflanzen **ab dem 1. März** als gratis Staudenpaket auf www.sicona.lu reservieren. Die Verteilung erfolgt Anfang Mai an folgenden Standorten von **17:00 Uhr bis 19:30 Uhr**:

- **03.05.2022:** Schiffingen, Parkplatz Hall Polyvalent, rue Denis Netgen
- **03.05.2022:** Bissen, Parkplatz Gemeinde, 1, rue des Moulins
- **03.05.2022:** Olm, Parkplatz SICONA, 12, rue de Capellen

Und vom **04. – 06.05.2022**, von **8:00 – 12:00 Uhr** und **13:00 – 16:30 Uhr**, in den Bürogebäuden des SICONA. Terminabweichungen aufgrund der sanitären Situation werden ihnen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.



DIESES BEET KÖNNTE EINEN PLATZ
IN IHREM GARTEN FINDEN!

ACHTUNG: Dieses Angebot richtet sich nur an die Bewohner der **SICONA-Mitgliedsgemeinden**. Bei Restbeständen können auch Bewohner aus Nichtmitgliedsgemeinden das Paket gegen Bezahlung erhalten.



AKTIOUN PÄIPERLEK 2022

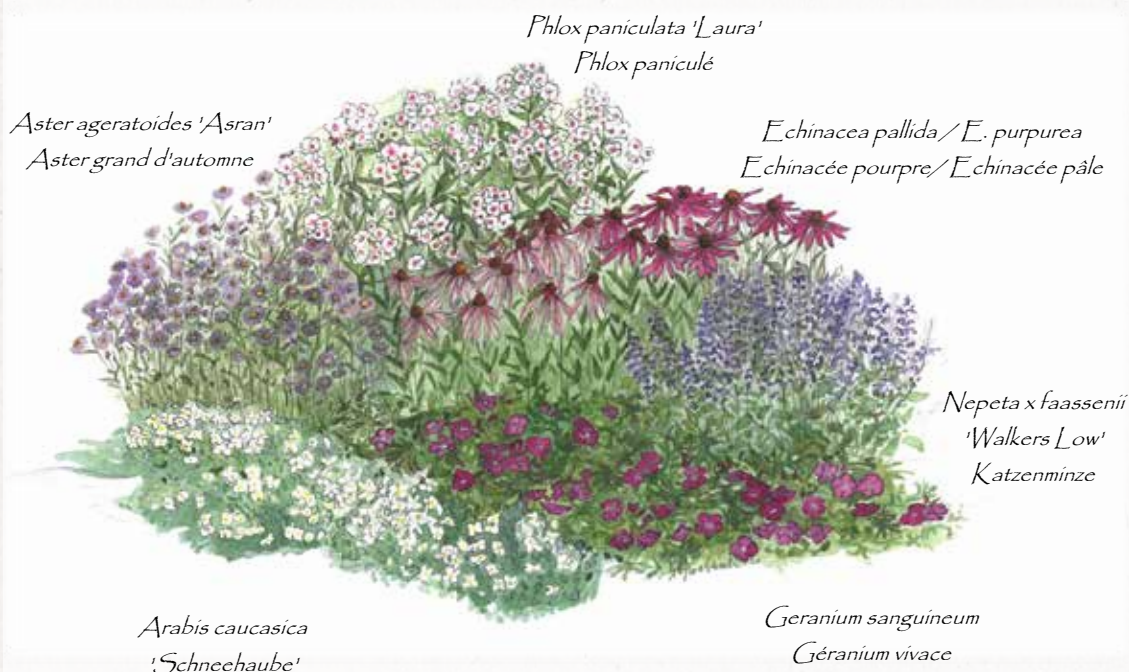
PAQUET GRATUIT DE VIVACES À PAPILLONS
POUR VOTRE JARDIN !



Dans le cadre de l'Aktioun Päiperlek, SICONA a choisi six vivaces avec une valeur particulière comme plantes nectarifères pour les papillons. Vous pouvez commander un jeu de ces plantes gratuitement à partir du **1er mars** sur www.sicona.lu. La distribution sera début mai **de 17:00 h à 19:30 h** aux endroits suivants:

- **03.05.2022:** Schiffflange, Parking Hall Polyvalent, rue Denis Netgen
- **03.05.2022:** Bissen, Parking commune, 1, rue des Moulins
- **03.05.2022:** Olm, Parking SICONA, 12, rue de Capellen

Et du **04 – 06.05.2022** de **8:00 – 12:00 h** et de **13:00 – 16:30 h**, dans les bureaux du SICONA, à Olm.
Tout changement d'horaire dû à la situation sanitaire vous sera notifié ultérieurement, si nécessaire.



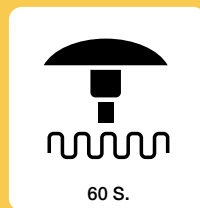
CE PARTERRE POURRAIT TROUVER SA PLACE
DANS VOTRE JARDIN !

ATTENTION : Cette offre s'adresse aux habitants des **communes membres du SICONA**. En cas de stock restant, les habitants des communes non membres peuvent obtenir un paquet contre paiement.

LES 3 SIGNAUX D'ALARME

Selon les circonstances (direction et vitesse du vent, ampleur des rejets...), les trois signaux sont déclenchés par région, commune ou localité. Les alarmes ne sont pas déclenchées d'office sur l'ensemble du territoire national, mais uniquement dans les zones potentiellement menacées.

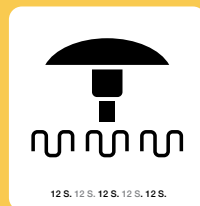
1



Préalarme

Son modulé durée d'une minute

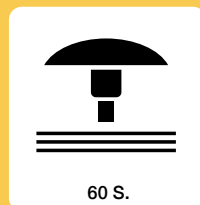
2



Alarme nucléaire

Son modulé durée d'une minute, interrompu de deux pauses de 12 secondes

3



Fin d'alarme

Son continu durée d'une minute

Le système d'alarme est testé tous les premiers lundis du mois



myenergy
Luxembourg

Comment faire des économies de chauffage ?

Pour faire baisser votre facture et moins dépendre des variations de prix des énergies fossiles, il existe certaines solutions à court et à long terme :

- chauffez à bonne température les diverses pièces de votre logement. En baissant la température d'un degré, vous pouvez réduire votre besoin énergétique de 6 % ;
- veillez à ce que votre chaudière à mazout soit nettoyée et entretenue régulièrement. L'installateur doit vérifier que la chaudière est correctement réglée. Effectuez un « Heizungscheck » ;
- pensez à améliorer l'isolation de votre habitation ou à changer votre vieille chaudière au gaz ou mazout pour une installation de chauffage favorisant les énergies renouvelables.

Pour plus d'informations : cleverhetzen.lu



8002 11 90

myenergy.lu



Co-funded by
the European Union

Partenaire pour une transition
énergétique durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



myenergy
Luxembourg

Wie spare ich Heizkosten?

Um die Höhe Ihrer Rechnung zu reduzieren und unabhängiger von den Preisschwankungen bei fossilen Brennstoffen zu werden, gibt es einige kurz- und langfristige Lösungen:

- Heizen Sie die verschiedenen Räume Ihrer Wohnung auf die richtige Temperatur. Wenn Sie die Temperatur um 1 Grad absenken, können Sie Ihren Energiebedarf um 6 % reduzieren.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Ölheizkessel regelmäßig gereinigt und gewartet wird. Der Installateur sollte prüfen, ob der Heizkessel richtig eingestellt ist. Führen Sie einen „Heizungscheck“ durch.
- Ziehen Sie in Erwägung, Ihr Haus besser zu isolieren oder Ihren alten Gas- oder Ölkessel gegen ein Heizsystem auszutauschen, das erneuerbare Energien nutzt.

Für mehr Informationen: cleverhetzen.lu



8002 11 90

myenergy.lu



Co-funded by
the European Union

Partner für eine nachhaltige
Energiewende



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



Medikamente

Wie werden sie richtig entsorgt und worauf man achten muss.

Médicaments

Comment les recycler correctement et à quoi il faut faire attention.



Für Ihre Sicherheit und die Ihrer Mitmenschen

Helfen Sie mit, dass abgelaufene und nicht genutzte Medikamente nicht über Restmüll, Toilette oder Abwasser in die Umwelt gelangen und somit uns und unsere Umwelt gefährden! Hierfür gibt es andere Lösungen!

Pour votre sécurité et celle de vos citoyens

Participez à l'action visant à ce que les médicaments périmés et inutilisés ne terminent pas dans l'environnement via les déchets résiduels, la toilette ou les eaux usées et portent ainsi atteinte à ce dernier ! Il existe d'autres solutions !

Informationen

Informations

Die **SuperDrecksKëscht®** nimmt auch kosmetische Produkte die abgelaufen und unbenutzt sind. Für Spritzen und Kanülen, verwenden Sie die Sicherheitsbehälter, die Sie zum Beispiel im Ressourcenzenter, bei der mobilen Sammlung der SDK oder in der Apotheke erhalten.

Beispiele:

- Pillen, Zäpfchen und Kapseln
- Tropfen, Sirupe und andere Flüssigkeiten
- Cremes und Salben
- Medizinische Sprays
- Eine Liste mit weitere Produkte finden Sie auf unserer Website

Die **SuperDrecksKëscht®** kümmert sich um die umweltgerechte Behandlung.

- Medikamente und Spritzen werden in speziellen Hochtemperaturverbrennungs-Anlagen behandelt.
- Beipackzettel und Verpackungen werden recycelt.

La **SuperDrecksKëscht®** accepte également les produits cosmétiques périmés et inutilisés. Pour les seringues et embouts de canules, utilisez les récipients de sécurité que vous recevrez par exemple au centre de ressources, à la collecte mobile de la SDK ou à la pharmacie.

Exemples:

- Pilules, suppositoires et gélules
- Gouttes, sirops et autres fluides
- Crèmes et pommades
- Sprays médicaux
- Autres produits vous trouvez sur notre site web

La **SuperDrecksKëscht®** prend soin du traitement écologique.

- Les médicaments et les seringues sont traités dans des installations d'incinération à haute température.
- Les notices explicatives et les emballages sont recyclés.

Vermeidung

Prévention

Auch abgelaufene und nicht genutzte Kosmetika werden von der **SuperDrecksKëscht®** angenommen.

Nutzen Sie für Spritzen und Kanülen den Sicherheitsbehälter – erhältlich auch in Ihrer Apotheke. Bitte diesen korrekt verschliessen! Nur so viele Medikamente und Kosmetik kaufen, wie man auch wirklich nutzt.

La **SuperDrecksKëscht®** accepte également les produits cosmétiques périmés et inutilisés.

Pour les seringues et embouts de canules, utilisez le récipient de sécurité que vous recevez dans votre pharmacie. Fermez le récipient correctement !

N'achetez que la quantité de médicaments et de produits cosmétiques que l'on utilise réellement.



Info: medi.sdk.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable
Administration de l'Environnement



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



Syndicat
des Pharmaciens
Luxembourgeois



sport
loisir

obeler
fenneng:beeteburg:
hunchereng
närzeng
eis gemeng

GEMENG
LEIDELENG

DE Die vom Service national de la jeunesse (SNJ) in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bettembourg und Leudelingen sowie dem „sport et loisir“ organisierte „NUIT DU SPORT“ findet am 11. Juni 2022 statt.

- Wo: Schwengsweed in Leudelingen / Parkplatz vor dem „Centre Sportif et Culturel“ in Bettembourg
- Uhrzeit: ab 17 Uhr
- Keine Anmeldung erforderlich
- Musikalische Unterhaltung
- Ausschank und Grill
- Bus zwischen Leudelingen und Bettembourg

FR La «NUIT DU SPORT», organisée par le Service national de la jeunesse (SNJ) en collaboration avec les communes de Bettembourg et de Leudelage et «sport et loisir», aura lieu le 11 juin 2022.

- Où: Schwengsweed à Leudelage / Parking en face du Centre Sportif et Culturel de Bettembourg
- Heure: à partir de 17 heures
- Sans inscription
- Animation musicale
- Débit de boisson et BBQ
- Une navette circulera entre Leudelage et Bettembourg



Mode d'emploi op nopeschfest.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région



Association Luxembourgeoise
des Solidarités de Proximité a.s.b.l.



Follow us



OFFICE SOCIAL COMMUN À MAMER
Bartringen, Dippach, Kehlen, Kopstal, Leudelingen, Mamer et Reckingen/Mess.



Das gemeinsame Sozialamt in Mamer (OSCM) ist zuständig für die Gemeinden, Bartringen, Dippach, Kehlen, Kopstal, Leudelingen, Mamer et Reckingen/Mess.

Die Gesetzgebung schafft einen Anspruch auf Sozialhilfe, der den Bürgerinnen und Bürgern ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Im Gegenzug verpflichten sich die betroffenen Bürger zur aktiven Mitarbeit an der Verbesserung ihrer persönlichen Lebenssituation.

Dienste des Sozialamtes in Mamer (OSCM):

- Unterstützung für jede Person, die mit verschiedenen Problemen konfrontiert werden,
- Information und Hilfestellung beim Zugang zu bestehenden Institutionen, gesetzlichen Leistungen und Sozialdienste,
- psychologische Hilfe und Beratung,
- Betreuung sozialer Notfälle,
- vorübergehende finanzielle Unterstützung,
- einen personalisierten Aktivierungsplan für die „REVIS“ Empfänger ausarbeiten.

nur nach Terminvereinbarung

Die Büros des gemeinsamen Sozialamtes befinden sich in:
18, rue des Maximins, L-8247 Mamer.

Das Sozialamt ist offen **von Montag bis Freitag, von 8.30 - 12.00 Uhr und von 13.30 - 16.00 Uhr**



Die Mitarbeiter des Sozialamtes in Mamer:

Rachel BONTE, Sozialhygienearbeiterin | Gemeinden: **Bartringen, Dippach**

Tel.: 26 11 37-24 | Mobilfunknummer: 621 330 102 | rachel.bonte@oscramer.lu

Sprechstunde in Bartringen: Montag von 13.30 - 14.30 Uhr,

Sprechstunde in Dippach (Schouweiler): Dienstag von 10.00 - 11.30 Uhr (nur nach Terminvereinbarung)

Fernand HOEPPNER, Sozialarbeiter | Gemeinden: **Reckingen/Mess, Mamer (ungerade Hausnummern)**

Tel.: 26 11 37-26 | Mobilfunknummer: 621 794 743 | Fernand.hoeppner@oscramer.lu

Alona OVERCHUK, Sozialarbeiterin | Gemeinden: **Kopstal, Kehlen, Mamer (gerade Hausnummern)**

Tel.: 26 11 37-27 | Mobilfunknummer: 621 267 162 | alona.overchuk@oscramer.lu

Sprechstunde in Kehlen: Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr, in Kopstal: Montag von 14.00 - 15.00 Uhr

Christian WEIS, Sozialarbeiter | Gemeinde: **Leudelingen**

Tel.: 26 11 37-25 | Mobilfunknummer: 621 330 101 | christian.weis@oscramer.lu

Sprechstunde in Leudelingen: jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00 - 15.00 Uhr

Christiane WILMES, Sozialhygienearbeiterin | Gemeinde: **Bartringen**

Tel.: 26 11 37-23 | Mobilfunknummer: 621 330 103 | christiane.wilmes@oscramer.lu

Sprechstunde in Bartringen: Montag von 13.30 - 14.30 Uhr (nur nach Terminvereinbarung)

ARIS (REVIS):

Béatrice GUIOT, Sozialarbeiterin, Tel.: 26 11 37 - 51 | beatrice.guiot@oscramer.lu

Christiane MULLER, Sozialarbeiterin, Tel.: 26 11 37 - 52 | christiane.muller@oscramer.lu



L'office social commun à Mamer (OSCM) est compétent pour les communes de Bertrange, Dippach, Kehlen, Kopstal, Leudelange, Mamer et Reckange-sur-Mess.

La législation en vigueur crée un droit à l'aide sociale destiné à permettre aux citoyens de mener une vie conforme à la dignité humaine tout en préservant leur autonomie (loi du 18 décembre 2009 organisant l'aide sociale).

Missions de l'office social :

- accompagner les personnes de tout âge en difficulté confrontées à toutes formes de problèmes existants
- information et aide à l'accès aux institutions, prestations légales et services sociaux existants
- aide psychologique, orientation
- prise en charge des urgences sociales
- aides financières temporaires suivant problématique
- élaborer avec le bénéficiaire REVIS un plan d'activation personnalisé

Uniquement avec rendez-vous

Les bureaux de l'office social commun sont installés à
18, rue des Maximins, L-8247 Mamer.

L'office social est ouvert **du lundi au vendredi** pendant les heures suivantes : **08h30 - 12h00 et 13h30 - 16h00**



L'équipe de l'Office social commun à Mamer :

Rachel BONTE, Assistante d'hygiène sociale | Communes : **Bertrange, Dippach**

Tél : 26 11 37-24 | Gsm: 621 330 102 | rachel.bonte@oscramer.lu

Permanence à Bertrange : le lundi de 13h30 à 14h30, Permanence à Dippach (Schouweiler) : le mardi de 10h00 à 11h30 (sur rdv)

Fernand HOEPPNER, Assistant social | Communes : **Reckange-sur-Mess, Mamer (maisons no impairs)**

Tél : 26 11 37-26 | Gsm: 621 794 743 | fernand.hoeppner@oscramer.lu

Alona OVERCHUK, Assistante sociale | Communes : **Kopstal, Kehlen, Mamer (maisons no pairs)**

Tél : 26 11 37-27 | Gsm: 621 267 162 | alona.overchuk@oscramer.lu

Permanence à Kehlen : le mercredi de 14h00 à 15h00, Permanence à Kopstal : le lundi de 14h00 à 15h00

Christian WEIS, Assistant social | Commune : **Leudelange**

Tél : 26 11 37-25 | Gsm: 621 330 101 | christian.weis@oscramer.lu

Permanence à Leudelange : le 1er jeudi du mois de 14h00 à 15h00

Christiane WILMES, Assistante d'hygiène sociale | Commune : **Bertrange**

Tél : 26 11 37-23 | Gsm: 621 330 103 | christiane.wilmes@oscramer.lu

Permanence à Bertrange : le lundi de 13h30 à 14h30 (uniquement avec rendez-vous)

Service ARIS (Revis) :

Béatrice GUIOT, Assistante sociale, Tél : 26 11 37 - 51 | beatrice.guiot@oscramer.lu

Christiane MULLER, Assistante sociale, Tél : 26 11 37 - 52 | christiane.muller@oscramer.lu



Ein zweites Leben für Altbrillen

Mit Unterstützung der Luxemburger Optiker und Recycling- und Ressourcententren

Une seconde vie pour les vieilles lunettes

Avec le soutien des opticiens et des centres de ressource luxembourgeois



Die Sammlung von Altbrillen wird koordiniert von der **SuperDrecksKesch**®. Unterstützt wird die Kampagne von den Luxemburger Optikern. Abgabemöglichkeiten bestehen an allen mobilen Sammelstellen der **SuperDrecksKesch**® und in den Recycling- und Ressourcententren, sowie auf Anfrage bei Ihrem Optiker.

*La collection de des vieilles lunettes est coordonnée par la **SuperDrecksKesch**®. La campagne est soutenue par les opticiens luxembourgeois. Les lunettes peuvent être déposées dans tous les points de collecte mobile de la **SuperDrecksKesch**®, dans les centres de ressources et sur demande auprès de votre opticien.*

Informationen

Informations

„**Brillen weltweit**“ ist eine gemeinnützige Aktion, die die gebrauchten Brillen nach einer Qualitätskontrolle für humanitäre Zwecke auf der ganzen Welt weiterleitet. Bisher wurden bereits über 2 Millionen Brillen gesammelt, aufbereitet und Sehbehinderten über lokale NGOs auf der ganzen Welt zur Verfügung gestellt.

Die Aufarbeitung der Brillen erfolgt durch Langzeitarbeitslose. „**Brillen weltweit**“ ist für die Weiterverwendung / das Recycling von gebrauchten Brillen. Die langjährige fachliche Begleitung erfolgt durch einen erfahrenen Augenoptikermeister. Es gibt Sammelstellen in Deutschland, in der Schweiz, in Liechtenstein und in Belgien und jetzt auch in Luxemburg.

Die Aktion trägt das allgemein anerkannte DZI-Spendensiegel, ein Gütesiegel für seriöse und transparente Spendenorganisationen, die verantwortungsvoll mit den ihnen anvertrauten Gütern bzw. Geldern umgehen.



« **Brillen weltweit** » est une action caritative qui redirige des lunettes usagées à des fins humanitaires après un contrôle de qualité dans le monde entier. Jusqu'à présent, plus de 2 millions de lunettes ont été collectées, traitées et mises à la disposition des malvoyants par le biais d'ONG locales du monde entier.

Le traitement des lunettes est effectué par les Chômeurs de longue durée. « **Brillen weltweit** » est la plus grande entreprise de réutilisation / recyclage de lunettes usagées d'Europe. Le support professionnel à long terme est assuré par un maître opticien expérimenté. Il existe des points de collecte en Allemagne, en Suisse, au Liechtenstein et en Belgique, et maintenant aussi au Luxembourg.

La campagne porte le sceau de donation DZI généralement reconnu, un sceau d'approbation pour les organisations donatrices sérieuses et transparentes qui traitent de manière responsable avec les biens ou les fonds qui leur sont confiés.

Aufbereitung

Préparation

Die Aufbereitung beinhaltet der Brillen beinhaltet :

- Reinigung
- Test zur Ermittlung, ob es sich um eine Einstärken- oder Gleitsichtbrille handelt
- Reparatur defekter Brillen unter Verwendung vorhandener Teile
- Ermittlung der Brillenstärke
- Erstellung eines Brillenpasses mit allen notwendigen Informationen
- Entfernung von Kunststoffteilen wie Bügelenden und Nasenpads bei nicht verwendbaren Brillen
- stoffliche Verwertung nicht mehr nutzbarer Brillen

Sonnenbrillen werden ebenfalls kontrolliert und gegebenenfalls repariert und gehen einem gesonderten Projekt in Nordindien zu.

La préparation comprend les lunettes comprend :

- nettoyage
- test pour déterminer s'il s'agit des verres simples ou progressifs
- réparation des lunettes défectueuse à l'aide de pièces existantes
- détermination de la puissance des lunettes
- création d'un passeport de lunettes avec les informations nécessaires
- enlèvement des pièces en plastique telles que les embouts des branches et les coussinets nasaux dans le cas de lunettes inutilisables
- recyclage matière des lunettes non utilisables

Les lunettes de soleil seront également vérifiées et, si nécessaire, réparées, et seront affectées à un projet distinct dans le nord de l'Inde.



Info: brillenweltweit.de

Et si vous réduisiez votre consommation...

... grâce à une rénovation énergétique

La saison froide est de nouveau à nos portes et avec elle une augmentation des coûts de chauffage. myenergy vous explique comment réduire votre consommation d'énergie tout en assurant votre confort de vie.

Pour réduire vos dépenses et économiser de l'énergie, peu de solutions simples existent, mais certaines pistes à plus ou moins long terme vous permettront de rendre votre facture d'énergie plus résiliente aux variations de prix. Il est important avant tout de chauffer les différentes pièces de votre maison à la bonne température :

Salon 20 °C
Chambre à coucher 17-18 °C
Salle de bains 22-23 °C

Baisser la température d'un degré peut permettre de **réduire de 6 % votre besoin énergétique**.

En ce qui concerne les chaudières à mazout, il faut veiller à ce qu'elles soient nettoyées et entretenues régulièrement. Votre chauffagiste doit vérifier que la chaudière est correctement réglée. L'Administration de l'environnement a conçu un outil pratique appelé **Heizungscheck**. Au cours de cette inspection ponctuelle effectuée par un professionnel, vous recevez une analyse complète de votre chaudière et des recommandations pour améliorer l'efficacité énergétique de votre installation de chauffage.

Pour optimiser votre logement et augmenter davantage votre confort de vie, vous pouvez envisager des mesures de rénovation énergétique et ainsi obtenir une meilleure efficacité énergétique. La première étape est une meilleure isolation. Au-delà d'un concept de rénovation énergétique globale, l'isolation de la façade, de la toiture, des dalles de grenier et de cave ainsi que le changement des fenêtres sont des mesures qui peuvent être envisagées individuellement.

Vous pouvez remplacer votre chaudière à gaz ou à mazout par une installation favorisant les énergies renouvelables. Il existe trois grandes alternatives : le raccordement au réseau de chauffage urbain, l'installation d'un système de pompe à chaleur ou le chauffage à granulés de bois.

Pour vous soutenir dans votre projet de rénovation énergétique, le gouvernement offre un éventail de primes avantageuses.

Retrouvez toutes les informations sur les aides sur **cleverprimes.lu** !

Conseil neutre et gratuit

 **myenergy.lu**

 **8002 11 90**

Primes installations de chauffage
Toutes les informations sur cleverhetzen.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement

Wie wäre es, wenn Sie Ihren Verbrauch ...

... durch eine energetische Renovierung senken?

Die kalten Jahreszeiten stehen wieder bevor und damit auch wieder erhöhte Heizkosten. Wie Sie Ihren Energieverbrauch senken ohne an Lebenskomfort einzubüßen, erklärt Ihnen myenergy.

Es gibt wenige einfache Lösungen, um Energie zu sparen und die Ausgaben zu reduzieren, aber es gibt kurz- und langfristige Möglichkeiten, um Ihre Energierechnung widerstandsfähiger gegen Preisänderungen zu machen. Vor allem ist es wichtig, die verschiedenen Räume in Ihrem Haus auf die richtige Temperatur zu heizen:

Wohnzimmer 20 °C
Schlafzimmer 17-18 °C
Badezimmer 22-23 °C

Der **Energiebedarf Ihres Hauses reduziert sich bereits um 6 %**, wenn Sie die Temperatur beim Heizen um 1 Grad senken.

Ölheizkessel sollten regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Ein Heizungsinstallateur sollte prüfen, ob der Heizkessel richtig eingestellt ist. Für diesen Zweck hat die Umweltverwaltung ein praktisches Tool mit dem Namen **Heizungscheck** entwickelt. Bei dieser einmaligen Inspektion Ihrer Heizungsanlage durch einen Installateur erhalten Sie eine vollständige Analyse Ihrer Heizung und Empfehlungen zur Verbesserung der Energieeffizienz Ihrer Anlage.

Um Ihr Zuhause zu optimieren und Ihren Wohnkomfort noch weiter zu erhöhen, können Sie zudem energetische Renovierungsmaßnahmen in Erwägung ziehen, die die Energieeffizienz Ihres Hauses verbessern. Der erste Schritt ist eine bessere Isolierung. Neben einem umfassenden energetischen Renovierungskonzept können Dämmung von Fassade, Dach, Dachboden und Kellerdecke sowie der Austausch von Fenstern individuell in Betracht gezogen werden.

Sie können Ihren Gas- oder Ölkessel durch eine Anlage auf der Grundlage erneuerbarer Energien ersetzen. Es gibt drei Hauptalternativen: Anschluss an das Fernwärmenetz, Installation einer Wärmepumpenanlage oder Holzpelletheizung.

Die Regierung bietet eine Reihe attraktiver Beihilfen an, um Sie bei Ihrem energetischen Renovierungsprojekt zu unterstützen.

Alle Informationen über Beihilfen finden Sie auf **cleverprimes.lu!**

Neutrale und kostenlose Beratung

 **myenergy.lu**

 **8002 11 90**

Beihilfen für die Installation einer Heizung
Alle Informationen auf cleverhetzen.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement



Wanterlaf - Leideleng

Freiden 10 Juni 2022

Summer - Editioun 2022

KM

15 km
Départ 18h45
voir sur notre site

KM

8 km
Départ 19h00
voir sur notre site

KM

10 km
Départ 19h00
voir sur notre site

www.wanterlaf-leideleng.lu

escher kulturlaf 

INFORMATION / AVIS

KLIMA TEAM

TEAM CLIMAT - APPEL AUX CANDIDATURES

Dans le cadre des activités du pacte climat l'administration communale de Leudelange se propose de constituer un team climat se composant de **six membres m/f**

La mission du team climat consiste dans la consultation du Collège des bourgmestre et échevins dans tous les dossiers et affaires locales ayant attrait à la protection du climat et aux activités du pacte climat 2.0.

Sont recevables les candidatures de toute personne qui:

- a atteint l'âge de 18 ans accomplis au moment de sa candidature,
- jouit des droits civils et politiques,
- a son domicile sur le territoire de la Commune de Leudelange.

Les demandes pourront être faites sur papier libre ou sur les formulaires pré-imprimés qui sont disponibles auprès du bureau de la population de la mairie ou sur le site internet de l'administration communale www.leudelange.lu

Les demandes doivent parvenir à la mairie de Leudelange pour le 30 avril 2022 au plus tard.



INFORMATION / AVIS

KLIMA TEAM - KANDIDATUR

TEAM CLIMAT - CANDIDATURE

Angaben zum Kandidat (m/w) / Coordonnées du candidat (m/f)

Name und Vorname /

Nom et prénom

Nummer und Strasse /

Numéro et Rue

Postleitzahl / Code postal

Telefonnummer / numéro de téléphone

Mail-Adresse / adresse e-mail

An den Bürgermeister- und Schöffenrat,

Hiermit stellt der / die Unterzeichnete /-er

.....

seine Kandidatur als Mitglied im Klima Team.

Au Collège des bourgmestre et échevins,

Par la présente, le soussigné(e)

.....

pose par la présente sa candidature en tant que
membre du team climat.

Ort, Datum

.....

Lieu et date

.....

Unterschrift

.....

Signature

.....

Administration
communale
de Leudelange5, Place des Martyrs
L-3361 Leudelange
www.leudelange.luT. 37 92 92 – 1
F. 37 92 92 – 219
commune@leudelange.lu

🕒 15h – 19h Winter/Hiver | 15h – 20h Summer/Été

All 1. & 3. Freiden am Mount

Chaque 1^{er} et 3^e vendredi du mois

MAART ZU LEIDELING

Place du Lavoir



INFORMATION / AVIS

VERSCHMUTZUNG DER ÖFFENTLICHEN WEGE

POLLUTION DE LA VOIE PUBLIQUE

DE Es ist verboten die Sicherheit auf den öffentlichen Wegen durch Verschmutzung zu gefährden.

Hierzu gehört auch das absichtliche oder unabsichtliche Hinterlassen von Haustierexkrementen.

Die Besitzer oder Halter der Tiere befinden sich in der Verantwortung und werden bei Zuwiderhandeln mit einer Geldstrafe belegt.

Die Besitzer von **Hunde** müssen die Ausscheidungen sofort entfernen. Die Besitzer oder Halter von **Pferde**, wie auch von **Rindern** müssen darauf achten dass die Tiere unter ihrer Aufsicht die öffentliche Fahrbahn und Gehwege nicht verschmutzen.

FR Il est rappelé qu'il est interdit de compromettre la sécurité du passage en polluant la voie publique.

La dispersion volontaire ou involontaire d'excréments des animaux domestiques est considérée comme pollution.

Les propriétaires ou détenteurs des animaux seront tenus responsables et seront être passibles d'une amende.

Les propriétaires de **chiens** sont priés de ramasser instantanément toutes déjections canines. Les propriétaires ou détenteurs de **chevaux**, de même que du **bétail bovin** doivent veiller à ce que les animaux sous leur surveillance ne salissent pas lors du passage la voie publique.





MARIAGE
Monsieur et Madame Pütz-Pip
10.12.2021



MARIAGE
Monsieur et Madame Volf-Bracker
17.12.2021



PARTENARIAT
Monsieur Luca Defendi et Madame Jennifer Erman
20.12.2021



PARTENARIAT
Monsieur Weiwers Daniel et Madame Preyval Karine
21.12.2021



MARIAGE
Monsieur et Madame Jacoby-Alvarez
22.02.2022

College des bourgmestre et échevins

- Diane Bisenius-Feipel ép. Bisenius, bourgmestre
T 37 92 92-1
- Jean-Paul Sunnen, échevin
T 621 329 603
- Raphael Gindt, échevin
T 621 329 602

Services administratifs

- 5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange
- Adresse postale:
B.P. 32 / L-3205 Leudelange

Horaires des bureaux administratifs

Lundi–vendredi: 8h00–11h30 et 13h30–16h00 sauf jeudi: 13h30–18h30

Tél. / Fax

Central téléphonique: T 37 92 92-1
F 37 92 92-219

Secrétariat

- Marc Thill, secrétaire communal
T 37 92 92-203
marc.thill@leudelange.lu
- Adelina Demukaj, rédacteur
T 37 92 92-205
adelina.demukaj@leudelange.lu
- Olivier Nassimbeni, rédacteur
T 37 92 92-206
olivier.nassimbeni@leudelange.lu

Réception / Bureau de la Population

Fax: 37 92 92-219

- Corinne Freis, expéditionnaire
T 37 92 92-210
corinne.freis@leudelange.lu
- Luc Frizzarin, expéditionnaire
T 37 92 92-211
luc.frizzarin@leudelange.lu
- Nicolas Remy, rédacteur
T 37 92 92-212
nicolas.remy@leudelange.lu

Enseignement / Etat civil

- Nelly Greisch, employée communale
T 37 92 92-207
nelly.greisch@leudelange.lu

Recette communale

- Christiane Seyler, receveuse communale
T 37 92 92-230
christiane.seyler@leudelange.lu

Service Technique

Fax: 37 92 92-229

- Michel Wodelet, ingénieur industriel
T 37 92 92-222
michel.wodelet@leudelange.lu
- Marc Schmit, ingénieur industriel
T 37 92 92-223
marc.schmit@leudelange.lu

- Jorge Da Silva, expéditionnaire technique
T 37 92 92-225
jorge.dasilva@leudelange.lu
- Jonathan Gauvain, rédacteur
T 37 92 92-224
jonathan.gauvain@leudelange.lu
- Pascal Lucius, tr. désigné à la sécurité
T 37 92 92-226
pascal.lucius@leudelange.lu
- Roland Rosenfeld, préposé ouvriers communaux
T 621 329 607
roland.rosenfeld@leudelange.lu

Service parking

- M. Christian Pott, agent communal-garde champêtre
T 37 92 92-227
christian.pott@leudelange.lu

Atelier communal

T 37 92 92-412
Permanence technique 37 92 92-444

Centre culturel et sociétaire an der Eech

- Permanence conciergerie
T 37 92 92-400
conciierge@leudelange.lu
- Joe Hirsch, concierge
T 621 329 615
joe.hirsch@leudelange.lu
- Pol Rehlinger, concierge
T 621 329 637
pol.rehlinger@leudelange.lu

Hall omnisports

T 37 92 92-430

Maison Relais

T 37 92 92-352
• Christine Jude
T 621 823 119 / F 37 92 92-351

Ecole

- Tessa Loutsch
Présidente du comité de l'école
T 37 92 92-305
tessa.loutsch@education.lu
- Permanence téléphonique
T 621 821 035 (intempéries)
F 37 92 92-351

Services divers**Uniquement sur rendez-vous**

- **Service forestier**
T 24 75 67 93
- Luca Sannipoli, garde forestier
T 621 202 152
luca.sannipoli@anf.etat.lu

Médecine scolaire

- Sophie Reiser, assistante sociale
T 48 83 33-707
sophie.reiser@ligue.lu

- Cindy Dechmann, intervenante médicale
T 48 83 33-309
cindy.dechmann@ligue.lu

Service National d'Action Sociale

- Joëlle Wolff
T 24 78 36-56
joelle.wolff@fm.etat.lu
- Equipe multiprofessionnelle:
Françoise Hilt, coordinatrice de l'équipe
T 488 333 709
francoise.hilt@ligue.lu

AMICALE POMPJEEË LEIDELANG

- Tom Mamer
4, Domaine op Hals
L-3376 Leudelange
T 0031 64 38 29 23
tom.mamer@spleideleng.lu
www.spleideleng.lu

Maison des jeunes

T 26 37 00 27
mdjleudelange@inter-actions.lu

Paroisse St-Corneille

- M. l'Abbé Romain Krøger, Presbytère de Gasperich
35, Rue de Gasperich / L-1617 Luxembourg
T 621 458 563

Sécher Doheem

T 26 32 66
secherdoheem@shd.lu

Office social commun à Mamer

- Christian Weis, responsable
christian.weis@oscmamer.lu
- Rachel Oliveiro, assistante sociale
T 26 11 37-25

Le premier jeudi du mois, permanence à Leudelange de 14h00 à 15h00

Police - Commissariat Esch/Alzette

En cas d'urgences, immédiatement 113 (24h./7j.)
T 244 50 100
104 bvd JF Kennedy / L-4171 Esch/Alzette

Police - Commissariat porte de l'ouest de Strassen

Bureaux ouverts:
lundi, mercredi, vendredi: 13h00–15h00
et sur rdv
120a, route d'Arlon / L-8008 Strassen
T 244 35 1000
police.portedelouest@police.etat.lu

URGENCES 113



Entfaalt Iech

www.leudelange.lu

De Schäfferot wënscht Iech schéin Ouschteren.

Le Collège des bourgmestre et échevins
vous souhaite de joyeuses Pâques.

